1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Samstag, den 9. Juni 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 137.

Es flutscht nicht.

Die Zweimilliarden-Anleihe noch weit vom Ziel.

Beschleunigte Truppensendungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 9. Juni. Statt 54 müssen täglich 100 Millionen Dollars für die Freiheitsanleihe gezeichnet werden, um die Gesammtsumme von zwei Milliarden Dollars zu erreichen, und es wird mit Hochdruck daraufhin gearbeitet; so hat das Schatzamt alle Banken, Kaufleute und großen Arbeitgeber aufgefordert, ihre Erfolge sofort den Bundesreservebanken zu berichten, um die Saumseligen zu mahnen. In den Neuenglandstaaten sollen durch Fabrikpfeifen und Läuten der Kirchenglocken die Bürger an ihre Pflicht gemahnt werden, Freiheitsbonds zu kaufen.

Daß die Eisenbahnen ihrer Aufgabe während des Krieges, durchaus leistungsfähig zu sein, nicht genügen könnten, wenn sie nicht ihre Frachtsätze und Fahrpreise erhöhen dürften, führte der Anwalt der östlichen Bahnsysteme vor dem Kongreßausschuß aus. Sonst leide der Transport von Lebensmitteln und Munition nach der Küste, die Anlage von Bahngeleisen an den großen Sammellagern des neuen Heeres, die Truppenbeförderung. In Deutschland, England und Frankreich seien die Eisenbahnen leistungsfähig gewesen, hier eine Gefahr für die Wohlfahrt des Landes.

Erzeuger und Versender von Lebensmitteln haben vom Ackerbauamt den Rat erhalten, sich schleunigst mit Büchsen, Fässern usw. zum Versandt zu versehen, da später solche schwer zu bekommen sein möchten.

Seit der Kriegserklärung hat die Bundesregierung die Kontrole über zwanzig Millionen Meilen Telephon- und Telegraphendrähte.

Im Senat dürfte noch heute die Vorlage angenommen werden, wonach alle Sendungen von Lebensmitteln, Kohlen usw. auf Weisung der Bundesregierung auf Eisenbahnen und Schiffen das Vorrecht haben.

Statt 2,913,627, wie man berechnet hatte, haben sich im Bezirk Columbia und in achtzehn Staaten, laut vollständigen Berichten, nur 2,529,093 Dienstpflichtige angemeldet, somit dürfte die Gesammtzahl der Anmeldungen im ganzen Lande nicht einmal neun Millionen sein. Von Befreiung vom Dienst sind 58 vom Hundert aller Angemeldeten eingekommen, die meisten, weil sie verheiratet sind. In Staate New York wird am Montag die Einschreibung aller Männer und Frauen im Alter von sechzehn bis fünfzig Jahren beginnen, in 3600 Meldestellen. Von den 40,000 Meldebeamten arbeiten 37,000 umsonst. Zwanzigtausend Lehrerinnen und viele Frauenligen helfen bei der Einschreibung. Das gesammte Material soll dann sortirt werden, um vom Gouverneur bei der Neubildung der Staatsmiliz und der Behandlung der feindlichen Ausländer Verwendung zu finden.

Der britische Sekretär des Auswärtigen, Balfour, ist, laut Kabeldepesche, glücklich mit den gepumpten amerikanischen Steuergeldern in London eingetroffen, die italienische Klingelbeutel-Kommission rüstet zur Reise durchs Land und ist überzeugt, daß die Ver. Staaten Italiens Hauptbedürfnisse — Geld, Lebensmittel und Schiffe — befriedigen werden.

Senator Lewis von Illinois, der Wortführer der Wilsonschen Sache im Senat, wurde, wie schon gemeldet, vom republikanischen Senator Harding von Ohio gestern scharf abgeführt, als er an Hardings Rede in Kolumbus, das Tamtamschlagen für die Freiheitsanleihe sei hysterisch und undelikat, Anstoß nahm. „Ich wiederhole", sagte Senator Harding, „daß es nicht Sache der Ver. Staaten war, die Volksherrschaft zur Verteidigung zu zwingen. Ich könnte hier Mitteilungen machen, die im ganzen Volk gewaltiges Aufsehen hervorrufen würden. Das Volk zeichnet nicht zur Freiheitsanleihe, weil es kein Vertrauen zur Regierung hat. Vor einigen Tagen bedauerte der offizielle Entschuldiger der Administration es als sehr unglücklich, daß der Präsident die Abschrift seiner Rede nicht bei sich hatte, als er sagte, **wir seien nicht im Kriege, weil wir eigentlich Beschwerdegründe hätten.** In anderen Reden hat der Präsident gesagt, daß wir in der Welt die Volksherrschaft sicherstellen wollen. Dem pflichte ich bei. Ihnen aber, die Sie für die Regierung in dieser kritischen Zeit verantwortlich sind, sage ich, **Sie können den Krieg nicht rechtfertigen,** und Sie können das amerikanische Volk nicht vereinigen, außer zur Verteidigung amerikanischer Rechte."

Im Kriegsministerium arbeitet man jetzt daraufhin, sobald als möglich **zweihunderttausend Mann nach Frankreich zu senden,** zuerst die 107,000 Rekruten, welche sich seit der Kriegserklärung gemeldet haben. Das Kriegsministerium folgt darin Marschall Joffres Empfehlungen, **unausgebildete Truppen** auszusenden, die dann unter erprobte gemischt werden sollen. Am 18. Juni schon soll mit der Auslosung der Dienstpflichtigen begonnen werden. Neuerdings sind auch hundert Flieger aus den Ver. Staaten in Frankreich eingetroffen. Dort wird auch eine weitere Flotille amerikanischer Torpedobootzerstörer und Patrouillenboote erwartet.

Die Ausfuhrkontrollbehörde plant die Einführung der Brot- und ähnlicher Karten, die Regelung der Ausfuhr, die Einstellung aller Schiffe in den Kriegsdienst und strenge Sperrmaßregeln gegen Deutschland und **dessen neutrale Nachbarländer.** Der Sekretär der britischen Lebensmittelkommission, Batburst, hat in London erklärt, daß **nur durch schnelle Hilfe der Ver. Staaten in England die große Gefahr einer Hungersnot für den Augenblick vermieden** worden sei.

Die Erwartung, daß die Kriegssteuervorlage vom Senatsausschuß einmütig einberichtet werden würde, wird sich nicht erfüllen. Der demokratische Senator Gore von Oklahoma kündigte heute die Einbringung eines Minoritätsberichtes an, dem sich mehrere andere Senatoren anschließen dürften.

Eine Veranlassung für mehrere Ausschußmitglieder zur Einbringung derartiger Minoritätsberichte ist der Versuch, Zeitungen, Monatsschriften und andere Publikationen mit hohen Steuern zu belegen. Eine Majorität des Ausschusses ist jetzt für eine kleine Erhöhung des Zeitungsportos und eine besondere Besteuerung der Anzeigen. Der Vorschlag des Obmanns Simons bezweckt die Erhöhung des Portos von 1 Cent auf 1¼ Cent das Pfund und die Besteuerung der Anzeigen mit 1½ Prozent und hat offenbar die Zustimmung der Mehrheit des Ausschusses.

Senator Gore erklärt, daß er für alle Kriegssteuern vom Einkommen, von außerordentlichen Profiten und von geistigen Getränken kämpfen, sonst aber gegen jede Steuererhöhung eintreten wird. Er ist für die vom Hause vorgeschlagene Einkommensteuer, für eine Steuer von 33⅓ Prozent auf außerordentliche Profite und für eine Erhöhung der Getränkesteuern, um im Ganzen $200,000,000, falls sein Vorschlag, eine Steuer, die die Erzeugung von geistigen Getränken überhaupt unmöglich machen würde, nicht angenommen werden sollte.

Senator Gore wird zeigen, daß die normalen Profite der Korporationen gegen $1,000,000,000 sind und daß sie in Kriegszeiten auf $8,300,000,000 angewachsen sind. Das würde nach seinem Vorschlage eine Mehreinnahme von $7,375,000,000 aus der Besteuerung der Ueberprofite ergeben, die Aufgabe aller anderen vorgeschlagenen Steuern, außer der Einkommen- und Getränkesteuer, und doch eine Gesammtsteuer von $2,600,000,000 ermöglichen.

Einige Senatoren haben versprochen, für Ueberprofit und erhöhte Erbschaftssteuern einzutreten.

Das Bundesschatzamt hat heute Serbien $3,000,000 und Großbritannien $75,000,000 geliehen.

General Goethals hat heute Admiral Rousseau zum Nachfolger des entlassenen F. A. Cuttis als Leiter der Flottenbaukorporation und Samuel L. Fuller zum Nachfolger des ebenfalls entlassenen beratenden Ingenieurs F. M. Clark ernannt.

Ferienzeit.

„Alaska? — Zu kalt!" „Indien? — Zu warm!"

„Ganz Amerika? — Zu weit!" „Warum in die Ferne schweifen—?"

Grubenkatastrophe in Montana.

Butte, Montana, 9. Juni. In der nahen Spectacularmine brach heute früh Feuer aus, als dort 425 Leute arbeiteten. Es heißt, daß gegen 150 umgekommen und 200 von den Ausgängen abgesperrt sind. Zwölf Leichen sind bereits herausgeholt worden.

Das Feuer, welches in dem 2400 Fuß langen Seitenstollen ausbrach, sprang schnell auf die anderen über, und den Leuten, die in den niedriger gelegenen Stollen arbeiteten, wurde der Ausweg abgeschnitten. Infolge des riesigen Rauchs wurde das Rettungswerk sehr erschwert, und vorsichtshalber wurden die Leute aus nahegelegenen Minen an die Oberfläche befördert, und sie unterstützten dann die Milizsoldaten, welche herbeigerufen worden waren. Erst nachdem die Rettungsapparate aus Red Ledge und Colorado Springs eingetroffen waren, konnten die Bergungsversuche mit etwas mehr Erfolg unternommen werden.

Eine Stunde nach Ausbruch des Feuers konnten der Superintendent L. D. Frink und andere Beamte der North Butte Company mit Sicherheit erklären, daß von den 115 Leuten, die in dem Stollen gearbeitet hatten, 213 gerettet wurden. Zwei der Geretteten sagten, sie hätten sich nur dadurch am Leben erhalten können, indem sie Schnitte in den Luftschlauch machten und abwechselnd die Luft einsogen.

Wie mehrere der glücklich entkommenen Minenarbeiter mitteilten, ist das Feuer infolge der Explosion einer Lampe entstanden. Aus dem 700 Fuß langen Seitenstollen sind von den dort zur Zeit des Ausbruchs des Feuers befindlichen Leuten nur zwei gerettet worden. Fast alle Aerzte in Butte und ebenso auch Ambulanzen eilten so schnell als möglich nach dem Schauplatz der Katastrophe, um in dieser oder jener Weise beim Rettungswerk behilflich zu sein.

Der russische Kuddelmuddel.

St. Petersburg, 9. Juni. General Gurkos Rücktritt vom Oberbefehl an der westlichen Front ist genehmigt und er ist zum Divisionsführer ernannt worden.

Vier Regimenter des siebenten russischen Heeres verweigerten heute Offiziere gefangen. Kriegsminister Kerensky hat befohlen, alle Schuldigen den Offizieren den Gehorsam, ein fünftes Regiment setzte seine eigenen digen kriegsgerichtlich abzuurteilen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, wärmer morgen. Heute Abend leichter Nordwind, morgen Südwind.

Illinois und Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, wärmer morgen.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, steigende Luftwärme morgen.

Nieder Michigan: Theilweise bedeckt heute Abend, im äußersten südwestlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer; morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 7:24.
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Mondaufgang: Heute Abend 10:30.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	59	3 Uhr Morgens	57
4 Uhr Nachm.	57	4 Uhr Morgens	58
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	60
6 Uhr Abends	55	6 Uhr Morgens	58
7 Uhr Abends	55	7 Uhr Morgens	58
8 Uhr Abends	55	8 Uhr Morgens	56
9 Uhr Abends	55	9 Uhr Morgens	55
10 Uhr Abends	53	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	56	11 Uhr Vorm.	55
12 Uhr Mitternacht	56	12 Uhr Mittags	56
1 Uhr Morgens	56	1 Uhr Nachm.	58
2 Uhr Morgens	56	2 Uhr Nachm.	59

Lest die „Sonntagpost"

Das Erdbeben in Salvador.

Corinto, Nikaragua, 9. Juni. Es stellt sich heraus, daß der Verlust an Menschenleben bei dem Erdbeben in San Salvador am Donnerstag Abend nicht groß war, auch nicht die ganze Stadt zerstört wurde, immerhin sollen in der Umgegend ein paar hundert Menschen umgekommen sein, als die Vulkane in der Nachbarschaft in Tätigkeit traten und Lavamasse sich über die Hänge ins Tal ergoß. Es ist dies das siebente Mal, daß San Salvador von schweren Erdbeben heimgesucht wurde; zum letzten Mal im Jahre 1873.

Nach Freeport abgereist.

Bundesanwalt Charles Clyne, sein Gehilfe Robert T. Neil und Bundeskommissär Lewis F. Mason sind heute Mittag nach Freeport, Ill., abgereist, wo dem Bundeskommissär die wegen der Demonstrationen gegen den Militärzwang in Rockford Verhafteten, die an verschiedenen Orten in Gefängnissen untergebracht sind, vorgeführt werden sollen.

„Vaderland" versenkt.

London, 9. Juni. „Southland", der alte Red Stardampfer Vaderland, 12,118 Tonnen, ist auf der Fahrt von Liverpool nach Philadelphia am 4. Juni nach einem Kampf mit einem Tauchboot, nachdem an diesem zehn Schüsse vorbeigegangen waren, versenkt worden. Der zweite Torpedo traf den Maschinenraum der „Southland" und tötete acht Leute. Von der Bemannung von 159 sind alle bis auf zwei Bootsladungen mit vierzig Mann gelandet. Von den sechs Amerikanern an Bord wird einer, der New Yorker Edward Rignen, vermißt. „Sie sind ja eine Woche zu früh unterwegs", soll der Tauchbootführer zum Kapitän der „Southland" gesagt haben, woraus man auf den ausgezeichneten Nachrichtendienst der Tauchbootführung folgert.

Am 5. Juni wurde der mit Baumwolle beladene britische Dampfer Manchester Miller versenkt und dabei wurden zwei amerikanische Heizer, Ashley und Daniels, getötet.

Die norwegischen Dampfer Sunniva und Skarpens wurden durch Minen auf dem Atlantischen Meer vernichtet, zwanzig Seeleute ertranken.

Paris, 9. Juni. Mit 310 gegen 178 Stimmen hat die Abgeordnetenkammer nach zweitägiger Erörterung der Flottenleitung und heftigen Angriffen auf den Flottenminister wegen angeblicher Saumseligkeit in der Ergreifung von Abwehrmaßnahmen gegen die Tauchboote dem Kabinet ein Vertrauensvotum dargebracht. Es wurde beklagt, daß für Maßnahmen gegen Tauchboote nicht genügend Geldmittel ausgeworfen worden seien. Premier Ribot erklärte in der Verteidigung der Regierung, daß der Tauchbootkrieg eine Ueberraschung für die Flotten aller Alliirten gewesen sei. Die Gefahr könne er nicht leugnen, und zu deren Bekämpfung seien größere Mittel erforderlich. „Es gibt viel zu tun", sagte er, „darunter die Verjüngung der Methoden des Flottenamtes". Er stimmte der Schaffung eines Amtes zur Verteidigung gegen Tauchboote bei. Gleichzeitig erhöhte der Senat die Verwilligungen für den Zweck.

Tokio, 20. Mai. Brief der Ass. Presse. Japan ist bereit, für die Alliirten weitere Schiffe zu bauen, bedarf aber dringend des Baumaterials. Der Verkehrsminister Baron Den versichert, daß die Schiffsbauhöfe in Japan wegen Mangel an Rohstoffen den Betrieb einstellen müßten, aber bereit seien, wenn die Ver. Staaten solches lieferten, neue Schiffe zu bauen. Die Leistungsfähigkeit der japanischen Schiffsbauhöfe ist so gestiegen, daß sie statt neun 54 Schiffe von über tausend Tonnen zur Zeit bauen können, im Jahre Schiffe von 100,000 bis 500,000 Tonnengehalt; im letzten Jahre brachte Japan es nur auf 250,000 Tonnen, weil die Einfuhr der Rohstoffe eingestellt wurde.

Zürich, 20. Mai. Brief. Eine hiesige Zeitung berichtigt englische Berichte über den Tauchbootkrieg nach Berliner amtlichen Feststellungen wie folgt: Unterm siebenten Mai heißt es: „Neue Tauchbooterfolge im Kanal, in der Biscaya und in der Nordsee: elf Dampfer, ein Segler und ein Fischdampfer: 31,000 Bruttoregistertonnen, darunter zu nennen der russische Dampfer Condor mit einer Ladung Stückgut — darunter Granaten und Sprengstoffe — nach Gibraltar für die englische Regierung, und eine Reihe mit Kohle beladene Dampfer." Unterm achten Mai: „Im Mittelmeer wurden zwölf Dampfer und zwei Segler mit über 50,000 Tonnen neu versenkt." Unterm neunten Mai: „Neue Tauchbooterfolge im Atlantischen Ozean — 27,500 Bruttoregistertonnen, darunter die bewaffneten englischen Dampfer Rio Lages mit 6000 Tonnen Zucker nach England, und Troius, 7562 Tonnen, mit Stückgut von England, der englische Dampfer Hesperides, 3393 Tonnen, mit Fleisch nach England, ferner zwei unbekannte englische Dampfer, mit Kurs nach England. Auch wurden wieder drei feindliche Transportschiffe versenkt, und zwar am 15. April östlich Malta ein vollbesetzter, durch zwei italienische Zerstörer gesicherter Truppentransportdampfer von etwa 10,000 Bruttoregistertonnen, mit Kurs nach Egypten; am 20. April westlich von Gibraltar ein grausgemalter Truppentransportdampfer von etwa 12,000 Tonnen, mit östlichem Kurs; am 1. Mai im jonischen Meere der italienische Truppentransportdampfer Perseo von 3935 Tonnen mit Soldaten des 61. Regiments, der aus einem durch Zerstörer gesicherten Geleitzug herausgeschossen wurde. Unterm zehnten Mai: „Neue Tauchbooterfolge im Atlantischen Ozean: Vier Dampfer und vier Segler mit 22,500 Tonnen. Darunter befanden sich folgende Schiffe: Die bewaffneten englischen Dampfer Sebek, 1601 Tonnen, mit Stückgut nach Australien; Delmira, 3159 Tonnen, mit Oel für England; ein unbekannter bewaffneter Dampfer mit Kurs nach England; ein unbekannter Dampfer, Ladung anscheinend Munition. Von den versenkten Seglern führte unter anderem einer Holz, ein anderer Düngermittel nach England."

Kleine Kriegsnachrichten.

Kapitän Thierichens abgeklagt.

Philadelphia, 9. Juni. Die Bundesgroßgeschworenen haben heute den früheren Kapitän des beschlagnahmten deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich", Max v. Thierichens, ferner Herrn Adelbert Fischer und seine Gattin Helene, sowie Herrn Henry K. Bohner wegen Verschwörung und Schmuggels in Anklagezustand versetzt. Kapitän Thierichens wurde außerdem der Verletzung des „Mann Weißesklavengesetzes" beschuldigt.

Raus mit den schwarzen Lümmeln.

Amsterdam, 9. Juni. Da die Negerrepublik Hayti einen unverschämten Protest gegen den Tauchbootkrieg an die deutsche Regierung gerichtet und unverzüglich Schadenersatz und Garantien verlangt hatte, so sind ihrem Vertreter seine Päße zugestellt worden.

Hetzdepesche aus Bierathen.

Milwaukee, 9. Juni. Hier sind etwa 10,000 und in Südostwiskonsin 14,000 Reichsdeutsche. Bislang sind an etwa 2000 Päße ausgestellt worden, und bei dem Andrang werden viele keine erhalten, somit nicht zur Arbeit gehen können. „Man" befürchtet dann Ruhestörungen.

Keine Seeschlacht bei Helgoland.

Washington, 9. Juni. Die im ganzen Lande umgehenden Gerüchte, daß zwischen der deutschen Flotte und der vereinigten britisch-amerikanischen bei Helgoland eine Schlacht stattgefunden habe, sechzig englische und amerikanische Schiffe versenkt worden seien, darunter die großen Schlachtschiffe „Pennsylvania" und „Texas", während die Deutschen nur 28 Schiffe verloren hätten, werden von Flottensekretär Daniels heute als erfunden bezeichnet, ebenso die Nachricht, die Seemannshospitäler an der Atlantischen Küste und die Krankenhäuser in New York seien mit in jener Schlacht verwundeten Seeleuten gefüllt. Der Flottensekretär versprich dem amerikanischen Volk Offenheit in allen Dingen. Kein Unglück werde verheimlicht oder verkleinert werden.

Das Keetsche Kind ermordet.

Springfield, Mo., 9. Juni. In einem Brunnen bei einem seit Jahren leerstehenden Hause auf der Crenshawschen Farm fanden Beamte heute die in einen Frauenrock gewickelte Leiche des vierzehn Monate alten Lloyd Keet. Das Kind war behufs Erpressung von Lösegeld vom Vater, einem reichen Bänker, am 30. Mai Abends geraubt worden, während die Eltern auf einem Ball waren. Drei Männer waren mit dem Kinde in einem Kraftwagen davongerast. Die Leiche war schon teilweise verwest.

— Der frühere Präsident Alves von Brasilien ist wieder für dieses Amt aufgestellt worden.

— Professor Martin W. Schmidt von der St. Louiser Universität wurde gestern Abend durch einen Räuber tötlich verwundet.

— In St. Louis haben in den letzten Wochen Kraftwagenräuber zwei Verräter erschossen und sind entkommen.

— Die New Yorker Waarenhäuser wollen keine Protestsendungen mehr ins Haus schicken, auch keine gekauften Waaren austauschen.

— Durch Wirbelsturm wurden gestern Abend in Kerrville, vierzehn Meilen von Memphis, Tenn., zwei Personen getötet.

— Auf 11,886,591 Tonnen, 295,492 weniger als am 30. April, stellte sich am 31. Mai die Höhe der unerledigten Aufträge des Stahltrusts. April war der Glanzmonat in der Geschichte der amerikanischen Stahlindustrie.

— Mit Eisengewichten beschwert, war in Ironton, O., die Leiche der 19jährigen Lulu Viers aus dem Ohio gezogen worden. Der Bundessoldat Corer ist als der vermutliche Mörder des Mädchens verhaftet worden.

— Infolge Protestes des Klerus der Erzdiözese Chicago gegen die Ernennung von Bischof Muldoon von Rockford, Ill., zum Bischof von Los Angeles, Cal., hat der Heilige Stuhl heute die Ernennung rückgängig gemacht.

Kommen nicht vom Fleck.

Offensive der Briten gescheitert, deutsche Gegenangriffe im Gange.

3,000,000 Gefangene in Mitteleuropa

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 9. Juni. Die Briten haben in den neuen Kämpfen in der verflossenen Nacht an den Ufern des Ypern-Comines-Kanals und in den Niederungen von Douve, Belgien, keinerlei Vorteile errungen, meldet heute die deutsche Heeresleitung. Vom Bassee-Kanal bis zum Bach Senfee nahm der Kampf an Heftigkeit zu, aber die deutschen Stellungen wurden auf der ganzen Linie behauptet.

Der Bericht der Heeresleitung lautet, wie folgt:

„Vom Kanal La Bassee bis zum Bach Senfee hat die militärische Tätigkeit zugenommen. Südlich von Loos und östlich von Croisilles hat der Feind in wiederholten Angriffen starke Truppenmassen aufgeboten. Südwestlich und südlich von Lens haben hessische und schlesswigsche Regimenter in ibitterem Nahkampf auf beiden Seiten des Souchez, zwischen den von Givenchy nach Avion und von Vimy nach Merincourt führenden Straßen in starken Gegenangriffen feindliche Abteilungen zurückgeworfen, die in unsere Gräben hier und dort eingedrungen waren. Die Stellungen sind vollständig in unserem Besitz.

„Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen: Nach starker Artillerievorbereitung rückten französische Sturmtruppen während der Nacht auf dem Damenwege bei Brave-en-Laonnais und bei Cerny vor. Sie wurden zurückgeschlagen. Das Artilleriefeuer, welches in anderen Abschnitten der Aisne- und der Champagne-Front intensiv war, ließ um Mitternacht nach.

Heeresgruppe des Herzogs Albrecht: Die Lage ist unverändert.

„Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht: Längs der Yser war geringe Artillerietätigkeit. Ein starkes verheerendes Feuer war vom Nachmittag an gegen unsere Stellungen östlich von Wytschaete und Messines gerichtet. Unter dem Einfluß schwerer Verluste, welche die Angreifer erlitten und von Gefangenen bestätigt werden, wiederholte der Feind seine Massenangriffe nicht. Nur die australischen Truppen wurden in unser Feuer gesandt in einem fruchtlosen Angriff östlich von Messines. In den Abendstunden entwickelten sich frische Kämpfe auf beiden Ufern des Ypern-Comines-Kanals und in den Niederungen von Douve, in welchen es dem Feind nicht gelang, irgend einen Vortil zu erringen.

Oestliche und Mezedonische Front: Außer der üblichen Tätigkeit nichts von Bedeutung.

Halbamtlich wird heute berichtet, daß die englischen Verluste bei Wytschaete größer als die deutschen waren. Es heißt in dem Bericht: „Der englische Angriff ist bereits zum Halt gekommen. Unsere Front ist absolut sicher. Starke Reserven stehen dahinter. Die Kämpfe von Wytschaete können als die erste Episode der erwarteten großen Generaloffensive aufgefaßt werden, und sie sind zu unseren Gunsten verlaufen."

Paris, 9. Juni. Die Deutschen machten in der verflossenen Nacht vier (natürlich) erfolglose Angriffe auf französische Stellungen am Damenweg, nordöstlich von Cerny, und zwar in schneller Aufeinanderfolge, meldete die französische Heeresleitung heute, wie folgt: Nördlich von St. Quentin war das Geschützfeuer während der Nacht sehr lebhaft. Entlang Chemin-des-Dames machten die Deutschen vergebliche Versuche, an mehreren Punkten südlich von Filain vorzudringen, und sie unternahmen, von starkem Artilleriefeuer unterstützt, vier aufeinander folgende Angriffe auf einen Schützengraben nordöstlich von Cerny, die jedoch durch unser Feuer abgeschlagen wurden. Ebenso schlugen zwei Ueberraschungsangriffe nördlich des Froidmont Bauernhofes fehl, und der Feind erlitt dabei bedeutende Verluste. Südöstlich von Corbeny, südlich von Courcy, und im Chevaliers Wäldchen wurden feindliche Abteilungen, die sich unseren Linien zu nähern versuchten, mit Leichtigkeit zurückgeschlagen; wir machten dabei Gefangene, unter ihnen einen Offizier.

Wasserflugzeuge haben von Boulogne aus kürzlich mehrere Angriffe mit Bomben auf deutsche Tauchboote gemacht.

Britisches Hauptquartier in Frankreich, 9. Juni. Mit überwältigendem Gewicht ihrer massirten Geschütze und im Nahkampf an einzelnen Punkten haben die Briten alle deutschen Gegenangriffe auf die neugewonnenen Stellungen jenseits der Messineshöhen abgewiesen. Preußische und bayrische Truppen, welche trotz des aus britischen Batterien auf sie niederprasselnden Eisenhagels vordrangen, haben schrecklich gelitten und zur Zeit nur einen britischen Posten, in Klein-Zillebeke, erobert. In der Mitte zurückgeworfen, haben die Deutschen sich auf den Flügel geworfen, und mehrere Male schwere Gegenangriffe in der Richtung auf Warneton versucht, die britische Artillerie hat die Pläne aber vereitelt.

König Georg hat Feldmarschall Haig beglückwünscht, wie folgt: „Wir freuen uns, daß dank der gründlichen Vorbereitung und glänzenden Mitwirkung aller Waffen der wichtige Vergrücken von Messines, der Schauplatz so vieler denkwürdiger Kämpfe, wieder in unseren Händen ist. Sagen Sie General Plumer und dem zweiten Heere, wie stolz wir auf diese Errungenschaft sind, durch die der Feind in wenigen Stunden aus stark befestigten Stellungen, die er zweieinhalb Jahre inne hatte, geworfen wurde." (Fall nur nicht vom Gaul, King!)

London, 9. Juni. Das britische Kriegsamt berichtete über die Kämpfe an der westlichen Front wie nachstehend: Unsere Truppen griffen gestern Abend südlich des Souchez an und drangen in die deutschen Stellungen in einer Breite von mehr als zwei Meilen ein. Die deutschen Linien wurden in einer Tiefe von mehr als einer halben Meile durchbrochen, wobei dem Feinde große Verluste beigebracht wurden. Unser Erfolg entlang der ganzen Front südlich von Lens bis La Bassee war vollständig, und mächtige Gegenangriffe der Deutschen wurden abgeschlagen. Wir behaupteten allen Boden, den wir erobert hatten.

Kaiser Wilhelm, Feldmarschall v. Hindenburg, Prinz Eitel Friz und andere Mitglieder des Gefolges des Kaisers waren zur Zeit der Beschießung durch Flieger auf dem Bahnhof St. Peter in Ghent, Belgien, wie der Exchange Telegraph Co. gemeldet wird. Drei Offiziere in der Nähe wurden getötet.

Die Nachricht kommt aus trüber Quelle.

Major William Redmond, Führer der irischen Nationalisten, starb, als er verwundet in einer Ambulanz vom Schlachtfelde in Westflandern fortgebracht wurde.

Washington, 9. Juni. Der Mannschaftsmangel unter den britischen Truppen ist, nachdem in den neuesten furchtbaren Schlachten in Westflandern die Australier und Irländer aufgeopfert worden sind, so groß geworden, daß mit Erlaubniß der Bundesregierung alle Briten in den Ver. Staaten, welche sich zum Heeresdienst am letzten Freitag melden mußten, ermittelt und aufgefordert werden sollen, sich sofort zum Dienst im britischen Heere zu melden. Tun sie es nicht, so mögen sie als erste ins amerikanische Heer eingereiht werden. Dies wird nur angedeutet.

London, 9. Juni. General Pershing und sein Stab wurden heute von König George im Buckingham Palast empfangen.

Kopenhagen, 9. Juni. Die vielen Todesanzeigen in deutschen Zeitungen deuten die schrecklichen Verluste unter deutschen Fliegern an; oft sind in den Berliner, Hamburger und anderen großstädtischen Zeitungen zwei, drei, auch acht und zehn Todesanzeigen von Fliegern enthalten. — Wie es in England und Frankreich damit bestellt ist, wird nicht gemeldet.

Amsterdam, 15. Mai. Brief der Ass. Presse. Laut statistischer amtlicher Mitteilungen deutscher Zeitungen sind in den Ländern der Mittelmächte jetzt nahezu drei Millionen Gefangene, nämlich: In Deutschland 1,690,731, darunter 17,471 Offiziere; Oesterreich-Ungarn 1,092,055; Bulgarien 67,582; in der Türkei 23,903. Nach Nationalitäten verteilen die Gefangenen sich wie folgt: Russen insgesammt 2.080.699, in Deutschland 1.212.007; Franzosen insgesammt 368,607, in Deutschland 367,124; Serben insgesammt 154.630, in Deutschland 25,879; Italiener insgesammt 98.017, in Deutschland keine; Rumänen insgesammt 79,032, in Deutschland 10,157; Briten insgesammt 45,241, in Deutschland 129; Belgier insgesammt 42.437, in Deutschland 42,435; Montenegriner insgesammt 5607, in Deutschland keine.

Kleiderhaftners 10c Wert, schwarz oder weiß, alle Größen, Dutzend.. 4½c

Knöpfe für Trimmung und Schirmwaist, Perlmutter, Knochen u. Elfenbein, Werte bis 25c, Karte..... 5c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Elastic Strumpfband Längen, in schwarz oder farbig bis 8c Wert, Stück, zu.. 4c

Sicherheitsstecknadeln, vernickelt — alle Größen, 5c wert, — per Dutzend zu..... 2½c

Lesет diese speziellen Montag-Offerten!

Waschstoffe, Kleiderstoffe, Flanelle, Bett-Ticking u. s. w.

Shepherd Plaids, neue fancy Suiting Entwürfe, lohfarbig, grau, blau u. schwarz, hart appretierte Kammgarn Qualität.— 60c Wert, die Yard für..... 39c

Wollene Challies, Weicher, waschbarer Kleiderstoff, heller Grund, Streifen, auch gestreifte Effekte, rosa und Hello, Bowling Entwürfe, 75c wert, Yard..... 49c

Kleider Voile.— Sport Streifen, 40 Zoll breit, sheer, heller Grund, waschbare Qual., gutes Sortiment von Mustern, echtschwarz und weiß, sch. Yd. gemustert, 35c wt., Yd. 19c

Plaue Rice Voile, — 40 Zoll breit, fancy gestreifte Entwürfe — in einer Auswahl von hübschen Mustern, — volle Stücke und perfekt, 30c wert, Yard 15c

Cheviot Flanell. Doppelt gerauht, schwer gepresste Qualität, nur in reinweiß, große Sorte, Fabrikrester, 18c wert, die Yard für..... 12½c

Feather Ticking, Yard breite, echtrote böhmische Style federdichte Qualität, gute Dauerhaftigkeit garantiert, — 50c wert, die Yard für..... 33c

Handtücher, Gebleichte türkische Badehandtücher, große Sorte, bestreift, weich u. absorbierend, echter Turkey rote Border, 15c wt., Yd. 11½c

Shirting Percale; — weißer Grund, mit hübschen kleinen Figuren und Streifen, nur in schwarz und blau, volle Stücke, 15c wert, Yard zu..... 10c

Muslin, — Gebleichte, Yard breite Fabrik-Längen, schwere stärkefeste Stoffe, in Längen bis zu 5 Yards, 12½c bis 15c wert, die Yard für..... 8½c

Nottingham Spitzengardinen. 2½ und 3 Yards lang, weiß und ecru, breiter oder schmaler Border, $1.50 Werte, Paar..... 89c

Matratzen — große Sorte, — Baumwolle Top, mit fancy gestreiftem Ticking überzogen — $4.00 Wert, Montag, zu..... 2.39

Leinene Fenster-Rouleaux — In allen Farben, an guten Spring-Rollen befestigt — beste 60c Sorte, — Montag, zu..... 38c

Schattiger mercerized Marquisette, weiß, cream und ecru, die beste 25c Sorte, — Montag, die Yard für..... 14c

Union Suits für Damen, — fein gerippt, mit fancy Yoke und Spitzen-Bottom, — ein 50c Wert, zu..... 32c

Balbriggan Unterhemden für Knaben — lange oder kurze Aermel, 35c Werte, — am Montag für..... 21c

Union Suits für Männer — fein gerippt oder Maschen — kurze Aermel; Knöchellänge; 69c Werte, zu..... 48c

Fein gerippte Leibchen für Damen — einfaches oder fancy Yoke, reguläre 19c-Werte, — Montag, für..... 12½c

Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, Elastic Oberteile, alle Größen, 19c Werte — Montag, das Paar für..... 11c

Schwarze mercerized Lisle Strümpfe für Kinder, schwarz und weiß, Größen 5 bis 9½.— Montag, das Paar..... 16c

Baumwollene Socken für Männer, grau, lohfarbig, Lavender, Champagner, alle Größen, 10c Werte, Montag, Paar..... 7½c

Arbeitshemden für Männer, von echtfarbigem blauen Amoskeag und hellfarbigen Percales gemacht, Gr. 14 bis 17½, 75c Werte, zu.. 48c

Waschbare Anzüge für Knaben—von Percale, Madras, Poplin u. Galatea, schlichtweiß und farbig u. Streifen, 2½ —8 Jah., bis $2 wt., zu 88c

Waschbare Anzüge für Knaben—schlicht weiß u. Streifen, auch Farben Kombination, neue Modelle, 2½ bis 8 Jahre, Montag, zu..... 48c

Barfußsandalen für Knaben, Mädchen u. Kinder, lohfarb. u. schwarzes Calfskin, Eichen- u. grüne Eichsohlen, dopp. genäht, 2 Schnallen, Strapfoil., 6 bis 2, 85c Werte, Pr. 59c

Schuhe für Babies, von fort. farbigem Kidskin, sarb. Kidobersteile, Größen 1 bis 4, 39c Werte, Ausmahl, das Paar zu..... 19c

Basement — Haushaltungs-Artikel — Basement

Nr. 8 Waschkessel — von schwerem Blech gemacht — massiver Kupferboden, mit festen Holzgriffen— $3.00 Werte, — Montag für 1.79

Mrs. Potts Bügeleisen — Drei Bügeleisen, Stand und Griff, alles vollständig— 1.50 wert, per Set zu 95c

Drahtthüren, in allen Größen — Hartholz-Gestell — mit bester Sorte Drahttuch überzogen, — 1.25 wert, das Stück 89c

Oil Mop—Große Sorte; — wattirte Seiten, 48 Zoll langer herstellbarer Stiel, 50c wt., nur 22c

Aus-29-More Laundry Seife, — Montag, Zehn Stücke, 46c

Deutsche Familien Laundryseife, Montag, Fünf Stücke, 19c

8 Unzen Flasche Cedar Politur, bestes Oel für Fußboden und Möbel.— 25c Wert. — Flasche, zu..... 12c

Kern Kleener, — bestes 5c Scheuerpulver, Montag, Drei Büchsen 10c

Farbe f. Drahtfenster, tiefschwarz —volle Quartbüchse, spezielle, 23c

Argo Glanzstärke— am Montag, Vier Packer, 17c

Das Geheimniß des Arztes.

Roman von L. T. Meade.

(8. Fortsetzung.)

Doch jetzt ertönte die Klingel von Neuem, gebieterisch und kurz, sodaß sich Cecilie entschließen mußte, zu öffnen. Aber schon in der nächsten Minute kam sie in die Küche zurückgeeilt; ihre Wangen glühten, ihre Augen glänzten wie zwei Sterne.

„Miß Timmins! Miß Timmins!" rief sie ganz atemlos aus.

„Was haben Sie denn nur, liebste Cecilie? Aber ich bitte Sie, schließen Sie doch die Tür; mein böser Husten quält mich schon wieder!"

„Doktor Digby ist da, Miß Timmins!"

„Wer ist denn das?"

„Der gute Doktor aus dem St. Christoph-Hospital! Der beste Mensch, den ich kenne. Er kam, um mich zu besuchen . . ."

Miß Timmins betrachtete aufmerksam das junge Mädchen und vergaß ganz ihren Husten und die Zugluft.

„Wohin haben Sie den Herrn geführt?" fragte sie lebhaft.

„Er wartet auf der Straße auf mich!"

„Er wartet auf Sie? Es wäre doch viel schicklicher, ihn in den Salon zu führen. Ich komme sofort hin, sobald ich mir Gesicht und Hände gewaschen."

„Sein Besuch gilt ja mir, Miß Timmins."

„Führen Sie ihn trotzdem in den Salon. Als ich jung war, wurden derlei Dinge für sehr unschicklich gehalten; aber die Welt ist ganz verändert . . . Führen Sie ihn also nur in den Salon; ich komme gleich selbst . . ."

„Der Salon ist so klein! Ich ziehe es vor, einen kurzen Spaziergang mit Doktor Digby zu unternehmen."

„Aber, Cecilie, was fällt Ihnen ein . . .?"

„Auf Wiedersehen, Miß Timmins; ich kleide mich nur rasch an."

Sie eilte die Treppe empor, die zu dem Schlafzimmer des alten Fräuleins führte, das tief aufseufzte, als es hörte, daß ein Schrank hastig aufgerissen und Schubfächer stürmisch herausgezogen und zurückgestoßen wurden.

„Wie aufgeregt und wie glücklich sie zu sein scheint!" sagte sich Miß Timmins. „Wirklich ein entzückendes Geschöpf; Gott segne sie! Sie freut sich, diesen Doktor zu sehen . . . Wie er nur aussehen mag? Wir wollen doch ein wenig nachforschen, ohne uns dabei blicken zu lassen . . ."

Als Cecilie und Doktor Digby die enge Straße entlangschritten, ahnten sie nicht einmal, daß ihnen der liebevolle Blick der alten Jungfer folge, die das faltenreiche Gesicht gegen die Fensterscheibe preßte.

Miß Timmins nickte beifällig mit dem Kopfe, worauf sie sich wieder an ihrem gewohnten Platze niederließ und das unterbrochene Schläfchen fortsetzte.

„Ich habe Ihnen vor allen Dingen zu melden, daß Tommy Constantine vollständig hergestellt ist," sprach der Doktor sympathischen Tones und wendete sich dabei gegen Cecilie, deren schönes Gesicht vor Glück strahlte. Nun vergaß er völlig die qualvolle Unentschlossenheit, die ihn beherrscht hatte, und fühlte nur eines: daß er sich an der Seite eines jungen Mädchens befinde, das ihn lebhaft interessirte, trotzdem er sich häufig genug gesagt hatte, daß in seinem nur der Arbeit und dem Studium gewidmeten Leben einem weiblichen Wesen wohl niemals ein größerer Raum gewidmet sein werde.

Sie schritten rasch einher und hatten alsbald das freie Feld erreicht.

„Ach!" rief Cecilie in überströmender Lebenslust aus, „wie sehr liebe ich die freie Natur, den blauen Himmel, die knorrigen Bäume. Wir wollen die Häuser hinter uns zurücklassen und den hübschen Weg einschlagen, der sich dort zwischen zwei Baumreihen dahinzieht . . ."

„Und was werden meine Kranken zu einem derartigen Vorgehen sagen? Ist es überhaupt zu entschuldigen, daß ich sie so schnöde verlasse, um Schule zu schwänzen? Ich muß ohne viel Zeitverlust zurück."

„Kein besonderer Fall erheischt Ihre Gegenwart," erwiderte das junge Mädchen, „man kann Sie für heute Nachmittag entbehren. Heute ist mein Tag; Ihr unverhoffter Besuch hat mir eine namenlose Freude bereitet."

„So vergessen wir denn in Gottes Namen das Krankenhaus mit allen Widerwärtigkeiten des Lebens, und bilden wir uns ein, in einer Art irdischen Paradieses zu weilen," sprach der Doktor heiter. „Ich bin nicht mehr der ernste, wortkarge Mann der Wissenschaft, sondern ein kraftstrotzender junger Mensch, dessen Herz dem süßen Einfluß der Freude und Heiterkeit nur zu leicht zugänglich ist."

„Ja, ja, lassen Sie uns den Augenblick genießen," stimmte Cecilie mit jener anmutigen Sorglosigkeit ein, die Digby sofort ein behagliches Gefühl empfinden und dem Zauber unterliegen ließ, der von ihrer Person ausging.

Sie plauderten, lachten und scherzten wie zwei Schulkinder, die sich unverhoffter Ferien erfreuen. So erreichten sie den Weg, den Cecilie für den gemeinsamen Spaziergang bezeichnet hatte.

„Hier ist es noch schöner, wie ich gedacht hatte!" rief sie aus und wühlte mit dem Fuße in den braunen und roten Blättern, die den Boden bedeckten.

Es begann schon zu dunkeln; allein Cecilie bemerkte es nicht. Es schien ihr vielmehr, als fingen die Vögel und als stünde die Sonne hoch am Firmament.

„Ich hätte niemals gedacht, daß Sie so heiteren, lebensfrohen Gemütes seien," bemerkte er. „Diese neue Seite Ihres Karakters erfüllt mich mit Staunen."

Cecilie hielt plötzlich in ihrem raschen Gange inne und blickte ihn ernst an.

„Wir wissen nur die Dinge zu schätzen, die uns in seltenen Fällen zuteil werden," sagte sie. „Als Kind bekam ich nur am Sonntag Leckerbissen; die kleinen Mädchen, die jeden Tag welche haben, können unmöglich den nämlichen Genuß dabei empfinden, wie ich ihn derart einmal in der Woche zu verzeichnen hatte."

„Das will mit anderen Worten heißen," versetzte Digby, „daß Ihr Leben arm an Vergnügungen ist und ein einfacher Spaziergang mit mir genügt, um Ihnen eine Freude zu bereiten. Ich bin glücklich, daß dies der Fall ist, denn Sie flößen mir großes Interesse ein."

„Wirklich? Ich dachte schon, Miß Timmins sei die einzige Person auf der Welt, die sich für mich interessirt."

„Und Ihre Tante, Mrs. Lancaster?"

„Die nicht — ich hoffe es wenigstens. Das Interesse einer Person, wie sie, erscheint mir höchst haffenswert."

„Sie haben aber eine kleine Kusine, die Ihnen mit aufrichtiger Liebe ergeben zu sein scheint und die mir auch Ihre Adresse gegeben hat."

„Sie meinen jedenfalls Helene. Ja, das ist ein reizendes Geschöpf. Ich hatte sie ganz vergessen und sehe jetzt, daß ich doch reicher an Sympathie bin, als ich gedacht hätte.

„Ich habe Ihnen die Botschaft der Mrs. Murray noch nicht bestellt."

„Das ist wahr. Was hat sie Ihnen gesagt? Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie nicht vergessen haben, sie zu fragen, was sie von mir wünscht. Ist sie noch am Leben?"

„Nein; sie starb vor zwei oder drei Tagen. Sie brauchen sie nicht zu bedauern, denn es gibt Menschen, für die der Tod eine Erlösung bedeutet. Die Botschaft, die sie mir für Sie aufgetragen, ist ein wenig traurig und ich will Ihren Spaziergang in nichts trüben. Ich habe ihre Worte getreulich aufgeschrieben und ausführlich verzeichnet, was sie von Ihnen wünscht. In diesem Umschlag werden Sie alles finden. Stecken Sie es ein; sobald ich fort bin, werden Sie ihn öffnen."

Das Gespräch wendete sich anderen Dingen zu und der Doktor sagte sich:

„Ist es wirklich möglich, daß dieses junge Mädchen eine Fremde für mich sei? Es kommt mir vor, als kannte ich sie schon seit vielen Jahren. Immer mehr erinnert sie mich an meine Schwester Winifred, trotzdem Winifred sich in mancher Hinsicht von ihr unterschied."

Sie hatten kehrt gemacht und näherten sich wieder dem Hause der Miß Timmins. Das Tageslicht war beinahe ganz erloschen und schon glänzten die ersten Sterne am Himmel; allein Cecilie und Digby schienen überhaupt nicht zu merken, daß die Zeit verging.

„Sie gleichen meiner verstorbenen Schwester Winnie," sprach er; „und Sie sind die einzige Person, mit der ich seit bald zwölf Jahren, die sie tot ist, über sie spreche. Wir waren einmal reich und ich wurde in einer der vornehmsten Schulen Londons erzogen, bevor ich zur Vollendung meiner Studien nach Cambridge kam. Um mir näher zu sein, übersiedelte meine Muter mit meiner Schwester auch in die Universitätsstadt. Wir lebten zu dreien glücklich und zufrieden dahin, als die Tragödie, die sich unablässig wiederholt, seitdem die Welt besteht, meinem Dasein mit einem Male eine ganz veränderte Richtung gab. Meine Mutter und Schwester starben innerhalb einer einzigen Woche. Ich will Sie nicht mit Einzelheiten behelligen, sondern Ihnen bloß sagen, daß mich dieses Unglück furchtbar erschütterte; ich stand mit einem Male einsam und verlassen in der Welt da. Nach dem Tode meiner Mutter wurde überdies das Vermögen, auf das ich gerechnet hatte, durch den Bankerott eines Bankhauses verschlungen, und ich mußte viel und angestrengt arbeiten, um mir eine Existenz zu schaffen."

Mit leiser, gedämpfter Stimme hatte Doktor Digby von dem Tode seiner Mutter und seiner Schwester gesprochen, als bereiteten ihm die eigenen Worte eine arge Pein; als er aber nach einer Pause Cecilie die Gründe auseinandersetzte, die ihn veranlaßt hatten, sich der ärztlichen Laufbahn zuzuwenden, da leuchteten seine Augen vor Begeisterung und seine Stimme klang warm und beseelt. Er hoffe, so sagte er, den Jammer, der auf der Menschheit laste, einigermaßen lindern zu können.

Sichtlich ermutigt durch die tiefe Sympathie, die er auf dem Gesichte des jungen Mädchens ausgedrückt sah, ließ er sich hinreißen, mit ihr über seine Liebe für die Wissenschaft und den herrlichen Traum zu sprechen, der Tag und Nacht seinen Geist beschäftigte und die Richtschnur für sein ganzes Sinnen und Trachten abgab.

„Ich habe," sagte er, „den Keim zu einer Entdeckung gefunden, die, wenn ich sie zu einem glücklichen Abschluß führen kann, von unermeßlicher Heilsamkeit für die Menschheit der Gegenwart und aller Zukunft sein wird. Aber ich vergesse mich ganz, denn ich sollte mit Niemandem über diese Sache sprechen . . ."

„Seien Sie versichert, daß ich niemals ein Wort darüber werde verlauten lassen, außer wenn wir allein sind."

„Und wann werden wir wieder allein sein?" fragte er.

In seiner Stimme lag etwas, was Cecilie tief bewegte. Sie begriff es nicht, legte sich aber die Frage vor, wie es denn gekommen sei, daß in ihr und um sie herum sich alles in so kurzer Zeit verändert habe . . .

An der Ecke des Gäßchens, das zu dem Hause der Miß Timmins führte, blieb Doktor Digby stehen, wendete sich zu seiner Gefährtin und sprach mit sanfter, zärtlicher Stimme:

„Miß Harvey, reichen Sie mir die Hand."

Sie reichte sie ihm mit unbefangener Gebärde; er erfaßte sie und hielt sie fest, während er sagte:

„Ich stehe allein in der Welt da und Sie auch. Ich glaube, daß ich Sie glücklich machen könnte . . . Darf ich die Bitte wagen, mich mit Ihrer Hand zu beglücken? Wollen Sie meine Frau werden?"

(Fortsetzung folgt.)

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Bei diesem Kleid wird der Halsausschnitt mit Spitze besetzt und für den am oberen Rand gefältelten Rock eignet sich Flouncing am besten. Die Aermel haben entweder gewöhnliche Länge oder sie sind ganz kurz.

Für 8jährige braucht man ⅞ Yard 36 Zoll breites Material nebst 2 Yards 20 Zoll breites Flouncing und 5⅜ Yards 5 Zoll breite Spitze.

Schnittmuster Nr. 8319. Größen für Mädchen im Alter von 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Glück einer Anglerin.

Als Frau Catherine Bibby, 2666 Ost 73. Straße, gestern auf der Mole des South Shore County Club angelte, biß ein 35 Zoll langer und 8¾ Pfund schwerer Muskelunge an, der sie fast ins Wasser zerrte. Nach einer Arbeit von 20 Minuten gelang es der glücklichen Anglerin, den Fisch mit Hilfe eines Netzes herauszuholen. Sie will die Haut ausstopfen lassen, denn der Muskelunge ist angeblich der erste, der je im Michigansee gefangen worden ist.

Ausgezeichnete Wirkung.

828 Vonte Str., Cincinnati, Sept. 1915.

Ich war nervös, machte mir viel unnötige Gedanken und befürchtete immer, etwas Unrechtes zu tun, wurde dann ängstlich. Ich nahm dagegen Pastor Königs Nervine (früher Nervenstärker genannt) und glaube, daß es dagegen sehr gut wirkte, denn seitdem fühle ich mich sehr gut. Bertha Rombach.

F. J. Schmidt schreibt im September 1915 von Mott, N. Dak., daß Pastor Königs Nervine gegen St. Veits-Tanz, der ihn schon zwei Jahre plagte, ganz ausgezeichnet wirkte und deshalb das Mittel allen Leidenden sehr empfiehlt.

Frau Schuldie, welche Pastor Königs Nervine gegen Schwindel gebraucht hatte, gegen den es gleich gut wirkte, empfiehlt mir es auch, weil ich schon seit drei Jahren auch so litt, vielerlei aber erfolglos versuchte, und ich kaum noch allein ausgehen durfte. Ich nahm nun das Nervine, welches wunderbar wirkte, so daß ich damit sehr zufrieden bin. Th. Wolf.

Frei wird ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

mi26/sason1mi

De Priest frei.

Jury verneint nach siebenstündiger Beratung die Schuldfrage.

Schlappe für Staatsanwalt.

Der den Prozeß leitende Hilfsstaatsanwalt beging schwere Fehler. — Unter den Geschworenen wäre es beinahe zu Tätlichkeiten gekommen.

Das vom ersten Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr. gegen den städtischen Grabsch angeführte erste Treffen, der Prozeß gegen den ehemaligen Alderman Oscar de Priest von der 2. Ward, der der Förderung des Glücksspiels und der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagt war, endete mit einer Niederlage für den Staatsanwalt. Der farbige Alderman und politische Führer seiner Rassegenossen wurde heute Morgen um 1:20 Uhr freigesprochen. Wenn das Bemühen der Staatsanwaltschaft, den Augiasstall der städtischen Korruption zu säubern, einerseits nur gelobt werden kann, so haben auf der anderen Seite die den Fall vor den Geschworenen vertretenden Hilfsanwälte Johnston und Wilson bei dessen Bearbeitung nicht gutzumachende Fehler begangen. Das Belastungsmaterial, das den Geschworenen vorgelegt wurde, reichte bei Weitem nicht aus, um den angeblichen „Zar von Crapville", Oscar de Priest, zu Fall zu bringen. Dessen Verteidigung gab zu, daß de Priest Gelder von „Teenan" Jones, dem Paradezeugen der Staatsanwaltschaft, angenommen hatte, warum auch nicht? Das Geld wurde für Kampagnezwecke benutzt, so behauptete die Verteidigung, so sagte selbst der städtische Korporationsanwalt auf dem Zeugenstande aus. An dem Aufbau des ganzen Prozesses ist das von den Freunden des Rechts erhoffte Resultat elend gescheitert. Herr Johnston, vor dessen juridischem Wissen selbst seine Gegner Respekt haben müssen, versteht es nicht, seine inneren Gefühle zu meistern. Seine Initialen F. B. werden zwar von Genossen in der Staatsanwaltskanzlei häufig mit „Fish-Blood"-Johnston interpretirt, aber das ist nur äußerlich, denn wittert Johnston eine Niederlage, und das hat er im vorliegenden Prozeß auch getan, dann wird er sarkastisch und persönlich. Das macht auf die Geschworenen einen schlechten Eindruck. Dann war es auch ein Fehler, den farbigen Hilfsstaatsanwalt Wilson in dem Prozeß eine der Anklagereden halten zu lassen. Der sprach zu den Geschworenen in dem schönsten Mississippi-Dialekt, und der macht auf Männer aus Illinois, wenn es sich um ernste Dinge handelt, keinen Eindruck. Besonders dann nicht, wenn in dieser Tonart dem angeblich beleidigten Recht zu seiner Geltung verholfen werden soll. Da war die Verteidigung entschieden im Vorteil. Unter de Priests Verteidigern befand sich der Neger Edward Morris, ein Mann, der die Welt gesehen hat, dessen Manieren und Sprechart nichts anhaftet von dem, was man bei seinen Rassegenossen in der „schwarzen Zone" Chicagos zu hören und zu sehen gewohnt ist. Dann kamen die Leumundszeugen de Priest's, Negergeistliche, die keine Karrikaturen, sondern Menschen waren; Richter von Staats- und städtischen Gerichten und Kaufleute, während auf der anderen Seite die Belastungszeugen entweder komische Negerfiguren oder Glücksritter waren, und mit solchen Gestalten allein läßt sich kein Prozeß für den Staat gewinnen.

Berieten sieben Stunden.

De Priest nahm den Wahrspruch der Geschworenen mit zufriedenem Lächeln entgegen. Er bedankte sich bei der Jury und sagte, was fast alle Freigesprochenen sagen: „Ich habe kein anderes Urteil erwartet." Die Geschworenen hatten den Fall über sieben Stunden unter Beratung. Bis gegen Mitternacht waren sechs der Geschworenen für Verurteilung, sechs für Freisprechung. Alexander Rennie, der während des Prozesses an einem heftigen Fieber erkrankte und an dessen Gesundheitszustand die Durchführung des Prozesses in letzter Minute zu scheitern drohte, war der letzte Mann, der dem freisprechenden Urteil zustimmte. Kurz vor ihm hatte der Installateur Matthew Maxwell den Freispruch unterzeichnet. Im Geschworenenzimmer ging es bei der Beratung sehr laut zu, die Meinungen platzten heftig auf einander. Einer soll denen, die für eine Verurteilung waren, gesagt haben: „Ich will Euch sagen, warum ich für Freisprechung bin. Ich glaube, daß die Machtbefugniß, die de Priest zugesprochen wird, von Jemandem kam, der über ihm stand. Ich bezweifle nicht, daß de Priest Geld angenommen hat, aber ich bin auch überzeugt davon, daß er es nicht für sich behalten hat." Auch zu einem Faustkampf soll es beinahe bei den Beratungen gekommen sein. Als die für Verurteilung eintretenden Geschworenen in der Mindrzahl waren, rief einer von ihnen der Gegenpartei zu: „Sie sagen, daß keine Bestechung bewiesen sei? Sie ist so klar in diesem Fall, wie die Nase in Ihrem Gesichte. Wie wissen wir, daß Ihr nicht bestochen seid!" Der also Angeredete ballte die Fäuste und holte zum Schlage aus, und nur das Dazwischentreten von Anderen verhinderte eine Schlägerei. Dann wurde durch den Gerichtsdiener an den Richter die Frage gerichtet, ob aus den Akten hervorgehe, daß die $2800, die der Angeklagte von „Teenan" Jones erhalten hat, für Beschützung von Spielhöllen bezahlt worden seien. Gericht und Anwälte berieten darüber, ob es zulässig sei, den Geschworenen diese Frage aus dem stenographischen Bericht zu beantworten, zwei Stunden lang, und während sie noch berieten, klopfte es an die Tür des Geschworenenzimmers, die Geschworenen traten ein und ließen vom Gerichtsschreiben ihren Wahrspruch verlesen.

Vertagung nächsten Samstag.

Sprecher kündigt an, daß Legislatur Beratungen dann beenden wird.

Springfield, Ill., den 9. Juni.

Sprecher Shanahan machte gestern im Haus klar, daß es die Absicht der Führer der Legislatur ist, die Beratungen am nächsten Samstag zu Ende zu bringen. Trotzdem er darauf aufmerksam machte, daß Eile geboten sei, und daß das Haus jede verfügbare Minute benutzen sollte, um Vorlagen zu erledigen, bezw. vorzurücken, verließen viele Hausmitglieder die Staatshauptstadt am Mittag, und es war unmöglich, Vorlagen zu beraten und anzunehmen, die zur dritten Lesung standen. Die Folge ist, daß mehr als hundert Hausvorlagen, die zur dritten Lesung kommen sollten, als abgetan angesehen werden müssen, da es unmöglich sein wird, sie zur Abstimmung zu bringen. Das Haus wird am Montag Nachmittag um fünf Uhr Vorlagen, die zur dritten Lesung stehen, in Angriff nehmen.

Im Haus kam gestern die Vorlage des Abgeordneten Peter Murphy zur Annahme, die Straßenkommissäre anweist, an der nächsten Straßenkreuzung Plakate anzubringen, die auf unpassirbare Straßenstrecken aufmerksam machen und Angaben darüber enthalten, welches der beste Umweg ist.

Angenommen wurde ferner die vom Kriminalrichter George Barrett in Cook County entworfene und vom Abgeordneten Thomas Curran eingebrachte Vorlage, die geschäftsmäßigen Bürgschaftsstellern das Handwerk legen soll. Trotz des Protestes des Abgeordneten Lyle wurde die Vorlage, welche der Polizei und anderen Behörden die Anwendung des sogen. dritten Grades gegenüber Verhafteten oder Angeklagten untersagt, zur dritten Lesung vorgerückt. Polizeichef Schüttler von Chicago hat sich nachdrücklich gegen die Maßregel ausgesprochen.

Es war ein Unfall.

Prozeß zu Gunsten von Adolph Sturms Angehörigen entschieden.

In dem vor Kreisrichter Walker verhandelten Prozesse, den die Frau und die Tochter des vor drei Jahren aus dem Leben geschiedenen Kleiderfabrikanten Adolph Sturm gegen die Employers' Liability Company anhängig gemacht hatten, haben die Geschworenen einen zu Gunsten der Klägerinnen lautenden Wahrspruch eingebracht und die Unfallsversicherungsgesellschaft angewiesen, ihnen die Summe von $8000 auszuzahlen. Sturm wurde am 6. Juni 1914 in seiner Wohnung, Nr. 3731 Pine Grove Ave., tot in der Badewanne aufgefunden. Seine Angehörigen machten geltend, daß er ertrunken sei und verlangten deshalb von der Employers' Liability Co. die Versicherungssumme, da die Koronersgeschworenen aber zu der Ansicht gelangten, daß ein Herzschlag vorliege, wurde sie ihnen verweigert. So kam es zum Prozesse. In diesem kamen die Geschworenen zu der Ueberzeugung, daß es sich um einen Unfall handelte und erklärten deshalb die verklagte Gesellschaft für haftpflichtig. Es sind gegen zwei weitere Unfalls-Versicherungsgesellschaften ähnliche Klagen anhängig gemacht worden, die noch der Entscheidung harren.

Thurber freigesprochen.

Richter Mahoney ließ sich auf keine lange Verhandlung ein.

Seymour J. Thurber, Vorsteher einer Kunstschule im Gebäude Nr. 30 N. Michigan Ave., und seine Frau wurden gestern von Richter Mahoney fast ohne Verhandlung von der auf Betrieb eines Glücksspiels lautenden Anklage freigesprochen. Sie brauchten keine Aussagen zu machen, und an den beschwerdeführenden Zeugen Dr. Clarence Walton richtete der Richter nur die Frage, ob er in die Thurbersche Wohnung, Nr. 524 Diversey Parkway, gegangen sei, um Poker zu spielen. Dr. Walton und James L. Kelly, 6361 Sheridan Road, behaupteten, sie seien beim Kartenspiel in jener Wohnung von einem gewissen Howard um $200 betrogen worden. Weder Howard noch eine Frau Dorr, welche Walton und Kelly in die Thurbersche Wohnung geführt haben soll, waren im Gericht.

Halbe Männer

wieder ganz gemacht, — nervenstark, rüstig, leistungsfähig. — Glänzende Erfolge in kürzester Zeit. Mäßige Kosten. Auswärtige brieflich. Dreißig Jahre Erfahrung.

Deutscher Nervenarzt

Dr. G. H. BOBERTZ,

2 Bobertz Building, Detroit, Mich.

in7-ja31d1yojs

Spart an den Bargains für Montag

Im Bargain-Basement.

Bradwolle weiß carded gefl. Volle Shirt Waists für Damen, mit hübschem Spitzenbesatz besetzt, in der neuesten Facon, Größen 36 bis 46, — $1Wt., ext. spez., Stück 48c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES

(Mit Koupon.)
Extra schwere Qualität gebleichter Satin Damast Tischtücher, hübsche Muster zur Auswahl, sie haben einen hübschen hohlgesäumten Border, 58 bei 58Zoll. Größe, $1.00 wert, nur mit Koupon, zu..... 57c
(2 an jeden Kunden.)

(Mit Koupon.)
Große Serie gebleichte türkische Badehandtücher, von starker Qualität doppelt gedrehtem Garn, gesäumte Enden, ein regulärer 19c Wert, — mit Koupon, zu..... 10½c
(4 an jeden Kunden.)

(Mit Koupon)
Reinweiße, extra fein gerippte Union Suits f. Männer, mit kurzen Aermeln und Knöchellänge. Gr. 34 bis 46, ein sehr guter $1-Wert, extra spezielt, per Suit zu..... 58c
(2 an jeden Kunden.)

Bargains in Stickereien.

Sehr feine Qualität weiße Stickerei Einfassungen—ein großes Sortiment von neuen Mustern zur Auswahl, Werte in der Vorstie bis zu 8c. — Spezielt, die Yard für..... 2½c

Korset Schützer Stickerei und Stickerei Flouncing — 17 Zoll breit, sortirte Muster zur Auswahl, ein guter 19c Wert, extra spezielt, die Yard..... 8½c

Zwei große Bänder-Spezialitäten.

Eine sehr feine Sorte von Taffeta Band —in schicken gedruckten und Plaid Mustern, 3¼ bis 3½ Zoll breit, — es sind reguläre 15c Werte, spezielt, die Yard zu..... 8½c

Extra gute Qualität schickes Taffeta- u. fancy gedrucktes Band für Haarschleifen u. Gürtel, Dutzende von Mustern zur Auswahl, 29c wt., extra spez., die Yard für..... 17c

Sparsamkeits-Verkauf an Laundry-Artikeln — Zweiter Floor

Rochester schweres Block Blech Waschkessel, schwerer Kupferboden, mit festen Holzgriffen, ein Stück Deckel, extra groß, Nr. 8, zu.... $1.98

Genau wie oben, Nr. 9, 2.25 6x12 Fuß **Garaineuzreeder**, v. Lindenholz, mit Messing Nickel plattirten Schiebbaren Pins und Mittelstütze, spez. Preis 1.39 für diesen Verkauf.

100 Hartholz Waschhammer, spezieller Preis in diesem Verkauf zu..... 10c

Schwarzes Traufenfensterluch — beste Sorte, in Breiten von 24 bis 48 Zoll, spezieller Preis für diesen Verkauf, aufwärts 13c

Nr. 3 galvanis. Rochester Waschzuber—von schwerem galvanis. Iron, mit Wringer-Zubehör u. Drop-Griffen, spez. Preis 1.19

Elektrische Bügeleisen, voll nickelplatt., 6 Pfd. Größe, 6 Fuß abnehmb. Schnur, Heizelemente garantirt, 3.79 — extra spezielt —Stück für 63c

Spez. Grocery-Bargains f. Montag

Beste Klumpen Stärke, unsere 10. Monsoon Marke, 3 Pfund für.... 17c

¾ Bbl., böhmisches Rogenmehl, für 1.59

Unsere Leader Marke spezieller Santos Kaffee, Pfund..... 21c

Gemischte Gewürz für Einmachen, kauft vor der Preissteigerung, Pfund 25c

Bester Carolina Kopfreis, regul. 12c, 2 Pfund für..... 19c

White Linen Seife, 5 Stücke für..... 26c

Kaiser feine Nudeln, regul. 12c, per Packet, zu..... 9c
Von 9 bis 11 Uhr.

5 Pfund bester granulirter Zucker für..... 43c
Mit anderen Groceries zu 35c.

Große Bargains in Yard-Stoffen

Weiße Dimity Checks, sehr feine Qualität, 32 Zoll breit, ein reg. 15c Stil., extra spezielt, die Yard..... 8½c

Kleider-Gingham, in einer großen Auswahl von Mustern, garantirt echtfarbig, regulärer 19c Wert, extra spezielt, die Yard zu..... 11½c

Weißes baumwoll. gewirktes Handtuchzeug, echtfarb. roter Rand 16Zoll. guter 5c Wert, extra spezielt, Yard 4½c

Sehr gute Qual. gebl. Muslin, 36 Zoll breit, weich appretirt, 15c wert, extra spezielt, die Yard zu..... 11c

Sehr feine Qual. Kleider Voiles, hübsch gebl. u. gestr. Muster, 28—36 Zoll breit, 29c wt., ext. spezielt, Yard 15c

Feine Qual. weiße India Linons, 36zöll. weiche Sheer Sorte, ein guter 15c-Wert, spezielt, die Yard zu..... 9c

Sport-Hemden

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Montag ist gelderſparender Tag!
Doppelte Stamps von 1 bis 6 Abends.

Handtuchzeug
15c Qualität 18zölliges gebleichtes Crash Handtuchzeug, mit hübschen farbigen Rändern — Yard 9½c

Extra ſpeziell:
50c Qualität 2¼ Yds. breites echtes ungebleichtes Pepperell Sheeting, 10 Yard an einen Kunden, Yard 32½c

Handtücher
39c Qualität fancy veränderte türk. Handtücher, große Sorte, mit hübschen blau u. weißen, rosa u. weißen Jacquard Bor.. 19c

Voiles
20c Qualität—"6 Zoll breite Gardinen Voiles, mit hübsch. echtfarbigem Border, einfach und geſtreifter Effekt — hübsche Schlafzimmer- und Eßzimmer Gardinen; die Yard zu 12½c

Cretons
15c Qualität Novelty Cretons, paſſend für Draperien und Comforthüberzüge, Sateen Appretur, Yard.... 10c

Marquiſette
25c Qual. 36zöll. Gardinen Marquiſette,—fein mercerized; weiß, Ivory und Ecru. Mit Tape Borte, Yard 15c

Toiletpapier
Crepe Toilet Papier — die reguläre 6c Qualität — ſpeziell für Montag, 6 Rollen für nur 25c

Organdies
15c Qualität Novelty Organdies, ſchöne Styles für Waiſts und Kleider, beſte Waſchſtoffe, Yd. 10½c

Waſchkeſſel
Große Sorte Charcoal Blech Waſchkeſſel — mit Kupferboden, feſte Griffe — ſpeziell zu .. $2.39

Trittleitern
6 Fuß Trittleiter — ein regulärer 98c Wert — ſpeziell für Montag offeriert zu nur 67c

Beſen
Fünffach genähte Teppich-Beſen, gute Qualität, 79c Wt., zu 59c

Waſchleinen
100 Fuß Kekſtone Wäſcheleine — ſpeziell das Stück für den Montag-Verkauf offeriert zu nur..... 53c

Unterzeug
Leibchen für Damen — niedriger Hals und ohne Aermel, volle Tape, gebleichte Baumwolle — 12½c Werte, zu nur 7½c

Unterzeug
Leibchen und Beinkleider für Kinder — Größen 20 bis zu 30 — ſpeziell die Auswahl von irgend einer Größe zu nur 12½c

Unterzeug
Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, Spitzenbeſatz, Umbrella-Knie, in allen Größen bis zu 44 — zu nur 29c

Drogen
25c Jap Rose Cream..... 16c
25c Hinkle Pillen, 100 in Flasche.. 17c

Drogen
1 Pfund Motten-Ballen..... 15c
25c Lemtes Stomach Drops.... 16c

Drogen
1.00 Mitchells Sarsaparilla.. 59c
1 Qt. Beef Wine and Iron..... 63c

Fleiſch
Rolled California Schinken — ſpeziell Pfund 26½c
Morrier Bros. Special Frühſtücks-Speck — das Pfund für nur 32c
Veal Stew — ſpeziell das Pfund für nur .. 17½c
Veal Chops — ſpeziell das Pfund für nur .. 19½c
Gelagerte Spare Ribs für nur 13½c

Groceries
Pillsburys Best Mehl— ¼ Bbl..... 3.79
Salz, großer Sack, (2 an jeden Kunden) Sack.... 7½c
Fancy Virginia Peanuts ſpeziell, Pfund..... 9½c
Columbia Family Seife— 10 Stücke für..... 53c
Zucker, feiner granulirter, 10 Pfund..... 83c
(Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c auf'm)
Grandmas Borax Powder, großes Packet 14½c
Elgin Creamery Butter, Pfund 42c
Kitchen Cleanser, 3 an einen Kunden, 3 für..... 11c
Seiten-Chops, 3 Pfund für..11c

Liköre
Our Union Kentucky Whiskey..... 75c
California Cognac Brandy, 3-Star, Flasche. 54c
Silver Spring Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart..... 91c
California Portwein, die Gallone für nur 95c
Feine import. franz. Brandy, nur für Montag die Flasche 1.29

Bringt Eure Kinder nach dem Zoo

Wie viele Leute in Chicago ſind ſich deſſen bewußt, daß eine der größten und wichtigſten zoologiſchen Ausſtellungen in der Welt ſich in dieſer Stadt befindet?

Der Lincoln Park Zoo enthält eine größere und umfaſſendere Auswahl von Tieren, als ſie in irgend einer wandernden Menagerie gefunden werden kann.

Einige der ſchönſten Löwen, Tiger, Leoparden, Zebras, Büffel und Bären, die je auf einem Platze zuſammengebracht wurden, kann man in dem Zoo ſehen, und ein Eintrittsgeld wird dort nicht bezahlt.

Ferner ſind dort die vielen Arten von Vögeln, die Affen, die Füchſe, Wölfe, Seelöwen, Hirſche, Känguruhs und als letzter — aber natürlich nicht unbedeutendſter — der Elephant.

Was kann für die Kinder ergötzlicher ſein, als ein Pikniк im Park mit all ſeinen freien Attraktionen?

Nehmt einen Straßenbahnwagen in irgend einem Teile der Stadt und fahrt für einen Nickel nach dem Lincoln Park. Wenn Euer Wagen nicht direkt nach dem Park geht, nehmt ein freies Umſteigeticket.

Ein Tag im Park in jetziger Zeit wird ein Ereigniß ſein, deſſen ſich die Kleinen immer mit Vergnügen erinnern werden.

Chicago Surface Lines

Beim Wurz'nſepp.

So ſehr der Wurz'nſepp ſonſt auch auf Anſtand, Regel und Geſetz hält, eine Regel hat keine Geltung für ſein Lokal 715 W. North Ave., und die lauter: „Wirſt Du wo gut aufgenommen, ſollſt Du nicht gleich wiederkommen!" Im Gegenteil, jeder Gaſt darf überzeugt davon ſein, daß er willkommen iſt ſo oft er kommt, gerade wie der Dichter, der bei der Teilung des Himmels ſonſt leer ausging. Für die Unterhaltung der Gäſte des Wurz'nſepp ſorgen noch immer die unübertrefflichen Kabarettkünſtler Kurt Goritz, Martha Gantzberg und Oskar Hoffmann, die allabendlich, des Sonntags auch am Nachmittag, in einem wöchentlich wechſelnden Repertoire auftreten. Jetzt, wo es doch Sommer werden will, aber noch alles friſch und grün iſt, verlohnt ſich ein Ausflug nach des Wurz'nſepps Sommerreſſort am Lake Marie ganz beſonders. Die Bahnſtation iſt Antioch, Ill., an der Wisconſin Central Bahn, von wo aus bereitſtehende Kraftwagen den Verkehr mit dem Lake Marie vermitteln.

Riverview Park.

Wirbel, Gerümmel, Bewegung iſt die Hauptnote in der vielſtimmigen Harmonie, die ſich Riverview nennt. Sie äußert ſich vornehmlich in den rollenden Luſtbarkeiten, als da ſind „Jack Rabbit", „Derby", „Greyhound", „Royal Gorge", „Blue Streak", „Tauſend Inſeln" und „Velvet Coaſter", zu denen heuer noch „The Whip" gekommen iſt und das große Spiralrad kommen wird. Aber man iſt nicht zur Bewegung gezwungen, man kann ſich auch im grünen Schatten behaglich niederlaſſen und in Ruhe und Beſchaulichkeit das Treiben genießen. Das „Bug Houſe" zu beſchreiben iſt unmöglich, man muß hineingehen, um den unbeſchreiblichen Spaß zu genießen. Wo früher die Radrennen ſtattfanden, führt jetzt California Frank die „Pioniertage Californiens" vor, ein Schauſpiel, deſſen Hauptmerkmale Reiter- und Schießkünſte aller Art ſind, ausgeführt von hübſchen Hirtinnen, ſtarken Hirten und Indianern. Für das allbeliebte Tanzvergnügen ſorgen an verſchiedenen Stellen Cavallos Kapelle, Tomaſſos Orcheſter und Armin Hands „Jazband". Morgen hält der Loyal Order of Moose ſein Pikniк in Riverview ab, am kommenden Samſtag die Orden der Wikinger und Spitzbiod, und am Samſtag darauf die Sozialiſtiſche Partei.

Forest Park.

Von Tag zu Tag mehrt ſich der Beſuch des Forest Park, wo zahlloſe neue Attraktionen Unterhaltung bieten. Ballmanns Kapelle und die vielen Erfriſchungsſtätten, in denen man vorzüglich bedient wird, locken trotz des kühlen Wetters Tauſende hinaus. Weitere Attraktionen ſind der große Ballſaal, das Schwimmbecken, der Skating Rink, Porters Tierausſtellung und viele Luſtfahrten und Schauſtellungen. Sehr intereſſant iſt eine Sammlung von 250 Schlangen, welche den Beſuchern erklärt wird. Der Pikniкplatz iſt von vielen Vereinen belegt worden.

Die Schluntersuchung

Schulausſchuß begann ſie heute mit Jakob Loeb als Zeugen.

Untersuchung wird ſich hinziehen.

Loeb weigert ſich, auf Fragen des Korporationsanwalts zu antworten. — Wird Poſten nicht niederlegen, wenn Schulratskandidaten beſtätigt werden.

Vor dem ſtadträtlichen Schulausſchuß begann heute Vormittag die Unterſuchung der Schulratsangelegenheiten und der Ernennungen des Mayors zum Schulrat. Da die erſte Sitzung ergab, daß die Unterſuchung ſich in die Länge ziehen wird, beſchloß der Ausſchuß, der beauftragt iſt, dem Stadtrat in ſeiner Sitzung am Montag Bericht abzuſtatten, zu berichten, daß die Unterſuchung Fortſchritte mache, und zu empfehlen, daß bezüglich der Ernennungen vom Stadtrat keine Entſcheidung getroffen werde, bis die Unterſuchung beendet ſei. Der Unterausſchuß, der mit der Unterſuchung der Schulratskandidaten betraut iſt und der geſtern eine Verhandlung hinter verſchloſſenen Türen abgehalten hat, zu der die vorgeſchlagenen Kandidaten erſchienen waren, wurde angewieſen, in einer auf heute Nachmittag anberaumten Sitzung Bericht zu erſtatten. Die Unterſuchung der Schulratswirren wurde auf den Dienstag vertagt, und zwar ſollen zu dieſer Sitzung Fred Lundin, Mayor Thompſon, Allan Pond vom City Club und die Schulkommiſſäre Harris Huehl, Ralph C. Otis und Charles R. Young geladen werden.

Loeb als Zeuge.

Die heutige Verhandlung war an intereſſanten Zwiſchenfällen und Enthüllungen reich. Schulratspräſident Jakob M. Loeb, der kurz nach ſeiner Ernennung zum Schulratsmitglied ſich gegen den Mayor gewandt hat, wurde als Zeuge vernommen. Er las mehrere Seiten aus ſeinem Tagebuch vor, die ſich auf Unterhandlungen mit dem Mayor, Fred Lundin und anderen politiſchen Freunden des Mayors bezogen, und machte dabei das Zugeſtändniß, daß er des Tagebuch am 9. Mai auf den Rat eines guten Freundes angelegt habe, als er ſeine Wünſche bezüglich der Schulratsernennungen nicht durchſetzen zu können ſchien. Am 16. Mai, als der Mayor und Lundin ſeinen Wünſchen bezüglich der Ernennungen nicht Folge leiſteten, habe er ſich an zwei Zeitungsherausgeber gewandt, die ihm ihre volle Unterſtützung zugeſagt hätten.

Der Schulratspräſident bezeichnete Lundin als den „Boß" und den eigentlichen Herrſcher von Chicago. Auf die Frage Ald. Byrnes, ob Lundin auch ſeine eigene Ernennung beeinflußt habe, erwiderte der Schulratspräſident, er habe nie Jemand um ſeine Ernennung erſucht. Dagegen mußte er auf die Frage Ald. Hornes zugeſtehen, daß er verſchiedene Politiker um ihren Einfluß erſucht habe, damit ſeine Ernennung vom Stadtrat beſtätigt werde. Auf die Frage Ald. Byrnes, ob er ſeine Stellung als Schulratsmitglied niederlegen würde, wenn die vom Mayor vorgeſchlagenen Schulratskandidaten vom Stadtrat beſtätigt würden, erwiderte er mit einem nachdrücklichen „Nein." Dagegen, erklärte er, ſei er bereit, aus dem Schulrat auszuſcheiden, wenn der Mayor Leute von anerkanntem Ruf ernenne. Auf eine Frage Ald. Kennedys erklärte er ſich ferner bereit, eine Unterſuchung der Angelegenheiten des Schulrats zuzulaſſen durch einen Bürgerausſchuß, den der Stadtrat ernennen würde. Früher hat er jede derartige Unterſuchung bekämpft. Auf die Frage, ob die achtundſechzig Lehrkräfte wiederangeſtellt würden, die auf ſein Betreiben wegen ihrer Zugehörigkeit zum Lehrerverband entlaſſen worden ſind, erwiderte Loeb, daß der Schulrat dieſe Frage bereits erwäge. Ihnen würde Gerechtigkeit widerfahren.

Lehnt ab, Fragen zu beantworten.

Als der Ausſchuß die Briefe Korporationsanwalt Ettelſons, Stadtkämmerer Pikes und Geſundheitskommiſſärs Robertſons an den Mayor, die dieſer dem Stadtrat unterbreitet hat, verleſen ließ, erklärte Loeb, die Briefe ſeien wohl von dieſen Herren unterzeichnet worden, aber der Inhalt rühre von Lundin her und ſei falſch. Korporationsanwalt Ettelſon erſuchte um eine Gelegenheit, an den Schulratspräſidenten einige Fragen zu richten, doch lehnte dieſer ab, ſie zu beantworten. „Ich will antworten, wenn Lundin hier iſt", erklärte er. Als Ald. Byrne beantragte, daß alle Ausſagen Loebs aus dem Protokoll geſtrichen würden, falls er ſich zu antworten weigere, und einen dahingehenden Antrag ſtellte, beeilte ſich der Schulratspräſident zu antworten, erklärte aber, Ettelſon müſſe ſich auf den Brief beſchränken. Er mußte auf Fragen Ettelſons zugeben, daß der Inhalt des angeführten Schreibens der Wahrheit entſpreche, und daß der Schulratsanwalt A. R. Shannon ſeine Anordnungen mißachtet habe, als er das neue Schulgeſetz in Springfield durchzubringen verſucht habe. Die Beantwortung aller anderen Fragen verweigerte er.

Juul und der Krieg.

Ausführliche Angaben machte Loeb über eine Unterredung über den Krieg, an der ſich Mayor Thompſon und Fred Lundin beteiligt hätten; und auf die er in ſeiner Botſchaft an den Schulrat angeſpielt hat. Der Mayor habe den Krieg als einen unheiligen Krieg bezeichnet, der von Wall Street veranlaßt worden ſei. Lundin ſeinerſeits habe erklärt, Kongreßmitglied Niels Juul vom 7. Kongreßbezirk habe verſprochen, im Kongreß gegen den Krieg zu ſtimmen, habe aber ſein Wort gebrochen. Juul ſei mit einem Chicagoer Zeitungsherausgeber, habe Lundin erklärt, und mit Medill McCormick, der ein Verwandter des Herausgebers der „Tribune" iſt, zuſammen nach Waſhington gefahren, und dieſe hätten ihm auf der Fahrt klar gemacht, daß er für den Krieg ſtimmen müſſe. Es habe es auch getan. Juul werde, habe Lundin weiterhin erklärt, daraufhin geſchlagen werden, und der ganze Kampf um den Kongreß im nächſten Jahr werde ſich um die Iſſue „Krieg oder nicht" drehen. Kongreßabgeordnete, die für den Krieg geſtimmt hätten, würden geſchlagen werden.

Die Plattdeutſchen Gilden.

Als die größte deutſche Unterſtützungsgeſellſchaft im Staate Illinois machen die Plattdeutſchen Gilden große Anſtrengungen, das geſammte Deutſchtum für dieſe ſegensreich wirkende Körperſchaft zu gewinnen. In dieſer ernſten Zeit iſt es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutſchen, ſich einer Geſellſchaft anzuſchließen, die fähig und ſtark genug iſt, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des 30jähr. Beſtehens der Großgilde iſt immer der Wahrſpruch: „Wi helpen uns in Not und Tod" ſtrikt aufrecht erhalten worden, und durch die ſehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) iſt mancher Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verſcheucht worden. Die Beiträge ſind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratenſyſtem ſind viele, beſonders jüngere, Leute der Geſellſchaft zugeführt worden.

Siemſens Palmgarten.

Der einaktige Schwank „Theodolinde" gelangt morgen Abend 7 Uhr zur Aufführung. Das Stück iſt für Chicago neu. Auch die Vaudeville-Vorſtellungen für heute und morgen ſind Novitäten. „Die Unſchuld vom Lande", dargeſtellt von den Damen Leuber und Lohr; „Das Salz der Ehe", von Wormſers Luſtſpieltruppe verkörpert; ſowie die Soloſzene „Von der Wiege bis zur Bahre", vorgetragen von Frl. Anna Lohr. Auch der Komiker Georg Dennhoefer, ſowie die Sängerinnen Meklau und Weſterlen werden mit ihren beſten Nummern aufwarten. Das Orcheſter liefert in den Zwiſchenpauſen Tanzmuſik. Für nächſten Sonntag iſt der Einakter „Im Gaſthof zum grünen Eſel" in Vorbereitung.

W. Radtkes Wirtſchaft.

W. Radtkes deutſche Gaſtwirtſchaft nebſt Hindenburg-Muſikhalle, 810—818 Desplaines Ave., Foreſt Park, erfreut ſich beim Publikum ſtetig zunehmender Beliebtheit und iſt ein Sammelplatz von Familien. An jedem Sonntag Nachmittag findet Konzert mit Geſang, Abends Vorſtellung ſtatt. Familien iſt hier Gelegenheit geboten, ſich gut und billig zu amüſiren. Speiſen, Getränke und Bedienung ſind gut. Vereinen und Geſellſchaften wird die Hindenburghalle zu günſtigen Bedingungen zur Verfügung geſtellt.

Friedlicher Ausgleich.

Der Lokalzweig 705 der Gewerkſchaft der Laſtkraftwagenfahrer hat ſich mit dem Verband der Fuhrbeſitzer auf eine Lohnzulage von $1.50 die Woche geeinigt.

Kleine Kriegsnachrichten.

Die Alldeutſche Agitation.

Kopenhagen, 9. Juni, über London. Die ſozialiſtiſche Berliner Zeitung „Vorwärts" hat dagegen energiſch Einwand erhoben, daß angeblich der General v. Ludendorf, der preußiſche Kriegsminiſter, Generalleutnant v. Stein und andere in hohen Stellungen befindliche Perſönlichkeiten für die Verbreitung eines „Deutſchlands Stellung, nach einem guten oder ſchlechten Frieden" betitelten alldeutſchen Schriftſtücks, ſehr wirken ſollen. Das Schriftſtück richtet ſich beſonders gegen eine Friedensſchließung, wie ſie von Philipp Scheidemann und anderen Sozialiſten befürwortet wird, und es wird darauf aufmerkſam gemacht, daß Deutſchland eine gewaltige Schuldenlaſt zu tragen haben würde, wenn es nicht auf finanziellen Schadenerſatz beſtehen wollte. Die „Schrift" enthält auch eine Landkarte, auf der das von Deutſchland beſetzte oder kontrollirte Gebiet Dreiviertel von ganz Europa zeigt. Vorgeſchlagen wird auch, daß Frankreich eine Art deutſcher Bundesſtaat, oder daß ſo viel Gebiet genommen werden ſollte, daß Deutſchland direkt mit dem Mittelmeer verbunden ſein würde. Großbritannien müſſe aus dem Mittelmeer ganz vertrieben werden, und die ſkandinaviſchen Länder müßten mit Deutſchland Sonderhandelsverträge ſchließen. Notwendig ſei es auch, daß deutſcher Einfluß in Perſien und Afghaniſtan geltend gemacht wird, und daß Polen, Kurland, die baltiſchen Provinzen, Finland und ein Teil des übrigen europäiſchen Rußlands unter deutſchem „Protektorat" ſtehen müßten.

Der „Vorwärts" iſt der Anſicht, daß dieſes Schriftſtück ebenſoſehr auf den Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wie auf die Sozialiſten gemünzt würde.

— Kontraſte. — „Wie wollen Sie denn den Metzgermeiſter erkennen, mit dem Sie eine Zuſammenkunft haben werden?" — „Ganz einfach, ich habe ihn in ein vegetariſches Reſtaurant beſtellt!"

Jubiläumskränzchen.

„Vorwärts"-Damen tragen ihr Teil zur Feier bei.

Der zweite Feſttag des goldenen Jubiläums des Turnvereins „Vorwärts" wurde geſtern unter Leitung der Frauen gefeiert, die an der Entwicklung und dem Gedeihen des Jubilars nicht geringeren Anteil haben, als die Männer. Damenſektion und Damenriege waren vollzählig vertreten, und auch eine Anzahl Herren beteiligten ſich an der Unterhaltung, welche mit einem Feſteſſen eingeleitet wurde. Das reichhaltige Programm brachte u. a. einen Vortrag von Frau Jung, „The Germans Did Their Bit", Klavierſpiel von Frl. Elſie Körber, Geſang von Frl. Klara Bayſon und Tänze von Frl. Henriette Meſſerſchmidt, Darbietungen, von denen jede in ihrer Art vorzüglich war und reichen Beifall hervorrief. Beſonders ausgezeichnet wurden Turnlehrer Ernſt Klafs, der ſich als ſehr ſympathiſcher Sänger entpuppte, und ſein begabter ſechsjähriger Sohn Karl, der durch ſein Kornetſpiel allgemeine Bewunderung erregte. Seine Mutter, Frau Klafs, begleitete alle muſikaliſchen Vorträge auf dem Klavier.

Der Frauenverein iſt nur elf Jahre jünger als der Turnverein „Vorwärts" ſelbſt, den er tatkräftig und wirkſam unterſtützt und fördert. Seine Beamten ſind die Damen Mary Petri, Präſidentin; Marie Barthman, Vizepräſidentin; Amanda Eggert, Sekretärin; Emilie Crelius, Finanzſekretärin, und Roſie Sonnenleiter, Schatzmeiſterin.

Die Jubiläumsfeier ſchließt heute Abend mit Schauturnen, zu welchem folgendes Programm aufgeſtellt iſt:

Erſter Teil.

1 Ouverture.....Kleinſchmidt's Orcheſter
2 Frei- und Reigenübungen—
.....1. Knaben- und Mädchenklaſſe
3 Uebungen am Bock und Seitpferd—
.....2. Knabenklaſſe
4 Pompeian Flower Girls (Aeſthetiſcher Tanz).....2. Mädchenklaſſe
5 Uebungen am Barren und Langpferd—
.....Jugendklaſſe
6 Kugelſtab-Uebungen.....Damenklaſſe
7 Geräte-Turnen.....Aktive Klaſſe

Zweiter Teil.

1 Aurora Turnverein (Aeſthetiſcher Tanz) —
.....Damenklaſſe
2 Chicago Turngemeinde.....Barren
3 Solo Keulenſchwingen—
.....Turner Wm. Erhart vom Aurora T. V.
4 Eiche Turnverein.....Uebungen am Barren
5 Lincoln Turnverein, Barren und Leuchtfackel; Aeſthetiſcher Tanz — Roſen aus dem Süden.
6 Sozialer Turnverein.....Uebungen am Reck
7 Schweizer Turnverein..Uebungen am Barren
8 Kürſtellen der Fechterklaſſe des Turnvereins Vorwärts unter Mitwirkung des Fechtlehrers Georg Freibert von der Chicago Turngemeinde.

Wer ſtiftet Bücher?

Es mangelt in den Gefangenenlagern aller Zonen noch immer an Büchern, beſonders an deutſchen, aber ſolche in jeder Sprache und über jedes Thema ſind hochwillkommen. Frl. Emma Campen, 456 Belden Ave., iſt zu ſchriftlicher Auskunft und zu Angabe zuverläſſiger Adreſſen gern bereit; die Bücher ſelbſt ſollten bei Frau Borchers, Nr. 3513 Rokeby Str., Ecke Addiſon Str., abgegeben werden.

Vom Baſeballfelde.

Geſtrige Spiele.

„American League"—Chicago 11, Waſhington 4; New York 7, Cleveland 4; Detroit 7, Boſton 4; St. Louis 11, Philadelphia 2.

„National League"—Philadelphia 1, Chicago 0; Cincinnati 2, New York 1; St. Louis 9, Boſton 1; Pittsburg 5, Brooklyn 4

Bisheriger Stand dieſer Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	31	15	.674
Boſton	29	14	.674
New York	24	19	.558
Cleveland	25	24	.510
Detroit	19	24	.442
St. Louis	18	26	.409
Waſhington	17	28	.378
Philadelphia	14	27	.341

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	24	14	.641
New York	24	15	.615
Chicago	28	19	.596
St. Louis	24	20	.545
Cincinnati	21	27	.438
Brooklyn	15	24	.417
Boſton	14	22	.359
Pittsburg	15	28	.349

Heutige Spiele:

„American League"—Chicago in Waſhington; Detroit in Boſton; Cleveland in New York; St. Louis in Philadelphia.

„National League"—Philadelphia in St. Louis; New York in Chicago; Brooklyn in Cincinnati; Boſton in Pittsburg.

— Die drei großen norwegiſch-lutheriſchen Synoden haben ſich in St. Paul, Minn., heute wieder vereinigt; ſie waren lange Jahre geſpalten. Die Synoden haben etwa eine halbe Million Mitglieder.

Kranke Leute

Es koſtet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konſultiren. Die neueſten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chroniſche Krankheiten, Blutſtörungen, anſteckende Krankheiten, Nervenſchwäche, chroniſche, private und alle Hautleiden. Wiſſenſchaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß ſie anwendet, bringen die Geſundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutſche Heilmittel 914 (verbeſſertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktiſche Erfahrung als Spezialiſt bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und gründlichen Behandlung.

Eine Konſultation oder vertrauliche Unterredung koſtet Sie nichts.

Kommen Sie ſofort, ehe Ihr Leiden weiter fortſchreitet.

Kein Zeitverluſt. Dr. Roß berechnet ſo wenig, daß kein Kranker ſeinen Zuſtand zu vernachläſſigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialiſt
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demſelben alten Platz.
Ein graduirter und lizenſirter Arzt ſeit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechſtunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutſche geſprochen.

Bevorſtehende Vergnügungen.

Der Rheiniſche Verein ladet ſeine Freunde und Gönner zu einem gemütlichen Familien-Abend in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle, Diverſey und Sheffield Ave., ein, am heutigen Samstag Abend, punkt 8 Uhr. Wer das Verlangen der fidelen Rheinländer teilt, ſich ein paar Stunden ungezwungen bei Muſik, Tanz und edlem Naß zu amüſiren, gehe hin, denn es iſt für launige Vorträge beſtens geſorgt. Freie Einführungskarten ſind bei allen Mitgliedern zu haben. Der Rheiniſche Verein iſt auch ein Unterſtützungsverein. Er zahlt $5 wöchentliches Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen, gewährt ſeinen Mitgliedern freie ärztliche Behandlung in leichten Fällen und zahlt $150 zu den Begräbniskoſten. Jeder Mann im Alter von 18 bis 50 Jahren, welcher im weſtlichen Teile Deutſchlands (der Rheingegend) geboren iſt, oder deſſen Eltern dort geboren wurden, kann aktives Mitglied dieſes Vereins werden, welcher ſich jeden 2. und 4. Dienſtag im Monat in der Lincoln Turnhalle verſammelt. Anmeldungen werden am Familien-Abend koſtenlos entgegengenommen.

Der Nord- und Nordweſt-Chicago Brickmacher Kranken-Unterſtützungsverein veranſtaltet am kommenden Samstag, Nachmittags von 3 Uhr an, ſein 30-jähriges Pikniк in Hoerdts Garten, Belmont und Weſtern Ave, verbunden mit Preiskegeln. Schöne Preiſe kommen an die beſten Kegler zur Verteilung, der Aalſtand wird auch wieder errichtet ſein. Männer im Alter von 17 bis 45 Jahren, die dieſem Verein beizutreten wünſchen, können ſich an das Komite um nähere Auskunft wenden. Tickets 15 Cents die Perſon bei Mitgliedern, an der Kaſſe 25 Cents.

Der Schwäbiſche Unterſtützungsverein veranſtaltet am kommenden Samstag, Nachmittags von 3 Uhr an, im Aſhland Garten, Aſhland Ave. und Addiſon Str., ein großes Pikniк, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Geld- und viele andere ſchöne Preiſe kommen an die beſten Kegler zur Verteilung, kleine Geſchenke an die anweſenden Kinder, während Erwachſene Gelegenheit finden werden, nach Herzensluſt das Tanzbein zu ſchwingen. Für gute Getränke ſowie für einen Imbiß iſt beſtens Sorge getragen. Eintritt 25c die Perſon. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Frauen von Mitgliedern und Kinder erhalten freien Eintritt, ebenſo die Mitglieder der eingeladenen Vereine. Im Falle ungünſtiger Witterung ſteht eine große Halle zur Verfügung.

Am Sonntag, dem 17. Juni, wird der Schwäbiſch-Badiſche Frauenverein Nr. 1 ſein jährliches Pikniк, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, in Vogels Garten, Ecke Harlem Ave. und Harriſon Str., Foreſt Park, abhalten. Für Unterhaltung hat ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präſidentin Joſephine Thannhauſen ſich verpflichtet, ſein Möglichſtes zu tun, um den Beſuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für die Mitglieder des Vereins kommt eine goldene Vereinsnadel zur Verloſung und für Nichtmitglieder ein Fünf Dollar-Goldſtück. Die Loſe müſſen jedoch vor 7 Uhr im Garten abgegeben werden. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Perſon.

Am Sonntag, dem 17. Juni, wird im Altenheimpark das Schillerfeſt der Chicago Turngemeinde abgehalten werden, die Vorkehrungen dazu trifft der Damenverein. Turnſpiele und andere Beluſtigungen, ſowie Verteilung von Ehrenzeugniſſen für regelmäßigen Beſuch der Turnſchule ſtehen auf dem Programm. Der Eintritt koſtet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 24. Juni, macht die Palmloge Nr. 467, F. O. O. F., einen vom Palm Social Club veranſtalteten Ausflug nach Morton Grove, wo ein Sommernachtsfeſt abgehalten wird. Der Vorkehrungsausſchuß hat auf das Beſte Sorge dafür getragen, daß das Feſt erfolgreich verlaufen wird. Preiskegeln, Wettlaufen, Kinderſpiele, Tauziehen, Glücksrad, Konzert und Tanz werden jedem Geſchmack etwas bieten und allen Teilnehmern, Erwachſenen wie Kindern, genußreiche Stunden ſichern. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie bis Foſter Ave., wo von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends Kraftwagen die Beſucher nach und von dem Feſtplatz befördern werden. Der Preis für Hin- und Rückfahrt iſt 50 Cents die Perſon, Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen 25 Cents.

Der Bürger-Frauenunterſtützungsverein von Lake View veranſtaltet am Mittwoch, dem 27. Juni, von Vormittags 10 Uhr an im Erzelſior Park, Irving Park Blvd., nahe Elſton Ave., ſein elftes Pikniк mit Preiskegeln und Verloſung. Für gute Bewirtung wird aufs Beſte geſorgt ſein, die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Präſidentin, Auguſte Triphahn, und der Vizepräſidentin, Minnie Chriſtoph, von den Mitgliedern A. Jauch, A. Weißhaus, M. Isbener, C. Müller, A. Griese, J. Rutzen, A. Hengſt, R. Weispfal, A. Voß, C. Poit, B. Schönfeld, E. Bartling getroffen. Eintrittskarten koſten 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kaſſe.

Wohl einer der beſtbekannten und leiſtungsfähigſten Geſangvereine, der Concordia Männerchor, begeht heuer das ſechzigjährige Jubiläum ſeines Beſtehens. Der Concordia Männerchor iſt einer der wenigen deutſchen Vereine, in denen der Geiſt der Gründer, unter zielbewußter Leitung ſeiner jeweiligen Führer, ſelbſt nach 60 Jahren ſeines Beſtehens noch fortdauernd verjüngend wirkt. Treue Pflege des herrlichen deutſchen Liedes, deutſcher Sitte und echt deutſcher Mannesart, auch im geſelligen Verkehr, bilden heute noch das Leitmotiv in der jugendlich friſchen, tatkräftigen Sängerſchaar des 60 Jahre alten Concordia Männerchors. Bezüglich der Feier dieſes ſeltenen Feſtes wurde — der ſchwülen, gewitterſchwangeren Atmoſphäre Chicagos wegen — von einer Hallenfeſtlichkeit Abſtand genommen, und es geht hinaus ins Freie, zu einem rechten, deutſchen Volksfeſt. Dieſes findet ſtatt am 24. Juni in G. Vogels Garten, Harlem Ave. und Harriſon Str., Foreſt Park. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Der Verein richtet nun an alle Freunde, ganz beſonders aber auch an alle Sänger, die herzliche Einladung, dem jugendlichen Greiſe Concordia Männerchor zu ſeinem 60. Geburtstage ihre Aufwartung zu machen. Vergnügte Stunden ſind ihnen ſicher.

Der Aurora Turnverein hält am Sonntag, dem 24. Juni, ſein Pikniк in Kleins Garten, an der Nord Crawford und Lincoln Avenue, ab. In Verbindung hiermit findet ein Zöglings-Wettturnen des Illinois Turnbezirks ſtatt. Für gute Unterhaltung, Spiele aller Art, ſowie gute Muſik und Tanz iſt vom Komite beſtens geſorgt. Auch wird es an guten Getränken und Speiſen nicht mangeln, ſo daß auch in dieſer Hinſicht Jeder voll befriedigt werden wird. Somit kann ſchon im Voraus die Verſicherung gegeben werden, daß jeder Beſucher ſich gut amüſiren wird. Man fährt mit der Nord Crawford Avenue-Linie bis zum nördlichen Ende, dort ſtehen Kraftwagen bereit, oder man geht 20 Minuten zu Fuß bis zum Garten. Eintritt 25 Cents. Der Platz iſt ſchattig und mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet.

Ein Sommerfeſt wird der Dr. Herzl Ungariſche Kranken-Unterſtützungsverein am Sonntag, dem 1. Juli, im Elm Tree Grove, Dunning, abhalten. Die Pikniks dieſes Vereins ſind ſeit Jahren als ſehr unterhaltſam bekannt, und Jung und Alt freuen ſich ſchon lange vorher auf die Beluſtigungen und Ueberraſchungen, die es dort immer gibt. Ein rühriges Komite arbeitet mit Eifer an den Vorkehrungen und ſcheut weder Mühe noch Koſten, um das Pikniк zu einem ſchönen Familienfeſt zu machen. Es wird zum Beſten des Amerikaniſchen Roten Kreuzes abgehalten. Der Eintritt koſtet 25 Cents. Die Irving Park Blvd.-Linie führt zum Garten.

Pikniк mit Preiskegeln veranſtaltet der Groß Park Damenverein am Dienstag, dem 3. Juli, von 11 Uhr Vormittags an im Erzelſior Park, Irving Park Blvd. und

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
Per Post, in U. S., ausside Chicago, per Jahr $3.00
einschlie. "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post inkl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, per Jahr $3.00
Inkl. "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office of Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das letzte Kriegsziel: Friede!

Dunkel und unerforschlich scheinen die Wege unserer Presse und Regierung. Widerspruchsvoll und damit unverständlich sind ihre Aeußerungen.

Der Kongreß „beschloß", daß ein Kriegszustand bestehe zwischen den Ver. Staaten und Deutschland und die Administration beschloß den Krieg gegen die deutsche Regierung. Dieser Krieg wurde als ein Krieg für die Demokratie und gegen die Autokratie bezeichnet; als Kriegsziel wurde der Sturz des preußischen Militarismus genannt — und in Vorbereitung des Krieges werden der Regierung der Republik Rechte und Machtvollkommenheiten verliehen, die sie viel autokratischer macht als die von ihr bekämpfte Regierung ist; wird in dem Lande, in dem der Referendumgedanke bestimmt schien so völlig zur Herrschaft zu gelangen, daß kein Spritzenhaus, keine Brücke oder Straße würde gebaut werden können ohne, daß in jedem einzelnen Falle die Zustimmung der Urwähler eingeholt wurde, die Konskription, die Zwangsaushebung und der Zwangskriegsdienst beschlossen und der Militarismus eingeführt, ohne daß den Bürgern irgendwelche Gelegenheit geboten worden wäre, ihre Ansicht darüber kund zu geben.

Das Volk der Ver. Staaten ist aufgeweckt und einsichtig. Es kennt das Wort, „unter Wölfen muß man heulen", und die Wahrheit, die es enthält. Es erkennt, daß der Staat sich in einer Lage sehen mag, die es der Regierung verbietet, ihre Politik und deren Ziele klipp und klar bekannt zu geben, die es dem Volke zur Pflicht macht, der Regierung blindes Vertrauen entgegenzubringen und zeitweilig auf genaue Rechenschaft zu verzichten. Aber es will doch in der Lage sein, sich einigermaßen ein Bild machen zu können von der Lage, und hat das Recht zu erfahren, was das Endziel des Weges ist, den man es führt. Das amerikanische Volk ist nicht kleinlich, ängstlich und mißtrauisch, aber es ist auch keine Hammelherde, die gedankenlos dem Führer folgt — bis zur Schlachtbank. Es ist tapfer und hochherzig und bereit, Gut und Blut zu opfern für eine gute Sache, aber es will wissen, was diese Sache ist: gewiß sein, daß es eine gute ist und das von ihm verlangte Opfer notwendig ist und sich lohnt.

Diese Gewißheit hat das Volk leider soweit nicht finden können. Sie wurden ihm nicht gegeben durch die Aeußerungen der Häupter der Regierung, noch durch die Kongreßerklärungen. Denn diese waren zu allgemein gehalten und verwiesen die Bürger bezüglich der wirklichen Kriegsziele, der Bedingungen für den Friedensschluß, der allemal das letzte Kriegsziel sein muß, auf's Raten und ließen sie im Ungewissen über die Größe des Opfers, das von ihnen verlangt werden würde. Und auch aus allem, was ihm seit der Kriegszustanderklärung gesagt und zu wissen wurde durch die Regierung und die Presse und vom Hörensagen, konnte es diese Gewißheit nicht schöpfen.

Einmal wird gesagt, militärische Sachverständige der Regierung hielten die Entsendung größerer Truppenmassen nach Frankreich vor Spätfrühjahr 1918 für unmöglich und die Entsendung kleinerer für unnötlich und nutzlos; dann wieder wird gemeldet, eine Heeresdivision sei schon auf dem Wege, und vor Winterbeginn würden 200,000 amerikanische Soldaten in Frankreich und Flandern stehen. „Gestern" wurde gesagt und geschrieben, daß die Alliirten nicht mehr ein Jahr lang „erfolgreich" bestehen können, und „heute" heißt es, die Kriegspläne der Ver. Staaten beruhten völlig auf der Annahme, daß der Krieg mindestens drei Jahre währen werde. Wir führen Krieg für die Demokratie und gegen die Autokratie, heißt es; zugleich wird gesagt, daß die Hilfe des autokratischen Japan angerufen wurde, das, Dank dem Krieg demokratisch gewordene Rußland zum Beharren im Kriege zu zwingen, und wir, die demokratische Republik, verweigern den Vertretern der demokratischen Elemente unseres Volkes die Fahrt nach Stockholm und damit das Recht und die Gelegenheit, dort mit den Vertretern der Sozialdemokratien aller kriegführenden Länder über die Möglichkeit und die Bedingungen eines ultra-demokratischen Friedens zu beraten!

Es wird gemeldet, die deutsche Regierung stütze sich mehr und mehr auf die Sozialdemokratie und, die demokratische Republik beabsichtige, in dem Kriege die Stelle Rußlands, das ausschied, weil es demokratisch wurde, einzunehmen und Tausende Millionen Dollars und wenn nötig Millionen seiner Söhne zu opfern: wozu? — die autokratische Regierung Deutschland und den preußischen Militarismus zu stürzen! Es wird gemeldet, Frankreich sei auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit angekommen, — habe dieselbe überschritten — England könne nicht gut mehr Truppen nach Frankreich schicken als es jetzt dort hat, denn es bedürfe der zwei Millionen Reserven als Schutz gegen einen möglichen Einfall, auf Rußland könne nicht mehr gerechnet werden, und Italien schwanke — allein Amerika könne die Alliirten noch retten und nur vielleicht, und dann ausgemalt, wie ungeheuer groß die Aufgabe ist, welch' ungeheures Blutopfer sie vom amerikanischen Volke verlangen wird. Wozu?

Wozu? Der Freiheit und der Demokratie zuliebe? Dann müßte die Sache der Alliirten die Sache der Freiheit sein. Sie wurde aber begonnen von der Autokratie Rußlands, die Demokratie Rußlands hat sich von ihr losgesagt und soll in ihren Dienst gezwungen werden, und die Demokratien Frankreichs und Italiens und auch die Englands beginnen mehr und mehr, sich ihr abzuneigen. Die demokratische Republik aber soll sie retten und ihr bestes Blut opfern in dem Versuche.

Man wird es den Bürgern nicht verdenken können, wenn sie das nicht recht begreifen, an die Notwendigkeit und Gerechtigkeit der an das amerikanische Volk gestellten Forderung nicht glauben können. Man wird es auch dem Bürger nicht verübeln können, wenn er glaubt, daß die Regierung in Wahrheit Solches gar nicht will, oder wollte, als sie das Land in den Krieg führte; daß des Präsidenten Wunsch und Ziel war, den Krieg zu verkürzen und nicht, ihn zu verlängern; daß er plante, das Land militärisch stark und damit geachtet und maßgebend zu machen im Rate der Völker, und nicht, es zu schwächen, hunderttausende seiner besten Söhne zu opfern — den Alliirten womöglich zum Siege zu verhelfen. Das Bild hat sich stark verändert und verschoben, seit wir in den Krieg eintreten zu wollen erklärten. Die Verhältnisse sind anders geworden, und dadurch wurde der „Fall" ganz anders. Es mag nicht ganz leicht fallen, die Politik dementsprechend zu ändern; es sollte und muß geschehen im Interesse des Landes, im Interesse aller kriegführenden Völker, im Interesse der ganzen Menschheit.

Es will scheinen, als könnte durch ein mannhaftes offenes Wort unserer Regierung, das den veränderten Verhältnissen Rechnung trüge, dem fürchterlichen Morden ein schnelles Ende bereitet und der Menschlichkeit und der Demokratie ein herrlicher, gar nicht zu überschätzender Dienst geleistet werden. Denn die besten Interessen aller Völker fordern den Frieden und die demokratischen Massen aller Völker verlangen ihn.

Der Arzt im Kriege.

Der 66. Jahreskonvent der „American Medical Association", der gestern in New York zum Abschluß kam, war mit Rücksicht auf die großen Anforderungen, die der Krieg an die Anhänger des ärztlichen Berufs stellen wird, von großem Interesse auch für das allgemeine Publikum. Ueber 4,000 Mitglieder aus allen Landesteilen hatten sich eingefunden, und die Kriegsverhältnisse standen im Vordergrund aller Erörterungen. Wie der Präsident der Organisation, Dr. Rupert Blue, berichtete, hat ein von ihm ernanntes Komite bereits seit Längerem sich gemeinsam mit Offizieren der Armee und Flotte bemüht, ein möglichst einheitliches Zusammenwirken der Bundesregierung und der praktizirenden Aerzte herbeizuführen. Während der letzten zwei Monate ist eine Liste von 140,000 amerikanischen Aerzten und Wundärzten zusammengestellt worden, die, nebst den vom Komite gesammelten genauen persönlichen Berichten, der Regierung zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Material sei das einzige, das die Regierung zur Zeit besitze, um das erforderliche Heer von geschulten Aerzten mit möglichst geringem Zeitverlust mobilisiren zu können.

„Der Bedarf an Aerzten in der Armee und Flotte wird ungeheuer sein", bemerkte Dr. F. R. Green von Chicago, Vorsitzender eines anderen Ausschusses der Vereinigung. „Einer Schätzung zufolge, werden 8,000 bis 12,000 geschulte Aerzte in allernächster Zukunft verlangt und von der vorerwähnten Liste ausgewählt werden. Der Mehrzahl nach werden es Angehörige unserer 81,501 Mitglieder umfassenden Organisation sein. Ich bin sicher, daß ihre Heranziehung sich ohne Schwierigkeiten vollziehen wird, denn die Anhänger des ärztlichen Berufs stehen an Patriotismus gegen keine andere Klasse von Männern zurück. Die erste große Nachfrage wird sich geltend machen, wenn mit der Mobilisirung der geplanten Armee von 500,000 Mann begonnen wird. Dies wird kaum weniger als 1,500,000 körperliche Examinationen erfordern. Für jede 1,000 Mann im aktiven Dienst werden mindestens 7 Aerzte notwendig sein, was für 500,000 Soldaten eine Mindestzahl von 3,500 Aerzten bedeutet."

Auch die von den übrigen Ausschüssen unterbreiteten Berichte enthielten manches Wissenswertes. So empfahl das Komite für das Rote Kreuz, daß alle „County Medical Associations" schleunigst Abteilungen für Rote Kreuz-Arbeit gründen möchten, damit sie die patriotische Tätigkeit dieser menschenfreundlichen Institution im ganzen Lande unterstützen könnten. „Die Erfahrung europäischer Länder hat vollauf bewiesen", heißt es weiter im Bericht, „daß es unklug ist, Studenten der Medizin zu Dienstleistungen im Sanitätsdienst heranzuziehen. Durch derartige Unterbrechungen ihres Studiums wird der Ersatz für die oft gelichteten Reihen der im Kriegsdienst stehenden Aerzte sehr erschwert werden. Bestrebungen, die die Zulassung zum ärztlichen Beruf von Studenten vor regelmäßiger Beendigung ihrer Studien und Ablegung einer Prüfung zum Ziel haben, können nicht scharf genug verurteilt werden."

In Verbindung mit dem Jahreskongreß der Aerztevereinigung hielten auch mehrere andere verwandte Organisationen ihren Konvent ab, worunter die „American Medical Editors' Association", die beschloß, ihren Kassenbestand in „Liberty Bonds" anzulegen; die „American Academy of Medicine", in der Berichte über neu entdeckte Heilmittel verlesen wurden, und die „American Radium Society", die sich erbot, der Regierung Radium im Werte von $50,000 für wundärztliche Pflege im Felde zur Verfügung zu stellen. Aus Allem darf das amerikanische Volk entnehmen, daß, unterstützt vom Aerztestand, die Bundesregierung hinsichtlich der Kranken- und Verwundetenpflege in Armee und Flotte die Bundesregierung sich bestreben wird ihre volle Pflicht und Schuldigkeit zu tun.

Etwas Neues! Der U-Zug. Eine neue Art von Zugbezeichnung hat der Krieg gebracht, den U-Zug. Solche Züge erscheinen jetzt in den Entwürfen zum Sommerfahrplan. Es werden damit die Militärurlauberzüge bezeichnet, die jetzt in den Fahrplan aufgenommen werden. Sie sind ausschließlich für Angehörige des Heeres bestimmt. So verkehrt der Zug U 59 von Leipzig nach Oderberg, der Zug U 70 von Oderberg nach Leipzig. Ferner geht ein Zug U 65 von Breslau nach Foclany, während sein Gegenzug die Bezeichnung U 66 führt. „U 70" kann also jetzt nicht bloß die Bezeichnung für ein Tauchboot, sondern für einen Eisenbahnzug sein.

* * *

Seitens der Stadt Berlin sind an baaren Kriegsunterstützungen im Monat Februar 12,150,000 Mark an Kriegerfamilien ausgezahlt worden. Die Mietunterstützungen an Kriegerfamilien im vergangenen Monat hielten sich mit rund 2,000,000 Mark auf der gleichen Höhe wie Januar. Die seit Beginn des Krieges lediglich in Kriegerfamilien ausgezahlten Kriegsunterstützungen haben eine Höhe von 240 Millionen Mark erreicht. Der Betrag der Mietsunterstützungen, der seit Beginn des Krieges an Kriegerfamilien gezahlt worden ist, beläuft sich auf 41,735,000 Mark.

* * *

Drückebergerei. Französische Blätter berichten über etliche Fälle von jüngeren Leuten, die sich dem Mobilisationsbefehl durch die Flucht in die Einsamkeit entzogen und die sich viele Monate hindurch verborgen zu halten verstanden. In der Nähe von Cahors, der als Heimat Gambettas bekannten Hauptstadt des Departements Lot, wurde ein gewisser Seleillon festgenommen, der sich seit August 1914 in den Wäldern versteckt hatte; er kam nun vor einigen Tagen in sein Dorf zurück, weil sein Vater gestorben war, fiel jedoch der Gendarmerie in die Hände, welche fand, die Verteidigung des Vaterlandes gehe dem Erben vor. In Saint Germain de Calderte (Departement Lozere) wurde de Refraktär Rous festgenommen, der im Jahre 1914 nicht weniger als dreimal fahnenflüchtig geworden ist und sich in den beiden letzten Jahren allen Nachforschungen zu entziehen vermochte. In den Wäldern bei Rhymaldis im Bezirk Florac hatte er sich eine komfortabel eingerichtete Hütte aus Steinen, Aesten und Schieferplatten erbaut; dahinter hatte er einen Ofen angelegt, in dem er sogar Brot backen konnte. Rous besaß eine Flinte, zwei Pistolen und reichliche Munition, so daß er aus den Erträgnissen der Jagd herrlich leben konnte. Da er vernommen hatte, daß es Leute gab, die sein Auftauchen der Polizei anzeigten, ging er Nachts in die Dörfer der Umgebung und feuerte auf einen Ortsangesessenen. Am 6. Januar suchte eine junge Hirtin ein Schaf, das sich verirrt hatte, und stieß dabei auf Rous, der in tiefem Schlafe lag; das Mädchen teilte seine Entdeckung der Gendarmerie mit, und dieser gelang es nach einem kurzen, heftigen Kampfe den Deserteur zu ergreifen und zu fesseln.

Heute mir, morgen dir.

Von 253,752 „weißen" Militärpflichtigen, die sich in Chicago registriren ließen, beanspruchen 143,735 Dienstbefreiung. Wir sind bereit, einen Dollar gegen einen „Doughnut" zu wetten, daß Deutschamerikaner unter den Nationalitäten, die keine "exemption" beanspruchten, obenan stehen. Interessant wäre es auch, zu erfahren, welchen Platz die „echten" „kriegsbegeisterten" Amerikaner auf einer solchen Stufenleiter einnehmen würden.

„Dieser hängen!"

Wie schlecht muß es den Briten an der Westfront ergehen, wenn der „Chicago Herald" in dreizölligen Buchstaben deren geringe Erfolge in Flandern unter der Ueberschrift verkündet: „Smash Huns' Belgian Lines". Derartige Beschimpfungen der Stammesgenossen des Deutschamerikanertums können nicht umhin die Gewinnung von Mitgliedern für das Rote Kreuz zu erschweren, und erleichtern sicherlich nicht den Verkauf von „Liberty Bonds!

„Friedensintriguen."

Nur britische Verruchtheit oder anglo-amerikanische Verbohrtheit konnte ein derartiges aller Menschlichkeit Hohn sprechendes Wort prägen. Es fehlt nur noch, daß sie das „Friede auf Erden" aus der Bibel streichen lassen und die lobsingenden Engel als „Agenten des Kaisers" unter Anklage stellen.

Was Mancher auch immer für Unsinn spricht,
Der Dumme hält es zu glauben für Pflicht;
Unkraut gibt es für Eiel nicht.

Alle Regenbogenfarben.

Unter der Führung von Herrn Tien Tow Liu, einem Studenten der Columbia Universität, ist ein chinesisches Regiment für aktiven Dienst in Bildung begriffen. Bisher sollen sich bereits 600 Chinesen gemeldet haben, „alle in erstklassiger körperlicher Verfassung". Dagegen scheinen die „40,000 Indianer, bereit den deutschen Militarismus zu bekämpfen und die Demokratie zu retten", völlig von der Bildfläche verschwunden zu sein. Den jüngsten Berichten zufolge, haben mehrere Stämme der Registrirung gewaltsamen Widerstand entgegengesetzt. Die „Ute"-Indianer haben sich sogar bewaffnet in die Berge zurückgezogen und weigern sich die Registrirung ihrer „jungen Braven" zuzulassen. Verbleiben nur noch die Schwarzen, die sich nahezu einmütig der freiwilligen Rekrutenanmeldung ferngehalten haben, und einem Kriege gegen Deutschland entschieden ablehnend gegenüberstehen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Kriegslasten der Ver. Staaten fast ganz und gar zu einer „Bürde des weißen Mannes" werden dürften.

Wie groß im Osten die Kriegsbegeisterung ist, ergibt sich aus einer gelegentlichen Bemerkung im „Rochester Democrat and Chronicle", die lautet: „Die Nachricht, daß in Europa keine Kavallerie gebraucht wird, wird in jenen Familien Rochesters, deren Söhne bei der Kavallerie eingetreten sind, eine sehr willkommene Nachricht sein."

Was müh'los das Genie vermag zu zwingen,
Das bringt durch Fleiß oft auch Talent zu Stand;
Doch spielend glaubt das Gleiche zu erringen
Der ewig strupellose Dilettant!

„Nobody Home."

Daß es trotz der ernsten Zeiten noch Leute gibt, die, wenn auch unfreiwillig, zur allgemeinen Erheiterung beitragen, beweist am besten das Anerbieten eines Tanzlehrers, namens Shawn, an den Kriegssekretär Baker, wonach er willens sei, die Soldaten in der Kunst des Tanzens zu unterrichten, da gute Tänzer ausgezeichnete Fechter im Schützengraben abgeben würden. Er meint nämlich, daß ein Mann, der gut tanzt, wenn angegriffen, leichter auf einem Fuß das Gleichgewicht erhalten und so sich leichter verteidigen könne. Wenn der Plan des genialen Vertreters der Göttin Terpsichore angenommen wird, dann werden die Soldaten in Zukunft im Fox-Trott-Schritte Gräben erstürmen, im Einschritt-Walzertakte die Drahthindernisse nehmen und beim Bombenwerfen einen ausgelassenen „Ragtime" tanzen. Wir haben jedoch erfahren, daß auch Nichttänzer im Schützengraben häufig nachdrücklich zum Tanzen aufgespielt haben und selbst die heißesten Tänze mitmachen konnten.

Drei Haustier'.

In der Schul', da hab'n s' Natur'schicht' heunt:
Dees hab'n die Kinder gern,
Weil da der Lehrer viel derzählt,
Was gern halt alle hör'n.

Die Haustier' fan jetz' an der Reih';
Die kennen alle z'samm',
Weil s' halt in jedem Bauernhof
Von derer Sorten hab'n.

„No, Wastl, sag' drei Haustier' her;
Denk' nach, und gib dir Müah'!"
Da steht der Wastl auf und sagt:
„Ein Goasbock und zwei Küah'!"

Kleine Kriegsnachrichten.

Können sich den Mund wischen.

Buenos Ayres, 9. Juni. Riesige Mengen gefrorenen Fleisches wurden in Kühlhäusern in Colon von „türkischen Spionen" zerstört; die Vorräte gehörten Engländern und waren für die Alliirten bestimmt.

Amerikanische Industrie in Deutschland.

Kopenhagen, 9. Juni. Der deutsche Verband der Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen hat den Reichskanzler um strenge Maßnahmen, bezw. staatliche Aufsicht, gegen die Anlagen der International Harvester Co. und der Singer-Nähmaschinengesellschaft in Deutschland ersucht.

Die Unterrocksbrigade.

St. Petersburg, 9. Juni. Zweihundert Studentinnen der hiesigen technischen Hochschule sollen sich zum Eintritt in ein Frauenregiment gemeldet haben, das von Fähnrich Butschkarew angeworben wird. Das Regiment will in jeder Beziehung unter den gleichen Bedingungen kämpfen wie die Soldaten. Oberst Popow von der 12. Armee forderte sie auf, die männlichen Streiter zu beschämen und ihre Herzen nur jenen zu schenken, die zur Verteidigung Rußlands etwas beitrugen.

Englands Angst vor Sozialistenkongreß.

London, 9. Juni. Laut Reuterdepesche aus Stockholm ist der auf heute angesetzte internationale Sozialistenkongreß „aus verschiedenen Gründen" bis September verschoben worden.

Lord Cecil erklärte im Unterhause, daß die Regierung Vertretern der Mehrheits- und der Minderheitsgruppen der britischen Gewerkschaftsverbände Reisepässe nach St. Petersburg aushändigen werde unter der Bedingung, daß sie an keinerlei internationalen Unterhandlungen in Stockholm oder mit feindlichen Untertanen, mittelbar oder unmittelbar, teilnehmen.

Der belgische Munitionsminister und Sozialistenführer Vandervelde telegraphirt aus der russischen Hauptstadt, daß die Sozialisten Frankreichs, Englands und Belgiens für einen Sozialistentag der Ententeländer im Juli in London eintreten, vor dem vom russischen Rat der Arbeiter und Soldaten in Stockholm geplanten aller Länder.

Esterhazy am Ruder.

Amsterdam, 9. Juni. Kaiser Karl hat, laut Depesche aus Budapest, Graf Moritz Esterhazy mit der Bildung eines neuen ungarischen Kabinets betraut. Der Graf ist einer der Führer der Liberalen und gilt als deutschfreundlich.

Der Sonderfriede.

St. Petersburg, 9. Juni. Der österreichische General Rohr hat jede österreichische Division an der Ostfront angewiesen, Unterhändler in die russischen Linien mit Angeboten eines Friedens zwischen den Mittelmächten und Rußland zu schicken. Eine solche Vertretung, zu der zwei Generäle gehörten, wurde in Kischineff gefangen genommen.

Englische Fabrikate.

Kopenhagen, 9. Juni. Die „Continental Times" in Berlin berichtet aus New York, der amerikanische Senat plane die Einsperrung aller in den letzten drei Jahren in den Ver. Staaten eingetroffenen Reichsdeutschen.

Die „Vossische Zeitung" stellt die Nachricht in Abrede, die Besuchsreise des mexikanischen Geschäftsführers Dr. Harris in seine Heimat sei tatsächlich eine Abberufung. Der mexikanische Militärattaché bleibt in Berlin.

Machte es ebenso.

Bankkrach Cerny hat Aehnlichkeit mit dem Bankkrach Bransfield-McFarland.

Der Zusammenbruch von Joseph A. Cernys Privatbank ist ein Nachspiel zu dem Bransfield-McFarlandschen Bankkrach, wie sich herausgestellt hat. Nach den Angaben von Cernys Anwalt, E. J. Herdlicka, hatte der Bankier Gelder in Aktien der von Bransfield und McFarland gegründeten Versicherungsgesellschaften angelegt und verloren. Er betrieb, wie Jene, eine Bank in Verbindung mit einem Grundeigentumsgeschäft, im Gebäude 2330 S. Sawyer Ave., und er legte, wie Jene, Geld in Michigan an und verlor es, nämlich in Farmland. Bransfield und McFarland steckten bekanntlich große Summen in eine Pianofabrik in Saginaw.

Herdlicka schätzt Cernys Verbindlichkeiten auf $60,000 und hält es für unwahrscheinlich, daß Freunde oder Verwandte ihm zu Hilfe kommen werden. Wohin Cerny geflüchtet ist, weiß man nicht, die Nachricht von seiner Verhaftung in Canada beruhte auf einem Irrtum.

Angenehme Konkurrenz.

In der Broadway Barbierstube, 17 S. Halsted Str., wurde gestern Abend von ruchloser Hand eine Bombe zur Explosion gebracht, durch deren Gewalt die Rückwand des Gebäudes hinausgetrieben, aber glücklicher Weise Niemand verletzt wurde. Seit einiger Zeit besteht zwischen gewissen Inhabern von Barbierstuben in jener Nachbarschaft ein auf Geschäftsneid zurückzuführender Kriegszustand, der im Legen von Bomben und Zerschlagen von Fensterscheiben zur Ausdruck kommt. So wurde erst vor einigen Wochen auch in der Imperial Barbierstube, 757 West Madison Str., eine Bombe zur Explosion gebracht.

Pflaster für's wunde Herz.

Frau Mary Mathis verklagt Harry P. Weber auf $50,000 Schadenersatz.

Unter der Beschuldigung, daß er sein ihr gegebenes Eheversprechen brach, hat Frau Mary Mathis, die Wittwe des früheren Hilfskorporationsanwalts John C. Mathis, Harry P. Weber, Mitinhaber der Advokatenfirma Busby, Weber & Miller, im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Wie der Anwalt der in Lake Zurich wohnhaften Klägerin behauptet, hatte Weber sich mit ihr verlobt und ihr sogar ein Haus gekauft, in dem sie nach ihrer Verheiratung wohnen wollten. Die Hochzeit wurde von ihm aber wieder hinausgeschoben, und schließlich soll Weber erklärt haben, daß er nichts mehr von ihr wissen wolle. Frau Mathis will Briefe in ihrem Besitz haben, welche angeblich keinen Zweifel darüber auftommen lassen, daß Weber ihr wirklich die Ehe versprochen hat.

An der Spitze der Advokatenfirma, welcher der Beklagte angehört, steht Leonard A. Busby, der Präsident der Straßenbahngesellschaften.

Die zu erwartenden Verluste.

Man beabsichtigt, sie durchs Rote Kreuz bekannt geben zu lassen.

Wie aus Washington gemeldet wird, sollen alle Verluste, welche das amerikanische Heer in Frankreich erleiden wird, durch das Rote Kreuz bekannt gegeben werden. Dieses wird in nächster Zeit ein Informationsbüro einrichten, welches den Angehörigen der Soldaten, welche fielen, verwundet wurden oder in Gefangenschaft gerieten, baldmöglichst Nachricht davon geben wird. Zum Vorsteher ist W. R. Castle jr., Washington, ernannt worden.

Generaladjutant Dickson hat nunmehr den offiziellen Befehl erlassen, daß das Erste Illinoiser Kavallerieregiment in das zweite Artillerieregiment umgewandelt werden soll. Oberst Milton J. Foreman erhielt den Auftrag, die nötigen Vorbereitungen dazu zu treffen.

Die Chicagoer Getreidebörse hat die nötigen Gelder für den Ankauf von drei nach Frankreich zu schickenden Ambulanzen aufgebracht und Wesley McClean, Raymond Simons sowie Spencer Boggs mit ihrer Führung beauftragt. Wie es heißt, haben Mitglieder dieser Börse zwischen fünf und sechs Millionen Dollars in Freiheitsbonds angelegt.

Ein Harrassprung.

Frau H. C. Van Pelt, Nr. 5702 S. Michigan Ave., überraschte gestern, als sie von einem Spaziergange heimkehrte, einen Farbigen, der gerade im Begriff stand, ihre Kommode auszuräumen. Sie sprang auf den Kerl zu, faßte ihn beim Kragen und versuchte ihn festzuhalten, doch ihre Kräfte reichten nicht aus. Der Gauner schleuderte sie zur Seite, riß sich los und sprang vom zweiten Stockwerk aus dem Fenster. Wunderbarerweise entkam er unverletzt.

— Zu höflich. — Drogist: „... Insektenpulver wünschen die gnädige Frau? Zu welchem Preise — es soll doch natürlich etwas Besseres sein!?"

— Forscher-Leidenschaft. — „Ihren Herrn Gemahl sieht man ja gar nicht mehr, Frau Professor!" — „Ach, der verkehrt jetzt nur mehr mit seinem neuentdeckten Bazillus."

Die Wurstfabrikation

Handbuch für Metzger, Gast- und Privathäuser. Gründliche Anleitung über Zubereitung von Würsten aller Art, Pökeln, Einsalzen, Räuchern, Sulzen, Pasteten usw. Preis 60c.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Grabstein-Einweihung.

Am Sonntag, den 10. Juni 1917, um 1 Uhr Nachm., werden wir auf dem „New Free Sons"-Friedhof einen Grabstein für die Gräber unserer lieben verstorbenen Eltern

Moses und Clara Marcoco,

einweihen, wozu wir unsere Freunde einladen. Die trauernden Kinder:

Carrie und Fannie Marcoco.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Johann Paulus

am 8. Juni 1917 entschlafen ist im Alter von 53 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung findet Montag, den 11. Juni statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2613 S. Ridgeway Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Julia Paulus, geb. Hoffman, Gattin. **Henry, Emma, Wilhelm, Elisabeth** und **Hanna**, Kinder. fa5o

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater

Wilhelm Bartels

am Freitag, den 8. Juni, im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2023 Elston Ave., mit Autos nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Bartels, Gattin. **Louise Kinast**, Tochter. **Gustav Kinast**, Schwiegersohn. **Julia Kinast**, Enkelin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Vater

Henry Ehler

am 8. Juni 1917 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Juni, um 12:30 Uhr, von Krehlers Kapelle, 2809 W. Harrison Str., nach dem Lily of the West Tempel, Monroe und Paulina Str., von da um 1:30 Uhr mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas L. Ehler, Sohn, nebst Verwandten und Freunden. fa5o

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Reidmaier

am 7. Juni plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Juni, 9:30 Vorm., von der Kapelle 7066 N. Clark Str., nach der St. Jerowes-Kirche. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nasa Reidmaier, geb. Dillmann, Gattin. **A. J., Emma, Mary, Clara, Anna, Amelia** und **Henry**, Kinder.

Gestorben: Peter Le Grand, am 6. Juni 1917. Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Juni statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3434 S. Western Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. fa5o

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Christina Thiele, geb. Hamann,

am 7. Juni 1917 im Alter von 77 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1409 N. Springfield Ave., nach der evang.-luth. St. Johannis-Kirche, Ecke Honne Ave. und Walton Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Thiele, Maria Seefurth, Heinrich Thiele, Emma Kessenich und **Louis Thiele**, Kinder. **Frieda Thiele, Herman Seefurth** und **Joseph Kessenich**, Schwiegerkinder; nebst Verwandten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ida Tilke

am 7. Juni 1917, Nachm. 5:15, im Alter von 53 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juni, 2 Uhr Nachm., von Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Paul Tilke, Gatte, nebst Verwandten.
Wohnung, 1630 Burling Str.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Mary Blameuser, geb. Dahm,

Gattin des verstorb. Eberhardt Blameuser und Mutter des verstorb. Math. Blameuser, im Alter von 61 Jahren 11 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 11. Juni, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Peterskirche, von da nach dem Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ, Bernard, Frank, Frau Barbara Wagner, Mary Hubner, Kate Noesen, Kinder. **Katerine und Magdalena Blameuser, Mat. Wagner, William Hubner** und **Peter Noesen**, Schwiegerkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Katherina Hansen

am Donnerstag, den 7. Juni, im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1803 West 21. Straße, nach der St. Paulus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Hansen, Gatte. **Maria Hansen**, Schwester. **Nikolaus Miller**, Bruder; nebst Verwandten und Bekannten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Seeger

im Alter von 66 Jahren am 8. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juni, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2306 S. Roben Str., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Seeger, geb. Winter, Gattin. **Charles, William** und **Albert Seeger**, Söhne. **Mary Krassowe, Minnie Giers, Lizzie Diginius, Martha Man** und **Anna Seeger**, Töchter.

Todesanzeige.

Unseren Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Dickson

im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Juni statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2643 N. Monticello Ave., mit Autos nach Bunders Friedhof.

Frank Dickson, Gatte. **L. Kallenbach**, Mutter. **Marie

THIRD ANNUAL
AUTO DERBY
AND
WAR DEMONSTRATIONS
SPEEDWAY PARK
SATURDAY JUNE 16
CHICAGO
jn0.12.13.14.15

AUTOMOBILE

Unter den zahlreichen Vorteilen, welcher ein guter, zuverlässiger, hübsch aussehender Kraftlastwagen seinem Eigentümer bietet, befindet sich nach Angabe des Chicagoer Vertreters der Autocar Co. einer, auf welchen bisher nur selten hingewiesen wurde. Es ist dieses der Anzeigenwert derartiger Gefährte. Da sie in ganz außerordentlichem Maße die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenken, führen sie der betreffenden Firma, deren Namen man darauf liest, zahlreiche weitere Kunden zu. Der Eigentümer eines großen Geschäftes, welches jedes Jahr viele Tausende von Dollars für Anzeigen ausgibt, sprach sich kürzlich dahin aus, daß mit alleiniger Ausnahme der Zeitungsannonzen nichts einen so anregenden Einfluß auf den Umsatz ausübt, wie seine Tag für Tag durch die Straßen der Stadt fahrenden Lastkraftwagen, auf dessen beiden Seiten in großen, weit leuchtenden Buchstaben der Firmenname prangt.

Tom Alleys neuer Rennwagen.

Die Pan-American Motor Corporation baut für Tom Alley einen neuen Rennwagen, der an allen größeren Kraftwagenrennen der nächsten beiden Jahre teilnehmen soll und voraussichtlich eine Reihe erster Preise erringen wird. Er wird einen vierzylindrigen Motor mit 16 Ventilen aufweisen, der nicht weniger als 135 Pferdekräfte entwickelt. Das Untergestell wird ganz aus Chromnickel hergestellt und das Tonneau derartig gestaltet, daß der Wind ihm so wenig Widerstand wie nur irgend möglich bieten kann.

Tom Allen gehört bekanntlich zu den hervorragendsten Rennfahrern des Landes. Er war De Palmas Gehilfe, als dieser in Milwaukee sowie später in Santa Monica den Vanderbilt Becher gewann, schloß sich später der Dusenberg Riege an und erzielte dann eine ganze Reihe von bemerkenswerten Erfolgen, welche die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihn lenkten. Sie alle hier aufzuführen, würde zu weit gehen, es sei daher nur erwähnt, daß er bei einem Rennen in Minneapolis für eine Strecke 100 Meilen schlechten, schmutzigen Weges mit 91½ Minuten einen neuen Rekord schuf und eine Reihe der bekanntesten Führer des Landes, wie Burman, De Palma, O'Donnell, Mulford u. s. w. besiegte. Später fuhr er einen Ogren und einen Hoskins Wagen und nun hat er sich für den Pan American entschieden. Man sieht seinen Leistungen mit großen Erwartungen entgegen.

E. S. Jordans Geschäftsgrundsatz.

Als Edward S. Jordan voriges Jahr seine Kraftwagenfabrik gründete, machte er es sich zum Grundsatz, nur Teile, die von den hervorragendsten und zuverlässigsten Fabrikanten des Landes verfertigt wurden, dafür zu verwenden. Er sagte sich, daß Fabrikanten, welche nur einen gewissen Teil herstellen und ihm ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden, besseres leisten, als diejenigen, welch ihre Kräfte bei der Herstellung zahlreicher Teile zersplittern. Die vortrefflichen Eigenschaften des Jordan Wagens zeigen, daß er Recht hatte. Um der Sache auf den Grund zu gehen, ließ er bei den Eigentümern von Tausend dieser Wagen, die gegen $1,700,000 gekostet hatten, Erkundigungen in Bezug auf ihre Instandhaltungskosten einziehen, wobei er ermittelte, daß nur Teile im Werte von $387.50 erneuert werden mußten. Bei den meisten „Cars" waren überhaupt keine Reparaturen nötig, sondern jeder einzelne Teil blieb in bester Verfassung.

Von Chicago nach Kokomo, Ind.

Die unter Leitung von Herrn J. E. Doty stehende Haynes Motor Car Co., 1631 Michigan Ave., hat ihren Kunden eine Karte zugestellt, auf welcher ein vorzüglicher Kraftwagenweg von Chicago nach der in Kokomo, Ind., belegenen Fabrik verzeichnet steht. Er führt über Dyer, St. John, Crown Point, Shelby, Thayer, Enos, Ade, Brook, Goodland, Wolcott, Reynolds, Monticello, Delphi und Flora. Da der bisher fast allgemein benützte Weg, über Lensselaer, in sehr schlechtem Zustande ist, dürfte diese Karte für Viele, welche nach jener Gegend zu fahren beabsichtigen, von großem Interesse sein.

Kokomo ist ungefähr 50 Meilen nördlich von Indianapolis gelegen.

Das große Wettrennen.

Die Vorbereitungen zu dem heute über acht Tage im Speedway Park stattfindenden großen Kraftwagenrennen schreiten rüstig vorwärts. Bekanntlich wurden nicht weniger als 31 Wagen dazu angemeldet, von denen die meisten bereits an Ort und Stelle sind. Auch die meisten Rennfahrer weilen schon in Chicago, soll doch bereits übermorgen mit den Probefahrten begonnen werden. Zum Schiedsrichter für die Wettfahrten ist C. H. Foster, der Präsident des Speedway County Club, zum „Starter" Fred J. Wagner erkoren worden.

Stanley-Co. reorganisirt.

Mit großem Interesse wird von den Vertretern der Kraftwageninduskrie die Nachricht aufgenommen werden, daß die Stanley Motor Carriage Co., Newton, Mass., mit einem Aktienkapital von $2,500,000 reorganisirt worden ist. Prescott Warren, der frühere Vizepräsident, wurde Präsident, an Stelle von F. E. Stanley, Edward M. Hallett, der frühere Sekretär, wurde Schatzmeister, an Stelle von F. O. Stanley, Carleton F. Stanley blieb Vizepräsident und Fabrikdirektor, und Frank Jay wurde Vizepräsident und Verkaufsdirektor. Diese vier Herren, die seit 1906 der Firma angehören, bilden zusammen mit Charles Counselman und Arthur L. Goodwillie von dem Chicagoer Banthause Counselman & Co., welches die finanziellen Interessen der Firma wahrnimmt, das Direktorium.

Die Geschichte der Stanley Co. reicht bis in die Mitte der neunziger Jahre zurück, denn es war im Jahre 1905, als F. O. und F. E. Stanley, zu ihrem persönlichen Gebrauche, den ersten Kraftwagen bauten. Zwei Jahre darauf bauten sie etwa ein Dutzend und im Juli 1899 gegen 200 davon. Dann verkauften sie das Geschäft, zwei Jahre darauf gründeten sie aber ein neues, wobei die Stanley Motor Carriage Co. in Leben trat.

Diese baute keine Gaswagen, sondern Dampfwagen, und ihre Absicht geht dahin, auch in Zukunft solche herzustellen. Ihrer Ansicht nach ist der Gasolinmotor an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt, die Dampfmaschine aber nicht. Bei ihr gilt es, den überheizten Dampf noch weiter auszunützen. Einer der Vorteile, welche die mit Petroleum zu heizende Stanleysche Maschine bietet, besteht darin, daß im Kessel genügend Kraft für eine Fahrt von vier bis fünf Meilen aufgespeichert werden kann, und daß absolut keine Gefahr besteht, irgendwo auf der Landstraße stecken zu bleiben.

Rechtzeitig gefunden.

Friedrich Busse in seiner Wohnung von Leuchtgas übermannt.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3621 N. Ashland Avenue, wurde der 29jährige Handlungsgehilfe Friedrich Busse von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Einem sofort geholten Arzte gelang es, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Ansicht, daß Selbstmordversuch vorliege.

In der Wohnung einer befreundeten Familie im Hause Nr. 1833 Maud Ave. wurde der 37jährige Howard Short, Nr. 3136 Sheldon Ave., nach dem Genuß einer zu starken Dosis Pottasche, die ihm gegen ein Magenleiden verordnet war, von heftigem Unwohlsein befallen. Der Mann mußte in einer Polizeiambulanz nach dem Alexianerhospital befördert werden.

Der 23jährige Chester Staff, Nr. 2145 Dayton Straße, liegt im Alexianerhospital an den Folgen einer Kupferzyanitvergiftung darnieder. Die Polizei konnte bisher nicht ermitteln, ob er das Gift versehentlich oder in selbstmörderischer Absicht genommen hat.

— Kleine Erderschütterung heute früh in Cairo, Ill.

— Paul Späte, der frühere Gehilfe des preußischen Scharfrichters Schwietz, ist zum Scharfrichter ernannt worden. Der Posten war seit einem Jahre unbesetzt.

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Brutlustige Hennen.

Brutlustige Hennen unprofitabel. — Schnell zu kuriren. — Mittel gegen Brutlust. — Behandlung brutlustiger Hennen.

Die Brutzeit ist jetzt auf dem Geflügelhof abgeschlossen, d. h., es werden keine Hennen mehr gesetzt. Vielmehr kommt es jetzt darauf an, die Hennen davor zu bewahren, daß sie noch wieder brutlustig werden. Denn brutlustige Hennen kürzen den Eierertrag, und das fällt jetzt, wo die Eier wieder knapper auf dem Geflügelhof werden, doppelt ins Gewicht.

Schnell zu kuriren.

Brutlustige Hennen sind aber glücklicher Weise sehr schnell zu kurieren. H. L. Kempster, der der geflügelzüchterischen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Missouri vorsteht, erklärt deshalb auch mit Recht, daß es ein großer Fehler ist, brutlustige Hennen einfach gewähren zu lassen, nur weil sie auf den Nestern herumsitzen wollen. Geht man hin und kuriert solche Hennen in sachgemäßer Weise, so werden sie in etwa zehn Tagen wieder zu legen beginnen, vorausgesetzt natürlich, daß sie sich sonst in einer guten körperlichen Verfassung befinden.

Mittel gegen Brutlust.

Es werden aber noch immer manche Mittel zur Vertreibung der Brutlust bei den Hennen angewendet, die in hohem Grade verwerflich sind. So ist z. B. das Eintauchen der brutlustigen Hühner in Wasser ganz entschieden zu verurteilen, denn einmal bedeutet es eine unnötige Quälerei, und zweitens schadet es den Tieren in der Weise, daß die Wiederaufnahme der Eierproduktion dadurch hinausgeschoben wird. Dagegen empfiehlt es sich, brutlustige Hennen sofort zu greifen und in einen Käfig zu setzen, dessen Boden aus schmalen Latten oder aus Draht besteht. Die frische Luft streicht so immer von unten her an den Körper des Huhnes, und dabei vergeht dem Tiere sehr bald die Brutlust.

Behandlung brutlustiger Hennen.

Die Brutlust ist in der Hauptsache eine „Gemütskrankheit." Wenn man den erwähnten Käfig mit der brutlustigen Henne deshalb so hinstellt, daß die an „Einbildung" leidende Henne fortwährend die übrigen Hühner sich betätigen sieht, so wird sie dadurch „abgelenkt" und ruhelos. Sie möchte selbst wieder zu den anderen Tieren. Nach vier Tagen ist sie fast immer kuriert und kann dem Rest der Herde wieder zugeteilt werden. Statt aus Brüten zu „denken", wird sie wieder ihrem anderen Naturtriebe folgen und fleißig Eier legen. Man muß indessen die Henne, solange sie in dem Käfig steckt, gut füttern, damit sie alsbald wieder mit dem Eierlegen auch beginnen kann. Nur Hennen, die etwa Ueberschuß an Fett haben, legen Eier, körperlich sehr heruntergekommene und abgemagerte Tiere sind dazu zunächst nicht in der Lage. Jetzt, da die Eier so sehr hoch im Preise stehen, kommt es aber natürlich darauf an, von jedem einzelnen Huhne möglichst viele Eier zu erhalten.

F. F. Matenaers.

Hoyne ist wütend.

Sagt, er werde De Priest auf weitere Anklagen hin prozessiren lassen.

In der Staatsanwaltskanzlei herrschte heute ob der an anderer Stelle berichteten Freisprechung des früheren Alderman Oskar de Priest eine sehr gedrückte Stimmung. Hilfsstaatsanwalt Johnston hatte weiter nichts zu sagen, als daß er „ein guter Verlierer" sei, Staatsanwalt Hoyne hingegen schob die ganze Schuld an dem Ausgang des Prozesses der Jury zu und sagte: „Dieser Wahrspruch ist der schmählichste Hohn auf die Rechtsprechung, der mir vorgekommen ist. De Priest hat in dem Prozeß kaum den Versuch gemacht, sich zu verteidigen. Es ist schwer, zu sagen, ob die Mehrzahl der Geschworenen Bürger sind, die dem Gemeinwohl gefährlich, oder ob sie verrückt sind. Wir werden dessenungeachtet weiter gegen De Priest vorgehen und ihn auf eine der anderen gegen ihn schwebenden Anklagen prozessiren lassen. Ich habe vor, ihn auf die Anklage, auf Verschwörung zur Förderung von Lasterhöhlen hin wieder vor den Richter zu bringen." Hiermit ist die Anklage gemeint, die auf De Priests angeblichen Versuch, den übelbeleumundeten Tammany Klub zu schützen, Bezug hat.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher statteten gestern der Wohnung der Frau L. W. Hoyt, Nr. 925 Michigan Ave., Evanston, einen Besuch ab, stahlen Schmuck im Werte von $2000 und entkamen unbehelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

— Mildes Wetter und gelegentlich Regenschauer stellt die Wetterwarte in Washington für Chicago und die Binnenseestaaten für nächste Woche in Aussicht.

China und Deutschland.

Der Abbruch der Beziehungen von den Vereinigten Staaten gefördert.

Die „Nordd. Allg. Zeitung" schrieb vor einiger Zeit über den Bruch Chinas mit Deutschland: Wenn auch der hiesige chinesische Gesandte formell die Pässe noch nicht erbeten hat, bedeutet doch die gemeldete Uebergabe des Dekretes des Präsidenten von China vom 14. März tatsächlich den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die in dem Dekrete hierfür gegebene Begründung muß Verwunderung hervorrufen. Denn China gehört zu den neutralen Ländern, die am wenigsten von den Wirkungen des Unterseebootkrieges berührt werden. Einen direkten chinesischen Handel mit Europa gibt es nicht, und chinesische Schiffe verkehren nicht in den Sperrgebieten. Chinesen, die auf versenkten Schiffen das Leben verlieren, begeben sich nicht in die Gefahrzone, um den Interessen des eigenen Landes zu dienen, sondern um für die Sache unserer Feinde Handlangerdienste zu leisten. Sie selbst trifft die Schuld, wenn sie für eine so gefährliche Neutralitäts-Tätigkeit büßen müssen, und der chinesischen Regierung steht es schlecht an, Deutschland dafür verantwortlich zu machen. In Wirklichkeit handelt es sich für die Regierenden in China nicht um die verlorenen Menschenleben, sondern sie geben dem Drucke und den Lockungen unserer Feinde nach und hören auf die Versprechungen der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Entente hat in den letzten Monaten China stark gedrängt, sich auf ihre Seite zu stellen. Aber die chinesische Regierung hätte widerstehen können, wenn sie nach dem Grundsatze „Principiis obsta" von Anfang an jedem Versuche, das Land von der Neutralität abzubringen, energisch entgegengetreten wäre. Sie würde wohl auch widerstanden haben, wenn sich nicht neuerdings Amerika den Versuchern zugesellt hätte. China glaubt, das Heil an der Seite Amerikas zu finden. Es tritt aus der überlieferten passiven Politik heraus, weil es sich davon einen Vorteil verspricht.

Das friedliche chinesische Volk, das keine Feindschaft gegen Deutschland kennt, wird wenig Verständnis für diese Maßnahme seiner Regierung haben. Um so schwerer ist die Verantwortung der chinesischen Regierung für einen Schritt, der das Land auf die schiefe Ebene der ungerechten Parteinahme führt. Durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen werden die bestehenden Verträge nicht aufgehoben. Den Deutschen in China steht weiter das Recht zu, unter dem Schutze der Exterritorialität in den Niederlassungen aller Nationalitäten und in den Städten, die den Ausländern geöffnet sind, zu wohnen und Handel zu treiben. Auch genießen sie nach wie vor die Vorrechte der Meistbegünstigungsklausel. China wird nach dem Kriege für seine politische und wirtschaftliche Gesundung mehr denn je auf den guten Willen aller Großmächte angewiesen sein, und es würde seine Selbständigkeit gefährden, wenn es dauernd einen einseitigen Anschluß suchte. Deutschland war China stets freundlich gesinnt. Der jetzige Schritt droht, die schwache chinesische Republik des Wohlwollens einer Macht zu berauben, die im Verein mit ihren Bundesgenossen als Siegerin aus dem Weltkriege hervorgehen wird. Es wird an der Regierung Chinas liegen, sich die Rückkehr guter Beziehungen mit Deutschland offen zu halten. Vor allem muß erwartet werden, daß sie den Deutschen und dem deutschen Eigentum in China den vollen Schutz der deutsch-chinesischen Verträge zukommen läßt.

— Bei Grand Rapids, Mich., sauste der Kraftwagen des 24jährigen Leon Gillespie aus Cadillac heute früh durch einen Zaun und fiel in einen alten wassergefüllten Steinbruch. Gillespie ertrank, unter dem Gefährt eingeeuetscht, seine beiden Begleiter konnten sich retten.

Als A. J. Miller heute heimkehrte, fand er auf den Stufen seines Hauses Nr. 925 Ost 62. Straße einen in ein warmes Tuch eingewickelten, ungefähr zwei Wochen alten Säugling männlichen Geschlechts. Die Polizei brachte das Kind nach dem St. Vincent Findelhaus.

— Woran er's merkte. — Unser Freund Niedermaier ist schon kein Zeitungsleser mehr; ein Zeitungsfresser ist der. „Anna", sag ich im Cafe Union, „Anna, passen S' auf, wenn der Niedermaier kommt, dann spannen S' ihm diese Zeitung da ein". „Aber die ist ja schon ein Jahr alt". „Pst, Mund halten, Anna, da kommt er schon". Und da las er die Nummer vom vorigen Jahr. Gewissenhaft begann er mit dem Leitartikel — und merkte nichts. Mit hochgezogenen Augenbrauen verfolgte er die letzten Telegramme — und merkte nichts. Mit sichtlichem Behagen erging er sich unter'm Strich — und merkte nichts. Mit peinlicher Bedächtigkeit studirte er die Inserate und merkte..... Aber plötzlich schrie er: „Was, sechsazwanzig Pfennig soll's Maß Bier kosten im Mathäser, wo's doch schon seit einem Jahr um zwei Pfennig aufgeschlagen hat. Des is wieder an schöner Zeitungsschwindel, a miserabliger!"

— Der höfliche Untergebene. — „Sagen Sie mal, was läuft denn unser Direktor immer rückwärts um den Herrn im Zylinder herum?" — „Ja, sehen Sie, das ist sein Vorgesetzter. Der sieht sich hier rings die Gegend an. Und da hat der Direktor seine liebe Not, immer auf der linken Seite zu bleiben."

— Au! „Du, dein Schatz küßt dich immer zweimal." — „Ja, weißt du, der ist doppelter Buchhalter!"

Prophezeiungen

Die nicht eintrafen.

Es ist heute, nach bald drei Jahren Weltkrieg, einigermaßen interessant und lehrreich, zu hören, mit welcher hellseherischen Präzision die Presse der Entente die jeweiligen Geschehnisse auf dem Weltkriegstheater voraussahnte. Nachstehend nur ein paar Musterchen:

Bereits am 11. November 1914 stellt „Daily Expreß" fest: „Deutschland greift schon auf seine letzten Reserven zurück, die eigentlich zur Bekämpfung einer Invasion bereitgestellt waren."

Am 3. November 1914 schrieb der „Daily Telegraph": „Rückzug der Deutschen nach Maas und Rhein bevorstehend. Selbstmord, wenn die Deutschen auch nur einen Tag länger auf französischem Boden blieben."

Und das „Echo de Paris" unter dem gleichen Datum: „Die Aussichten der französischen Offensive sind glänzend, Deutsche sind demoralisiert; sie ergaben sich bei Caracourt, nachdem sie ihre Offiziere erschossen hatten. — Mangels Verproviantierung verhungerten sie massenhaft in den Wäldern."

Ueber den russischen Feldzug wurde u. a. folgendes prophezeit:

Während der Kämpfe bei Lodz verkündete der „Matin" am 29. November 1914: „Die Trümmer der deutschen Armee kämpfen mit der Energie der Verzweiflung. Aber die unerbittliche Umklammerung der Russen schließt sich fest um sie zusammen. Wenn die deutschen Truppen dieser Umklammerung entrinnen, so werden doch nur Trümmer den Weg nach Thorn zurückfinden. Entrinnen sie nicht, so wird die Schlacht von Lodz die größte Katastrophe werden, welche die deutsche Militärmacht je erlitten hat."

„Standard", 3. Dez. 1914. Deutsches Hauptquartier wird bald in Posen sein statt in Warschau. Vor Monatsschluß würde der Krieg auf deutsches Gebiet verlegt sein und der Frühjahrsfeldzug werde sich an der Oder abspielen.

„Petit Journal", 14. Nov. 1914: Petersburger Meldung des „New York Herald": Besetzung von Danzig nahe bevorstehend.

„Times", 9. Nov. 1914: Beschluß des russischen Generalstabes, Breslau zu besetzen, verursacht dort große Beunruhigung.

„Times", 28. Nov. 1914 (nach „Rjetsch"): Lage des deutschen Heeres in Polen ähnlich der Lage der Franzosen bei Sedan.

Am 19. Nov. 1914 orakelte der „Figaro": „Die Schlacht in Polen ist Deutschlands Ende."

„Morning Post", 5. Jan. 1915: Rußland wird die Befreiung bringen. Deutscher Angriff auf Warschau gebrochen.

Die „Westminster Gazette" prophezeite am 20. November 1914: „Entscheidung allernächstens zu erwarten. Sie wird fallen, wenn die Kosaken Breslau erreichen. Hält der Druck der Verbündeten von beiden Seiten an, so ist das Ziel vielleicht früher erreicht, als man zu Kriegsbeginn hoffte."

Am 2. Dezember 1914 schrieb der „Matin" zum Zusammentritt des deutschen Reichstages: „Wir dürfen hoffen, daß es das letztemal sein wird, daß das deutsche Reichsparlament zusammentritt . . ."

Am 20. Dezember 1914 versichert das Pariser „Journal", gestützt auf Ausführungen von E. Thery im „Economiste europeen": Die deutschen Vorräte reichen nur noch 8—9 Monate. Infolge der schlechten Ernte stehe anfang Sommer 1915 völliger Mangel in Aussicht.

Im „Petit Parisien" vom 23. Januar 1915 weist der französische Mineralogе de Launy nach, daß bereits im April 1915 Deutschlands Kupfervorräte erschöpft sein müssen!

Und ergänzend schreibt das „Echo de Paris" am 26. Januar 1915: „Zu dem Mangel an Kupfer kommt die Erschöpfung an Gummi und Petroleum; nach Barres werde dies in kurzer Zeit den völligen Zusammenbruch Deutschlands herbeiführen."

Im „Petit Parisien" berichtet Wetterle zur gleichen Zeit, der es als ehemaliger Reichstagsabgeordneter wissen mußte: Die erste deutsche Kriegsanleihe sei faktisch schon eine Zwangsanleihe gewesen. Die zweite in Höhe von 5 Milliarden (!) geplante, sei unmöglich. Deutschlands Finanzen fehle die Golddeckung, sein Kredit sei gemindert, das Budget zerrüttet, die Staatsschuld ungeheuer, der finanzielle Zusammenbruch unabwendbar. (Seit dieser Prophezeiung Wetterles hat Deutschland bereits schon die fünfte Kriegsanleihe glänzend unter Dach gebracht. D. Red.)

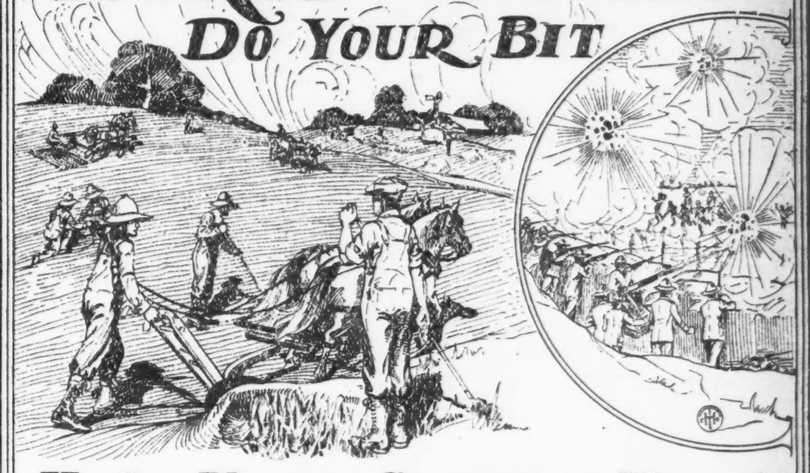
Wie ganz anders ist das alles geworden, als die Propheten — pardon Propheten der Ententepresse vorausgesagt haben!

— Bei Hamburg, Ja., brachen die Schutzdämme des Missouri, und über hundert Personen mußten in Booten gerettet werden; ein Knabe ertrank.

— Die 23jährige Esther Patterson wurde chloroformirt gestern im Sprechzimmer von Dr. M. A. Hatch, Minneapolis, dessen Gehilfin sie war, aufgefunden. Dr. Hatch wurde verhaftet; er ist unlängst nach dem Tode einer Patientin des Totschlags angeklagt worden.

— Erleuchtung. — „Also, 2½ und ½? — schämt dich doch, Müller, — eine so einfache Rechnung! — Wenn dir beispielsweise deine Mutter zwei Semmeln gibt und eine halbe, und dann noch eine halbe, wie viel hast du dann?" — „A Maß und zwei Semmeln, Herr Lehrer!"

FARM OR FIGHT
DO YOUR BIT



Help Your Country Now!
By Owning One of These Fine
ONE ACRE FARMS
Within Walking Distance from Oak Forest and Midlothian Stations on the Rock Island R. R.
At a Price as Low as $240 ON TERMS: $25 Cash and $6 a Month
You may not be able to go to the front—but you can back up those who do go. Your country is at war. The demands on our regular sources of food supplies—coming from all of our Allies—and from our own people—are going to cause a SHORTAGE unless every one does his share. If you can't fight—you can serve—and
It Is Just as Patriotic to Grow Vegetables as It Is to Fire Bullets
You can own a small farm and grow potatoes, carrots, corn, tomatoes, beans, peas and a world of "good things to eat." Anything you can raise for your own family will help the whole situation just to that extent. You can earn money selling your surplus crop. Your family can attend to the garden and chickens. You can hold your job in the city, too.
2-Acre Farms Here as Low as $575
2½ " " " " " " 650
All These Farms Are Near 159th St. and Crawford Ave.
Come out and talk to some of the people who have recently bought from us and are now building houses and planting their farms.
COME OUT TO-DAY OR SUNDAY. Trains leave La Salle Station, La Salle and Van Buren Sts., at 9:30 and 11:45 a. m., and 1 p. m. Meet our salesmen wearing BLUE BADGES at gate No. 9.
THEY HAVE FREE TICKETS
W. F. KAISER & CO., 60 W. Washington St.
Telephone—Majestic 7124

Die feste Hand.

E. J. Murphy wird im Zuchthause in Joliet wieder das Steuer führen.

Gouv. Lowden hat heute E. J. Murphy, der früher 14 Jahre lang Direktor des Zuchthauses in Joliet war, wieder zu diesem Posten ernannt, und Murphy wird seinen Posten auch schon am Montag antreten. Gerüchtweise verlautete, daß ihm John L. Whitman, der Direktor des hiesigen Arbeitshauses, als Deputy zur Seite gestellt werden würde, indessen ist er heute vom 1. Juli an als Superintendent der staatlichen Besserungsanstalten ernannt worden.

Der Inquest in dem Falle des Sträflings Don Flaherty, der bei der Revolte am letzten Dienstag seinen Tod fand, angeblich durch den Sprung aus dem Fenster eines der von den Meuterern in Brand gesteckten Gebäude, wurde gestern eröffnet, aber auf heute verschoben. Die Aussagen einiger Zeugen gingen nämlich dahin, daß Flaherty einer Schußwunde erlag. Es sollte die Todesursache über allen Zweifel erhaben festgestellt werden. Entgegen der gesetzlichen Vorschrift waren Berichterstatter von der gestrigen Inquestverhandlung ausgeschlossen. Die Jury erkannte heute darauf, daß Flaherty durch einen Sturz zu seinem Tode kam, und die Geschworenen empfahlen in ihrem Wahrspruch, daß die Meuterei und ihre Ursachen, sowie die im Zuchthause angewendete Methode der Behandlung der Sträflinge genau untersucht werde.

Freche Raubgesellen.

Nahmen Hans Lundquist das Auslöhnungsgeld ab.

Hans Lundquist, ein Beamter der Spies Special Machine Works, Nr. 233 W. Schiller Str., hatte heute aus der Deutschen Bank an Clark und Division Str. $185 geholt, mit denen die Angestellten abgelöhnt werden sollten, und befand sich auf dem Rückwege. An Sigel Straße, westlich von Wells Str., traf er auf einen langsam fahrenden Kraftwagen, in dem drei Männer saßen. Zwei sprangen heraus, und während der Eine Lundquist einen Revolver vorhielt, durchsuchte ihm der Andere die Taschen und fand das Geld. Dann sprangen sie wieder in den Wagen und fuhren mit der Beute davon. Lundquist konnte der Polizei nur eine Beschreibung des einen der Kerle liefern. Es waren junge Burschen.

Leset die „Sonntagpost"

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 11. Juni.

36zöll. extra schweres ungebleichtes Bettuchzeug (kurze Stücke), 12½c Werte; die Yard zu 10½c
36zöll. Batiste (Lawn), nette Muster, 15c Werte; die Yard 9½c
Picknick Lunch Cases, stark gemacht; 65c Werte für 39c
Leinen Finish Huck Handtücher, mit roter Borte und schlicht; 19c Werte zu 12½c
Nottingham Kissenbezug-Spitze; die Yard zu 4c
Muslin-Nachtkleider für Damen; 69c Werte, zu 47c
Middy Blusen für Kinder, nett besetzt, 35c Werte zu 22c
Balbriggan Knaben-Hemden u. -Hosen; Gr. 26—34 25c
Canvas Turing Schuhe für Knaben u. Jünglinge, mit Lederfohle u. besetzt, alle Gr.; 1.50 Wt. 1.19

Hausausstattungs-Spezialitäten.
Extra große Zinkwaschretter; 59c Werte zu 45c
Importirte Porch-Sitze, 19c Werte; 2 für 25c
7×9 weiß emaillirter Spiegel, 19c Werte für 14c

Dieser Kupon und 35c gut für einen grau emaillirten Eimer — regulär 45c wert.

Bargains auf dem 2. Floor.
Bedruckte Tapestry Rugs, 27×54, nette Muster; $1.50 Werte zu 98c

Grocery-Spezialitäten.
Kaffe, „Old Crop Santos Peaberry"; Pfd. zu 19c
Kakao, 1 Pfd.-Büchse, reg. 22c Wert; die Büchse zu 15c
Postosties, Breakfast Food; Packet 9c
Reine Präserven; 25c Jar 19c
Root Beer Extract, der beste; Fl. 10c
Reino macht das Waschen leicht — 10c Büchse zu 7½c
Tabak, „New Factorn Brand" — 50c Eimer zu 41c
String-Bohnen; 18c Büchse zu 14c
Sunbright Cleanser; 2 Büchsen für 5c
Webbs vorzüglicher Kaffe; Büchse 38c
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl; Packet für 8c

Fleisch-Spezialitäten für Montag.
Leef Lard (nur 10 Pfd. an jeden Kunden); Pfd. zu 20½c
Frisch geschnittene Pork Chops — 2 Pfd. für 45c
Frische Spareribs; Pfd. 13½c
Veal Stew; 2 Pfd. für 35c
Edelweiß Brand Calif. Schinken; Pfd. 20½c
Frische Halsknochen; Pfd. 5c
Silver Leaf Lard, Nr. 3 Eimer 73c
Speck; Pfd. 32c

Vor dem Richter.

Angeklagte äußern sich vor Richter Landis zur Anklage.

Eine Reihe kürzlich von den Bundesgroßgeschworenen erhobener Anklagen wurde heute vor Richter Landis aufgerufen, um den Angeklagten, bezw. ihren Anwälten, Gelegenheit zu geben, sich zur Anklage zu äußern. Alle erklärten sich für nicht schuldig. Außer einigen kleinen Fällen wurden aufgerufen:

Gustav H. Jacobsen, Albert Wehde und Kurt von Reiswitz, Anklage auf Verschwörung zur Anstiftung eines Aufstandes in Indien, was eine Neutralitätsverletzung dargestellt haben würde. Der Anwalt der Angeklagten, von denen nur die beiden erstgenannten in Chicago sind, Henry Freeman, erwirkte vom Richter 15 Tage Zeit zur Begründung seines Antrags auf Abweisung der Anklage, bezw. Einreichung einer besonderen Erklärung.

Die wegen angeblicher Uebertretung des Trustgesetzes angeklagten Mitglieder der Butter- und Eierbörse erhielten gleichfalls 15 Tage Zeit zur Einreichung einer Einwandschrift.

Außer ihnen wurden aufgerufen Dr. A. L. Blunt, der Uebertretung des Betäubungsmittelgesetzes angeklagt; ein angeblicher Schwarzhändler Namens Frank M. Consalato; ein angeblicher Falschmünzer Clinton M. Hurlburt; Dan F. Kinnally, der bei der Bürgschaftsleistung für George Irvin falsch geschworen haben soll; Morris Kraus, Isidor Markus und H. Kloud, angeblich betrügerische Bankerotteure der Garden City Furniture Co.; Abraham Rubenstein und Joseph und Georg Smiglak, welche der Verschwörung zum betrügerischen Bankerott angeklagt sind. Der Richter wies das Gesuch Rubensteins, eines Anwalts, um Herabsetzung der Bürgschaft von $15,000 zurück.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Gedeons Grand. — „Turn to the Right."
Corl. — „Seven Chances."
Garrick. — „Dollars and Sense."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Princess. — „The Lawn."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten.—Konzert: jeden Nachmittag und Abend.
Auditorium. — Konzert: Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Porters verlangt.

Mehrere Männer für Garbage Room, 45 bis 55 Jahre alt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten Montag Morgen um 8:30 Uhr.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Verlangt: Porter, lediger Mann. William Horn, 502 W. Erie Str.

Verlangt: Nachtporter. Marx's Beer Tunnel, Ecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Erste Hand guter Cake- und Biscuit-Bäcker, der selbständig in kleinem Bäckereishop alles backen kann. Guter Lohn. 3365 Colorado Ave. Bäckerei, Telephon: Garfield 5181. fasa

Verlangt: Tinner für innere Arbeit; „all around". Mann. 4212 West Madison Str. fasa

Verlangt: Erster Klasse Mann, verheiratet, um kleine Dairy Farm, nahe Chicago, zu führen, sofort. Fred Beckenberg. Nachzufragen Zimmer 1032, 29 S. La Salle Str. fasa

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 East 31. Str. fasa

Verlangt: Mann, in Stall zu arbeiten. Nordseite, Nachzufragen 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Lunchmann, muß Porterarbeit tun. 1035 W. Harrison Str. fasa

Verlangt: Nachtwächter, erfahren mit Hochdruck-Kessel; stetige Stellung. American Pneumatic Carpet Cleaning Co., 1035 W. Lake Str. fasa

Verlangt: Porter, der barkeepen kann. Referenzen. 1168 Diversey Parkway.

Verlangt: Erster Klasse Löther: Tag- und Nachtarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. bjnX*

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. fasomno

Verlangt: Braver Junge von deutschen Eltern für photographisches Geschäft; gute Gelegenheit zum Vorwärtskommen. Selbst geschriebene Offerten an D. 865, Abendpost. fasa

Verlangt: Ein guter Schinkenmacher. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter- und Küchenarbeit; guter Lohn. Nachzufragen Bondes Restaurant, 16 So. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Hausmann für Sommerheim außerhalb der Stadt. Zu erfragen: P. F. Clebenberg, 947 Wells Str.

Verlangt: Hilfs-Janitor: $30, Kost und Zimmer. C. C. Crail, 733 Oakdale Avenue. fasomno

Verlangt: Gute Bauschlosser an Ornamenten-Eisenarbeit. New City Iron Works, 19. und S. Racine Ave. bjnlmX

Verlangt: Starker, nüchterner Mann als Wächter; muß gut empfohlen sein. Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: C. 864, Abendpost.

Verlangt: Männer für Gemüsewäsche; Morgen Morgen. Wilson Spice Co., 155 West Illinois Str. fasom

Verlangt: Starker junger Mann im Stripping Room; guter Platz für den rechten Mann. 216-218 West Ohio Str. fasomno

Verlangt: Union-Painter, müssen auch gute Paperhanger sein; nur zuverlässige Leute mögen sich melden zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 2155 N. Halsted Str., Painthore. fasa

Verlangt: Jungen Saloonporter, muß etwas Barkenden. 6300 Broadway. frla

Verlangt: Guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1740 West Chicago Ave. frla

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2171 Elsbourn Ave. frla

Verlangt: Zwei gute Schneider an alte und neue Arbeit. 912 E. 55. Str. frfafon

Verlangt: Wurststopfer und Männer, um an Wurstbank zu arbeiten. 3738 S. Ashland Ave. fr—fon

Verlangt: Hausmann. 2902 Michigan Ave. frla

Verlangt: Junge oder Mann, um den Elevator zu bedienen. Sprecht vor 1215 S. Halsted Str. frja

Verlangt: Mann als Geschirrwascher; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 1728 N. Cleveland Ave., 2. Flat. Mrs. Blaly. fja,tuwX

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 3800 Madison Straße. frla

Verlangt: Bartender, der sein Geschäft versteht. 3859 Laden Ave. frfamo

Verlangt: Farmarbeiter nach Indiana zu gehen; einer der melken kann. Zu erfragen: 718 No. Curtis Str. frfafon

Verlangt: Messer- und Scherenmacher. Frank F. Bey & Co., Hammond, Ind. mi—fa

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Rüffe machen; leichte Arbeit. Nachfr. Anzufragen 6 Uhr Abends. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. fjnlmX

Verlangt: Ein Porter, muß böhmisch oder polnisch sprechen, 1215 Harlem Ave., Forest Park, Ill. fjnlmX

Verlangt: Photographic Painter, der Negative retouchiren kann. Zu erfragen: Riel Studio, 6 No. Michigan Ave. fdrfra

Verlangt: Erfahrener Bartender: Stunden 6 bis 1 Nachm. 6659 So. Halsted Str. fdrfra

Verlangt: Knaben, nicht über 17 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Fargo Hallowell Shoe Co., 1701 N. Robey Str. do—fa

Verlangt: Guter Schuhmacher für bessere Reparatur; Arbeit das ganze Jahr durch; feine reine und helle Werkstatt; Lohn $18. 2554 Linden Place, gegenüber Logan Sq. Hochbahn. fdrfra

Verlangt: Fleißiger stetiger Lunchmann. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bäcker, gute 2. Hand an Brot und Rolls. 6111 Norwood Park Ave. Phone: Newcastle 547. fafon

Verlangt: Guter Porter für Saloon, der Morgens an der Bar helfen kann. 2164 West 11. Ave., Gary, Ind. Phone: Gary 682. fjnlmX

Verlangt: Stallmänner. 1516 West Van Buren Str.

Verlangt: Arbeiter im Holzhof, Northwestern Lumber Co., 3660 No. Kilbourn Ave., nahe Milwaukee Ave. fjnlmX

Verlangt: Stockman und Packer für Porzellan- und Glaswaren und Haushalt-Utensilien; muß englisch sprechen. 4722 Broadway.

Verlangt: Helper an Brot und Cakes: Tagarbeit. 1133 E. 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Fireman. 904 West Superior Str. fjnlw

Verlangt: Mann in Fabrik zu arbeiten. E. F. Brodemeier & Co., 213 No. Morgan Str.

Verlangt: Bäckergehilfe. 213 E. 30. Straße.

Verlangt: Mann, der Wände abwischen und beim Papierhängen helfen kann. 3831 North Clark Str., 2. Flat. fafon

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge im Meat Market mitzubefen und abzuliefern. 1230 Grace Str. fafon

Verlangt: Erfahrene Stricker an Hand- und Kraftmaschinen; guter Lohn; stetige Stellen. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. fjnlmX

Verlangt: Mann in Bottling Dept.; einer mit Erfahrung vorgezogen. 3847 Cottage Grove Ave. fjn*

Verlangt: Teamster für Dump Wagen; stetige Arbeit. Zu erfragen: 4856 N. Spaulding Ave. fdrfra

Verlangt: Starker junger Mann in Wholesale Kinderkleidergeschäft. Eiseman Mfg. Co., 126 So. Market Str. fdrfra

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Christliche und fleißige Familie für Farm in Michigan. Adr.: C. 850 Abendpost. fado

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Schuhverkäufer sucht Stellung für Samstags. Adr.: J. 541, Abendpost. fafonmi

Gesucht: 2 Deutsch-Oesterreicher suchen Arbeit wie Painting und dergleichen Arbeit; auch auswärts. Adr.: unter M 119 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Biscuits wünscht stetige Arbeit. Phone Wellington 1289.

Gesucht: Ein erfahrener Tinner sucht Aushilfsarbeit, stetige Stelle. Adr.: J 541 Abendpost. fafon

Gesucht: Besserer Mann, verheiratet, sucht Platz als Janitor; hat Erfahrung. F. Hostitter, 2320 West 51. Str. fafon

Gesucht: Koch und Lunchman sucht Stelle im Saloon. Uebelacker, 1157 West 17. Straße. Telephon: Canal 5882. famo

Gesucht: Junger Mann, 21, ledig, wünscht Stellung als Hausmann. Privatplatz; kann Gärtnerarbeit verrichten und mit Automobil umgehen. P. Hantel, 27 N. Peoria Str. fafon

Gesucht: Maschinenzeichner auf kleine Arbeit sucht Stelle; mehrjährige praktische Erfahrung auf mittelmechanischen Instrumente. Adr.: J 539 Abendpost. fa

Gesucht: Painter, Paperhanger, arbeitet gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten, Store. 2116 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 4784. fjnlwX

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon als Porter und Barkender. Adr.: P 117 Abendpost. frla

Gesucht: Bäcker selbständiger Arbeiter an Brot und Rolls, oder zweiter an Cakes und Brot sucht Arbeit. $22—$25 die Woche; Stadt und Tagarbeit bevorzugt. Adr.: D 851 Abpst. fjnlmX

Gesucht: Erster Klasse Packer sucht stetige Arbeit. Adr.: P 107 Abendpost. mi—fa

Gesucht: Expert Automobil Repairman wünscht Arbeit; gute Arbeit garantiert; Referenzen. 4729 N. Marshfield Ave. Phone: Lake View 4152.

Gesucht: Verbeirateter Mann, guter Maschinenarbeiter, sucht stetigen Platz. Schrieb nur Postkarte: Franz Stabner, 3429 Ave. Lenton Ave. dimidofela

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Delikatessengeschäft. 314 So. 5. Ave. fafonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 1319 Belmont Ave. fafo

Verlangt: Junge Damen als Kassierinnen und Inspektors; stetige Stellungen. Woodorfs, North Avenue und Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. fafonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Seide, Wolle und Baumwolle zu spulen; helle und gesunde Arbeitsäle; beständige Arbeit. C. F. Baum Co., Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. fafon

Verlangt: Helper für Kleidermachen; einige Tage in der Woche; Sonntag den ganzen Tag arbeiten. 825 George Str. Tel.: Graceland 7324. fafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Delikatessenladen. 5460 No. State Str.

Verlangt: Mädchen um Papierblumen zu machen; kein $7 für den Anfang. Chicago Artificial Flower Co., 28 So. Fifty Ave. fafomno

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um Etiketten auf Zigarrenkisten zu kleben. A. C. Fisher & Co., 818 No. Frankl. Str.

Verlangt: 10 Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, in Pappschachtelfabrik; stetige Arbeit. 2011 Larrabee Straße. frfafon

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; keine Board. $8.50. 616 West Division Str. frfafon

Verlangt: Selbständige, erfahrene Verkäuferin. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. do—fa

Verlangt: Mädchen um das Pressen zu lernen. Graf, Färberei, 217 East Division Str. fdrfra

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um die Herstellung von Papierschachteln zu erlernen. 142 W. Ontario Str. do—fa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Sofort. Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave. 6jn*

Verlangt: 10 Mädchen, welche Gelegenheit haben, das Haargeschäft zu erlernen; nicht unter 16 Jahre alt sollen sich melden. Zimmer 826 Republic Bldg. 3junlmX

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen, muß kochen können und willig bei der Hausarbeit sein; guter Lohn für williges Mädchen; zwei Erwachsene und Baby in der Familie; nur vier Zimmer Apartment. Persönlich mit Referenzen vorzusprechen. Mrs. Feldstein, 805 Drexel Square, Apartment 5. mi—fa

Verlangt: Gutes Mädchen, welches am Tisch aufwarten kann; ebenso Frau für Zimmerarbeit; Sommer-Resort; 3 Stunden von Chicago. Nachzufragen: Heimann, 1128 Wells Straße. 7junlwX

Verlangt: Zweite Köchin. 4 West Van Buren Straße. frla

Verlangt: Zweite Köchin (Oesterreich-Ungarin) und Geschirrwascherin; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 1728 N. Cleveland ave., 2. Flat. Mrs. Blaly. fjn,tuwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4728 Ingleside Ave., 2. Apt. frla

Verlangt: Wäscherin für Montag oder Dienstag. Friedmann, 6023 Eberhart Ave. frfafon

Verlangt: Erster Klasse Köchin: $35 die Woche. Hungarian Restaurant, 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. fr—fon

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $5 die Woche. 2334 N. Keeler Blvd. Tel.: Albany 4775. fafon

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; Lohn $10 wöchentlich. C 857 Abendpost. dofrfafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Arbeit; keine Wäsche; muß kochen können. Goldstein, 4752 Ellis Ave. mi—fa

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren als Köchin, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Lohn $8. 110 Tallman Avenue, Burnham, Ill. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Lohn und gutes Heim; kleine Familie; keine Kinder. 2830 Logan Blvd., Telephon: Humboldt 1903. famdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; beschäftigt; muß gut kochen können und gut empfohlen sein. 1118 No. Hohne Ave. Phone: Humboldt 6070. fa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. 1325 Birchwood Av. Phone: Rogers Park 411.

Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 No. 5. Ave., Zimmer 216. Tel. Franklin 5169. Beratung wird nicht verlangt. fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig sein, bei Sommer über aufs Land zu gehen. Eva M. Dawson, 216 E. 24. Str. Phone: Calumet 5077. fjnlwX

Verlangt: Gute deutsche Köchin, kein Waschen. Phone: Lincoln 9491.

Verlangt: Köchin für Fußlieflunch; keine Sonntagarbeit. 3859 Ogden Ave. frfafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; 4 Zimmer Flat und 1 Baby. Vormittags von 10 bis 12 vorzusprechen, 3123 Douglas Blvd., 3. Flat. frfafon

Verlangt: Eine Frau, Office zu reinigen, halbe Stunde Arbeit; zwei möblirte Zimmer frei. Zu erfragen: 2133 N. Clark Str. frla

Verlangt: Junges Mädchen um auf Baby zu achten. Phone Englewood 8057. fjnlwX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Witwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan. Bitte brieflich oder vorzusprechen, 1040 Larrabee Str., Hinterhaus, Dingler.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie — ohne Wäsche. Nachzufragen bei Mrs. Davis, 1951 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Haushälterin. 616 Hinsche Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz bei alleinstehendem Witwer als Haushälterin. — Vorzusprechen 3923 N. Drake Ave. Mrs. Lemke.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau, Witwe, mit guten Referenzen, wünscht bessere Arbeiter oder Geschäftsleute von Erwachsenen, auch bei einzelnem Herrn von gutem Charakter, den Haushalt zu führen; bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen von 2 bis 8 Uhr Abends, Mrs. Hahn, 2571 Argyle Str., nahe Lincoln Avenue.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Spreche gut oder schreibe. E. H. Sturm, 1531 N. Clark Str. fafo

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Arbeit bei Tag oder Woche. Phone: Ravenswood 3571.

Gesucht: Witwe, Anfangs der 50er Jahre, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin in Witwers Familie. Adr.: J 528 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stellen bei Wöchnerinnen aufzuwarten. 525 So. Marshfield Ave. Phone: Seeley 3651. fafon

Gesucht: Witwe wünscht Bündelwäsche ins Haus zu nehmen von besseren Herren. 2108 No. Halsted Str. fafo

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Tel.: Rockwell 1309.

Gesucht: Billige deutsche Frau, Witwe in mittleren Jahren wünscht Beschäftigung für Küchenarbeit im Lunchroom oder Restaurant. Habe Erfahrung und gute Empfehlung. 1713 Fremont Str., hinten unten.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze oder Hausreinigung beim Tag, 3 Tage in der Woche. Spreche vor oder schreibt 1617 Hudson Ave., 3. Flat, Front. dofa

Gesucht: Witwe, ohne Anhang, wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem, besserem Herrn. Adr.: T A 7 Abendpost. frla

Gesucht: Junge ungerische Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, 1338 N. Claremont Ave. Telephon: Humboldt 6117. frla

Gesucht: Witwe sucht Wasch- und Bügelplätze, übernimmt auch einfache Näharbeit. M. Specht, 2707 Princeton Ave., hinten. dofrla

Gesucht: Gute erfahrene Köchin, Wienerin, zwei Stelle in größerem Sommerresort. Adr.: P 108 Abendpost. mi—fa

Stellungen suchen: Ehelente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Eheleute mit wenig Erfahrung suchen kleine Janitorstelle. Adr.: J 543 Abendpost. fafon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Germania Vermittlungsbüro verlang: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 546 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 17mai1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28no*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin- u. Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2030 N. Halsted Str. jm9.10.16,17

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer, 637 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 5147. 4ap,misafon*

Kleidermacher-Schule. Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entto, Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Dyds. R. Kloß, M. L., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27musdofasofon*

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Wurst. Beste Qualität ist unser Prinzip. Aug. Strobauer, 2118—20 Lincoln Avenue. fjnfabldo1ml

Weg zur Glück u. Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Uh. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. jm9,16

Sie verlangen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Georg Smolbach, Butcher, wird dringend gesucht von einem guten Freunde, 5621 S. Irving Park Blvd. Vorzusprechen so schnell wie möglich. fafon

Verlangt: Gebäude zu verwalten. Verbesserer oder bereite für Verkauf vor. Wenn Euer Einkommen nicht zufriedenstellend ist, gebt mir eine vertrauliche Unterredung. Lange und erfolgreiche Erfahrung. R. F. Schroeter, 105 N. Clark Str., Telephon Randolph 311. jm6,9,10,13,16,17

Wir zahlen gegen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc. Chicago Coupon Exchange, 183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 18nb,fasonmi*

Otto Fischer,
Painter und Decorator
3646 Broadway, Telephon Lake View 3857, verrichtet alle ins Fach schlagende Arbeit zu billigen Preisen. — Arbeit garantirt. jm1,2,3,5,7,9,10

Kaufe alle künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, zerbrochene und Abfälle, Bringt dieselben oder per Post. The Victoria 143 N. Wabash Ave., Room 200, oder Schleife, 2445 Prairie Ave., nahe Indiana.

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; auch Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $8 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. jap*X

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20ap13mtX

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2242 S. Trumbull Ave. Tel.: Rockwell 3613. 2maiSmtX

Paperhanging, Calsomining und Painting, innere und äußere Arbeit; garantirt. P. Milonig, 951 Fletcher Str., Phone: Wellington 8157. 7junlwX

Painting, Paperhanging usw., gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 3826 No. Ashland Ave. Phone: Graceland 8699. jjnlmtX

Fußleiden und Warzen entfernt Chiropodist Uhl, 6242 S. Halsted Str. 5judidosa1mt

Ueberseeische Carpenter-, Plattierer- und Zimmerarbeit. Heft, 1744 Mohawk Str. Phone: Diversey 3116. sjn,lmX

Painting, Paperhanging gut und billig. Marten, 2116 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 4787. 3junwX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Eine schöne Cottage mit Bad, $15. 5611 Potomac Ave., nahe Avondale Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmerwohnung. Gas, Bad: $17. 504 Wisconsin Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, mit Bad; leer oder möblirt. 2151 No. Clark Str., Lincoln Park.

Zu vermieten: Großer heller Laden mit Wohnung, billig. 1400 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $12. 2238 Wilmemac Ave. Tel. Ravenswood 0628.

Zu vermieten: 2 Zimmer Cottage. 650 Hamburg Str.

Zu vermieten: Zwei Zimmer frei für Office reinhalten. 2436 North Ave., Deutsch.

Vermiete 4 helle Zimmer mit Toilet, $12. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: Großer Briefstall in gutem Zustande. Miete $10. 1351 Webster Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Bad, Porch, Alles an Altere oder kinderlose Leute. 2021 S. Wau Str. fafo

Zu vermieten: Flat von 6 Zimmern und Bo bezimmer, neu dekorirt, 1 Block vom Park, $18 den Monat. 1408 W. 51. Straße. fafo

Zu vermieten: 4 Basement Zimmer, fein für Shop. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 1 Zimmer, Bad, $12. 2417 No. Hohne Ave.

Zu vermieten: 2 neue, moderne 6 Zimmer-Flats, hell und Sonne an allen Seiten; Seitwalkfeuerung; große Torches und ein Gartenplätzchen. Wenn Ihr sie wollt: Miete $32.50 und $35, und ist es auch wert. Schlüssel beim Janitor, 4137 Wellington Ave. H. J. Terwilliger & Co., 1223 Blue Island Ave. Phone Canal 1315.

Zu vermieten: 4-Zimmer Wohnung, 1. oder 2. Floor; große helle Vorderzimmer, $12. 1918 Mohawk Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer möblirtes Flat; $4 wöchentlich. 720 N. Clark Str. fabi

Zu vermieten: 2 6-Zimmer Flats, Miete $20 und $18. Ofenheizung, Bad. 2922 No. Racine Ave. fjnlwX

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad und Porch; $18. Gartenparzivilegien. Nahe Hochbahnstation. 3211 Habansia Ave.

Zu vermieten: 2 helle, 4 Zimmer Flats, in guter Nachbarschaft, $11. 3337 No. Hamilton Ave., nahe Roscoe Blvd. fafon

Zu vermieten: Laden mit vollständigen Fischer Fixtures. 5619 Harper Ave. fa* Nordwestseite 1888 rDorpsf 4228 S.

Vermiete Basement, Dampfheizung, geeignet für Schuhmacher, Schneider oder Delikatessen-Store. 2236 Sedgwick, Ecke N. Clark.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $15. Logan Square Hochbahn zwei Blocks. 3059 Diversey Avenue.

Vermiete 5 Zimmer moderne möblirte Wohnung (Wilson Expreß). 4532 Magnolia Ave., 1. Flat. fafon

Zu vermieten: 2 und 3 Zimmer für leichten Haushalt an Männer. 422 Hein Place, nahe Sedgwick Str. mifa

Zu vermieten: 2 Frontzimmer mit Toilet und laufendem Wasser; 1. Flat; $7 monatlich. 2222 No. Spaulding Ave. frla

Zu vermieten: An ruhige Leute, 5 Zimmer Flat, $19. 4305 Lincoln Ave., Apotheke. frla

Zu vermieten: In aufblühender Nachbarschaft am Irving Park Blvd., schönes Haus, Store und Wohnräume, großer Garten; gut für irgend ein Geschäft und tätigen Mann. Guter Platz. Ecke. Miete billig. Zu erfragen: 3842 Rottingham Ave.

Zu vermieten: Freundliche zwei Zimmerwohnung; schöne Küche, Bauth, Verzimmer, Kleiderraum, schöne Porch. 1754 N. Waldenaw Ave. frfafon

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, modern, elektrisches Licht, Furnaceheizung, mäßige Miete. Edgewater, 3 Blocks von Hochbahn, 1 Block von Broadway Car Linie. 1264 Victor Ave. frfafon

Zu vermieten: 7 Zimmer-Flat, 1. Floor, $17. 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $22. 2228 Burling Straße. 7junlwX

Zu vermieten: Wohnung, 4 helle Zimmer, Toilet, Porch, nur $10. 1529 Sedgwick Str. nahe North Ave. fa

Zu vermieten: Prachtvolle 7 Zimmer-Schoolwohnung, 1. Floor, Ofenheizung; $22. 1346 North Park Ave., Ecke Siegel Str. fjnlmX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, gute deutsche Kost. 2219 Dahlon Str. fafon

Zu vermieten: Zimmer und Board. 1911 Barry Ave.

Vermiete an arbeitende Herren schöne Hinterzimmer; bei Lincoln Park; $2.50 und $1.75. 307 Wisconsin Str.

Vermiete schönes luftiges Zimmer, billig, an Freunde oder allein. Arbeiter, bei Witwe. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer bei Witwe. 438 Center Str. fafon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1307 Wells Str., 2. Floor. Phone Superior 6960.

Gesucht: Deutsch-ungarische Witwe wünscht Boarders oder Roomers. 1754 N. Keeler Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Mehrere gut möblirte Zimmer, den Park überseh end; alle Bequemlichkeiten. 1818 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Gemütliches Zimmer, passend für Haushaltung. 1035 Webster Ave.

Zu vermieten: Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. 1765 Elsbourn Ave., 2. Floor, hinten, oben. fafon

Zu vermieten: Modernes Frontzimmer, möblirt; heißes Wasser, elektrisches Licht, Bad. Nahe Straßen- und Hochbahn; keine kinder. Sonntag Abend nach 6 Uhr nachzufragen. N. Tokay, 1802 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet gutes Heim bei Deutsch-Ungarn, 1641 N. Halsted Straße, hinten oben.

Zu vermieten: Zimmer bei kinderloser Frau. 1666 N. Halsted Str., unten vorne.

Zu vermieten: Helles, ruhiges Zimmer. 1851 Burling Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Deutsche Familie wünscht Roomer oder Boarder. 1722 No. Halsted St., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer mit Board für ein oder zwei anständige Mädchen; gutes Heim. 845 North Ave., Flat 3.

Vermiete ein fein möblirtes Zimmer, mit Board, wenn gewünscht. Am Lincoln Park. Telephon und Bad. Privat. 218 Menominee Straße. fafon

Zu vermieten: Front Beltzimmer. 1411 Wells Str., 2. Floor. fafon

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer an einen Mann oder 2 Freunde oder 2 Mädchen. Car vor der Türe. Ein Block von Buchbahn. 3548 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Kleines helles Zimmer, $1.50 die Woche. 1140 N. Franklin Str., Toplloor.

Verlangt: Kinder in Kost und Pflege. 2033 Clifton Ave., 2. Flat, hinten. Tel. Lincoln 250

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer passend für einen oder zwei. 927 Fullerton Ave., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, gutes Heim. 2032 Larrabee Str., nahe Center.

Zu vermieten: 924 Belden Ave., schönes möblirtes Zimmer für zwei, Bad. Nahe Fuller-on Hochbahnstation.

Vermiete einfaches reines Zimmer, $1.25. Gebildliam, 660 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer und Küche mit Bad, Gas, elektr. Licht; $12 per Woche. 2118 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 8281.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer. Dampfheizung. Phone: Sr. 1434 Wells Str., oberes Flat.

Vermiete zwei gut möblirte Haushaltungszimmer, mit allen Bequemlichkeiten. Zenot. 552 Melrose Str., Lake View. Phone: Wellington 6550. fafon

Zu vermieten: Zimmer, mit Board wenn gewünscht. 2140 Dahlon Str.

Guter Roomer gewünscht. 1507 Wieland Str., nahe North Ave., 2. Flat. fafon

Dame teilt 4 Zimmer modernes Apartment mit Ehepaar oder zwei Damen. Southport Ave. Phone: Graceland 6878.

Zu vermieten: Schönes, dampfgeheiztes Bettzimmer bei deutscher Frau. Phone und Bad. Mrs. Wunsch, Irrlichter. 2212 Lincoln Ave., nahe Webster, Flat 6.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer. Bad, elektr. Licht und Gas. 3619 Harper Avenue. Phone: Midway 8419. fafon

Vermiete schönes, möblirtes Frontzimmer, mit Wasser; leichte Haushaltung; nahe Park; für zwei Personen. 1953 Lincoln Ave. fafon

Zu vermieten: Hübsches, reines Frontzimmer; Dampfheizung, elektr. Licht; feine an deren Roomers. 2g Block von Irving Park Station. 1845 Irving Park Boulevard. fafon

Zu vermieten: Helles Frontzimmer; streng reinlich; gute Car-, Hoch- und Nordwestern-bahn-Verbindung. 1840 Irving Park Boulevard, 3. Flat. fafon

Vermiete möblirte Zimmer, halben Block von Lincoln Park, auch Haushaltungszimmer. 2236 Sedgwick Str., Ecke Clark.

Zu vermieten: Reinliches Zimmer bei südd. Leuten. M. Schardt, 1407 Wells Str., 3. fafon

Vermiete 2 große Zimmer, modern, Block vom Lake; für Herren oder arbeitendes Ehepaar. Vorzusprechen nach 5, 3559 Broadway, 3. Flat. dofa

Ein ordentlicher Mann findet gemütliches Heim in Familie. 3321 Emerald Ave., 2. Flat. Abends nachzufragen.

Vermiete großes neu möblirtes Frontzimmer, elektrisches Licht; Dampfheizung. 2205 Cleveland Ave., 3. Flat fafon

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer für Haushaltung. Dampfheizung und

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $12,500, großes 6 Apt. Prachtgebäude, Dampfheizung; zieht 6, ein 5 und drei 4 Zim. Flats; Bad u. Gas; Miete ungef. $103 monatl.; an 37½x125 Fuß Lot; nahe Fleischer u. N. Clark Str., beauem zur N. W. Belmont Ave. „L" Station; nur $1500 baar, Rest leichte Abzahlung, oder nehme Cottage oder 2 Flat als Teilzahlung. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: $21,500, hübsches 6 Zimmer Apartmentgebäude; Steinfront, Miete über $2800; nahe Irving Park Boulebard an Kenmore Ave.; nahe Sheridan „L" Express-Station; nur $2000 Baar, Rest leichte Abzahlung; oder nehme hübsches 2 Flat Brick oder Cottage. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $6250, muß wegen Krankheit verkauft werden; zwei 3-Flatgebäude, an kleinen Privatpark gelegen; beauem zur „L" u. Straßenbahnlinien; Miete $58 monatl.; $300 baar, Rest $40 monatlich, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $2300, große 4 Zimmer Cottage, Stein-Basement, an School Str., nahe Seminary Ave., nur $300 Baar, Rest leichte monatl. Abzahl. John Heim, 3148 N. Ashland Av. safon

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer auf einem Store, Brick-Basement, hohe Garret, nahe St. Gregory's-Kirche, Mäßiger Preis. Nachzufragen 5612 N. Ashland Ave. safo

$300 Baar, $20 monatlich kaufen neues Brick Bungalow Heim, 17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig, hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke, indirekte Beleuchtungs-Fixtures, gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung; 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. samomifr

2-Flat Brickhaus, ein 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats. Beauem nach der Fullerton Expreß Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverbindung. Vorderhäuser, alle ausgeführt und bezahlt. Preis $9350. $1000 Baar, $30 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines Hauscaentum oder Bauklotz als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9jn1mX

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Flats steht vermietet. Beauem zur Lincoln und Irving Park Straßenbahn und Hochbahn-Station. Preis $7100, $1500 Anzahlung, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 5553 N. Western Ave. 9jn1mX

Freundliche Cottage, hohes Basement und Attic; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; nicht weit von 4 Straßenbahnen. Preis $3250. $600 baar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. 9jn1mX

Ein Snap: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, Straße gepflastert; nicht weit von Straßenbahn Downtown und anderswohin. Preis $4475. $475 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 9jn1mX

Neues 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Furnace-Heizung, Hartholz-Verkleidung, indirektes Beleuchtungssystem, Straße gepflastert und bezahlt. Nahe Hoch- und Straßenbahnen. Preis $6875. $1000 Anzahlung, $30 den Monat. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue, Ecke Addison Str. 9jn1mX

Zu verkaufen: Villa, Ziegel, Framehaus, nahe Southport und Lincoln Ave. 1644 Nelson Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 4 fünf Zimmer modernes Brickhaus; Heißwasserheizung; in Edgewater, Adr.: Q 856 Abendpost.

Zu verkaufen: Herabgesetzte Preise, leichte Bedingungen, Absolut best der einzelnen Lots in unserer Chisholm Ave. Addition, zwischen Belmont und Diversey, östlich von Western Ave., angrenzend Straßen; Preise so niedrig wie $400; schreibt nach „Alex" und erhaltet einen wirkl. Bargain, aber handelt schnell. Roeser & Sander, 145 N. Dearborn St. safodido

Muß sofort verkaufen: Kleines Store Property, 1774 Winnemac Ave., moderne Einrichtung; gute Wohnung; Garage. Macht Anbetot. safomo

Zu verkaufen: Unterm Wert, 30 Fuß Lot im schönen Arcadia Terrace, alle Verbesserungen außer Straße bezahlt, auf Abzahlung, wenn gewünscht. Eigentümer braucht Geld. Nachzufragen 4914 N. Seeley Ave., 2. Flat. safalo

Grundeigentum verlangt für Baar, 6 Flat Brickgebäude, 5 und 4 Zimmer Front- und Untere Flats; nördlich von Fullerton Ave., Lot 25 oder 30 Fuß. George Wolf, 956 Liebler Ave.

Zu verkaufen: Der größte Bargain, Nr. 3032 N. Ashland Ave., Eigentümer außerhalb der Stadt; Frame, 3—6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, Porches hinten, gutes Lot; für kurze Zeit $40 Miete ziehen und dann Euer eigenes Flat frei, nur $4500; $1500 bis $2000 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. $20 John Heim, 3430 Southport Ave. safo

Zu verkaufen: 3 Store Properties an Lincoln und Southport Ave. für Privatbahnen; habe auch 5 und 6 Zimmer Cottages in Lake View billig zu verkaufen. N. Schmidt, 3017 Southport Ave. safa

Massiv gebautes Brick, Schrichgebäude, 2 Läden, 7 Flats. Steuerzahlung; Miete $1800; Preis $10,000; ein Block zur Hochbahnstation; auch in Tausch (Schulze), Hillinger & Co., 917 Belmont Avenue. fa

$1000 Anzahlung kauft 6-4 Zimmer Framegebäude, Miete $720, den Rest wie Miete; nahe Southport Station; sichere Geldanlage für $4200. S. Blum, 3709 Southport Ave. safa

3 Flat Steinfront-Gebäude an 50 Fußfront, Steam Heat, Garage, elektr. Licht; Miete $1235. Nahe Lake View Hochbahn. Preis $2200 notwendig. S. Blum, 3709 Southport Ave. safa

$800 Anzahlung kauft 1-5-1-6 Zimmer-Brickgebäude, Furnaceheizung; elektr. Licht; an Glenwood, nahe Devon Ave., $6400. S. Blum, 3709 Southport Ave. safa

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Residenz und Laden; muß verkauft, $2950. H. P. Irmler & Co., 6406 N. Clark Str. safalomo

Gesucht: Brick, Preis modern, Oberzahlung 50 F. Lot, östlich Clark u. Southport, nördlich Belmont. Rueder, 602 North Ave. 7jn1mX

Zu verkaufen: Großes, schönes Framehaus für 4 Familien; $8200. Hypothek bleibt baar, Rest auf Zahlungen. 5329 No. Leavitt Str., nahe Roscoe. Mrs. Morisse. safa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 3 Flat Brickgebäude in Rogers Park, 6 Zimmer und Sun Parlors; Brick Mantels, Bücherschränke, Mahagoni und Eichen Finish, Dampfheizung, 6442 Greenview Ave., 2. Flat. Telephon Rogers Park 3439. safa

Nordwestseite

50 Fuß Lot

$175.

$25 Anzahlung, $5 monatlich.

Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave.

9jn1mX

Neues, strikt moderne 5-6 Zimmer Brick-Flatgebäude an Ridgeway Ave., nahe Chicago Ave., 2 separate Heißwasser-Heizanlagen, Straße gepflastert und bezahlt; ein wirklicher Bargain, der Niemand gereuen wird, für $6900, Nehme gute 30 oder 35 Fuß Lot in Austin als Teilzahlung. Vorzusprechen: 948 N. Keeler Ave. safon

Zu verkaufen: Neues 4-Zimmer Bungalow, 4111 N. Moody. Cal. Trim, Sideboard, Console, Leichte Bedingungen; Eigentümer muß verkaufen. Telephon Edgewater 1700. Barton. safon

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmerhaus und Lot mit Bad, Gas und Laundry Zubern; $2000, 5721 Grove Str., ein Block südlich von Irving Ave. und Central Ave. Jefferson Park. safon

Bin gezwungen, wegen Krankheit zu verkaufen, meine drittl. moderne 7 Zimmer Furnace geheizte Brick-Cottage, an Keeler Ave., nahe Chicago Ave. $500 Anzahlung, Rest leichte monatl. Abzahlung. Preis $2700. Vorzusprechen 948 N. Keeler Ave. safon

Zu verkaufen: Modernes 2½x6. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. 1032 N. Lowell Ave.

Zwei-Flat in feiner Gegend, 4 und 4 Zimmer, hohes Basement und Attic, 27 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $3700, $500 Anzahlung, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 9jn1mX

Solide Cottage, 50 Fuß Lot, 2 Blocks von Car direkt nach Downtown und Northwestern Station. Preis $2900; $400 Anzahlung, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. 9jn1mX

Eine Ausnahme: 3-Flat an 75 Fuß Lot, bringt 10% Einkommen, $3800. Nicht weit von Downtown und 2 Quer-Straßenbahnlinien. Kann für $500 oder mehr Anzahlung gekauft werden. Miete bezahlt den Rest. W. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 9jn1mX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

¼ Acre, $400 aufw.—½ Acre, $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Carline. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baaranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.

Heafield & Fischer, Eigentümer,
5198 Milwaukee Avenue. 31mjaX

3434—36 No. Avers Ave., 2 Blocks von Milwaukee und Belmont Ave.-Cars, neue 2stöck. 2-4 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Gas-Heizer, neueste Verbesserungen. Leichte Abzahlung. Eigentümer auf Grundstück oder sehe: H. R. Helms & Son,
2530 Milwaukee Avenue.
26mjsa*

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow, sehr modern, vom Eigentümer gebaut auf 35 F. Lot. 60. Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Steinfront Haus, zwei 6 Zimmer Flats, sehr billig, 3239 Beach Ave., nahe Keeler. Schmidt. 1 ajon

Zu verkaufen: Zwei neue 4-Zimmer Brick-Cottages und Basement, elektr. Licht, Eichenholzverkleidung, gute Fahrgelegenheit. Lot 37½x141. $400 Anzahlung, Rest auf Zeit. Nachzufragen bei C. M. Weber, 5129 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2stöckiges Brick, 4-Zimmer-Flats, Kolin Ave., nahe North und Grand Ave. Eigentümer, 3059 Diversey Avenue. frfa

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick Cottage, Stein Fundament und große Attic, $2600. 2128 Emerson Ave. 5jn1mX

Südseite

Zu verkaufen: Residenz, Bargain, 4917 Winchester Ave. Mein 10 Zimmer Colonial Brick-heim. 3 Badezimmer, große, helle Zimmer; in echter Madagaskar- und vierteiligem Eichen-Politur; großes Screen an Schlaf-Korb; alles in perfektem Zustand; ausgezeichnete Nachbarschaft. Ein ähnliches Haus wie dieses wurde hierzu hin für $10,000 verkauft. Ich verschleudere diese Residenz für $7000, ein Preis wie er nirgends im ganzen Südseite Park Distrikt geboten wird. Zu erfragen beim Eigentümer, ebendaselbst. safon

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, je 5 Zimmer, für $5500; alles vollständig. 5918 So. Laflin Str. fa—m

Westseite

Zu vertauschen, oder zu verkaufen: Mein 2-flck. Brickhaus mit Candy Store, feine Store-Einrichtung und gutes Gebäude; in- und auswendig in guter Verfassung; möchte es umtauschen für eine gute Cottage, nur für zwei verlegen, am liebsten auf der Nordwest- oder Nordseite. 2125 West 21. Str.

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mi18frafo6in

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mi18frafo6in

Vorstädte

Zu verkaufen: Feiner Platz mit Obst- und Schattenbäumen, passend für schönes Sommerheim, idealer Platz für Kinder, 321 Desplaines Str., Pine Island, Ill. safon

Sommer-Reforts

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Summerdale Heim; Strigl Lake, Wis.; an See gelegen; 22 Acres; meistens Wald; gutes 5 Zim. Haus; Motor Boat; feine Jagd und Fischerei; vollständig mit Möbeln. Preis $2500; verkaufe auf Abzahlung oder tausche für Cottage oder 2 Flat Gebäude, Nordseite. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Farmländereien

Zu verkaufen: 5 und 10 Acker Gartenland, mit und ohne Gebäude, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. German Farmland Co., 552 North Ave. 9jn1mX

Zu verkaufen: Weizenland in Dakota und Montana; Prairie- und kultivirtes Farmland; jeder Landkäufer, der sich für tragbaren schwarzen Boden interessirt, wende sich um nähere Information an die GermanFarmland Co., 552 North Ave. 8jn1safondidofa

Zu verkaufen: Bestes Kartoffelland in Amerika, nur für eine kurze Zeit. Wir verkaufen es zu $25 Anzahlung und $5 monatlich. Nachzufragen E. H. Sturm & Co., 1531 N. Clark Straße. safomo

Zu verkaufen: 68 Acker Wisconsin Farm.—1539 Montana Ave., Hinterhaus. Walter. safon

Verlangt: kleine Farms, 5 Acres aufw., in Vorbestellungen; nahe Chicago; für Hühnerfarms Ltd. passend; habe Kunden, die darauf warten. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. safon

120 Acre Farm mit Gebäuden, Stock, Maschinerie und Ernten; guter Boden; in Tausch für Stadteigentum. Leonard Esch an: F. J. Malsa & Co., 2705 S. Kolin Ave. safd

Feine 160 Acre Farm, 50 kultivirt, Rest Bauh. Weide; gute Gebäude; Wasserwerke; reicher, feuchtbarer Boden; eben; Ernte eingebracht; $19,500; südl. Eigentum ab Geschäft in Tausch. Wm. F. Kraft, Menominee, Mich. 8

Zu verkaufen: 7 Acker mit 4 Zimmer Haus, Reiches Wasser im Hause, elektrisches Licht, 1 Acker in Weizen, 3 in Corn, 2 Acker Garten-Truck Rest des Landes ist Weide, Nachzufragen E. C. Heil, Arlington Heights, Ill. safon

Verschiedenes

Tausche Chicago Flats für Michigan, Indiana, Wisconsin Farms. 5413 N. Clark Str. jn2.3,9.10

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

Normal Ave., 4005-57; Geleise und Umbau, Brennan Packing Co., $11,000.

Wells Str., 710-12 4stck., Backsteinumbau, Chas. M. Foad, $20,000.

10. Str. und Lorraine Ave., 1stck. Backstein Restaurant, Wisconsin Steel Co., $13,251.

We Hand Ave., 3819-21, 3stck. Backstein Flatgebäude, J. Montenegro, $8000.

E. Kensolph Str., 16, 1stck. Backsteinumbau, Leon & Barker, $10,000.

South Park Ave., 11025, 3stck. Backstein Flatgebäude, A. G. Anderson, $8000.

E. 55. Str., 1352-54, 2stck. Backstein Bankgebäude, University Bank, $75,000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beiersdorf, Hagel Auth, 3 J., 3625 N. Sacramento Ave.

Blumenfar, Mary (geb. Dahm), 61 J., Alles Center.

Dickson, Anna, 44 J., 2643 N. Monticello Ave.

Hansen, Katherina, 54 J., 1803 West 21. Str.

Hoffmann, Mary (geb. Wilbert), 329 S. Leavitt Str.

Le Grand, Peter, 3434 S. Western Ave.

Mueller, George, 2728 Francis Place.

Reidmaher, Henry, 1613.

Rosenthal, Isaak, 81 J., 6140 Drexel Ave.

Thiele, Christina (geb. Hamann), 77 J., 1409 N. Springfield Ave.

Thomas, Andreas, 54 J., 1519 Mohawk Str.

Tilke, Ida, 53 J., 1630 Burling Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. Juni 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.40	$2.29	$2.30	$2.24
Sept.	2.02	1.96	2.02	1.95
Mais—				
Juli	1.58	1.57¼	1.57¼	1.56¾–⅝
Sept.	1.49⅝	1.47½	1.48¾	1.46⅝–¼
Dez.	1.08	1.05	1.06⅝	1.03⅝–¼
Hafer—				
Juli	.62	.60¾	.61¼	.60–59⅞
Sept.	.53⅝	.52	.52⅝	.51½–⅝
Dez.	.55⅝	.54	.54¾	.53⅝
Speck—				
Juli	38.30	38.00	38.25	37.95
Sept.	38.20	38.05	38.20	37.95
Schmalz—				
Juli	21.65	21.42	21.57	21.32
Sept.	21.80	21.50	21.70	21.47
Rippen—				
Juli	20.90	20.77	20.90	20.75
Sept	21.05–07	20.97	21.00	20.87

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schm'lz Rip'n

Juli $2.35 1.57⅛ .61¾ 38.25 21.55 20.90
Sep. 2.02 1.56 .53⅝ 38.20 21.67 21.02
Dez. — 1.10½ .55¾ — — —

Weizen schloß um 7 bis 11, Mais um ¾ bis 7⅛, Hafer um 1¾ bis 1⅞ höher ab, hauptsächlich weil die Witterung im Maisgürtel abermals ungünstig ist, weil schlechte Meldungen über den Stand des Winterweizens vorlagen und weil man jetzt glaubt, daß die Haferernte lange nicht so reichlich ausfallen wird, wie man bislang anzunehmen geneigt war. Der Mais im mittleren Westen braucht notwendig eine längere trockene und heiße Periode. Man ist in Börsenkreisen jetzt überzeugt davon, daß die Regierung entschlossen ist, den Alliirten mit jedem nur aufzutreibenden Bushel Getreide beizuspringen.

Produkten-Börse.

Die Marktpreise wiesen so gut wie keine Veränderungen auf, ausgenommen Erbsen und Radieschen, die vielleicht ein wenig billiger geworden sind, doch ist der Unterschied im Engros-Handel schon so unbedeutend, daß er im Kleinhandel gar nicht zu spüren ist.

Aepfel vom vorigen Jahr in Fässern werden immer weniger, verschiedene Sorten sind von der Liste gestrichen, ebenso die in Kisten verpackten aus dem Westen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.19	—0.18
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.		
40% gut lösbar, sehr oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.		
Gelatine	0.25	—1.10
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Kon. Eiweiß		0.88
Cinnimt Arabischer	0.42	—0.45
Dragonmuth, für Icecream-pulver	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple" Zucker (Canadisch)	0.22	—0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)		
Alle Export Orders.		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Mitsalzrecipulver		0.23

Zucker.

Loid. H. & C., 100 Pfund	9.93
Standzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.40
„Extra Firsts", das Pfund	0.39½
„Firsts", das Pfund	0.38 —0.38½
„Seconds", das Pfund	0.36 —0.37½
Packwaare, das Pfund	0.32 —0.32½
„Ladies", das Pfund	0.34½—0.35

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23 —0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23 —0.23½
„Young America", das Pfund	0.23½—0.24
„Long Horns", das Pfund	0.23½—0.24
„Daisies", das Pfund	0.23 —0.23½
Brick, das Pfund	0.21¼—0.21½
Schweizer, runde (neue), Pfund	0.35 —0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.27½—0.28½
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.23½—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32¾—0.33
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.32
Gemischte Waaren, Käufer ein-geschlossen, das Dutzend	0.30 —0.31
„Dirties", das Dutzend	0.30½
„Checks", das Dutzend	0.30

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.22
„Broilers", 1½—2 Pfd., Pfd. 0.36	—0.40
Truthühner, jedes, das Pfd.	0.18
Gänse, das Pfund	0.15½
Enten, das Pfund	0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.18
Gänse, das Pfund	0.15
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.40
„Squabs", lebend, Dutzend	1.90
do., gerichtet, Dutzend 2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½	—0.17
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17	—0.17½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½	—0.18½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.19

Rindfleisch (ausgerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	36.00 —37.25
Schmalz, 100 Pfund	21.20 —21.30
Rippen, das Pfund	0.20¾—0.20⅞
„Plates", das Pfund	0.19 —0.19¼
Shoulder, das Pfund	0.18¾—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19¼—0.20¼
Speck, das Pfund	0.33 —0.33½
Schinken, das Pfund	0.27¾—0.28

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen; Navels, die Kiste	3.00 —3.50
do., kleine, die Kiste	2.75 —3.00
Grape Fruit, Florida, große	3.50 —4.25
do., kleine	2.00 —2.75
Zitronen, California, Kiste	3.50 —3.75
do., kleinere Sorten, Kiste	3.00 —3.25
Ananas, Cuba, große, Crate	2.60 —2.75
do., mittlere	2.40 —2.50
Kirschen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste	1.25 —2.25
do., hell, do	1.25 —2.00
do., saure, Kiste, 24 Quarts	2.00 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Winesaps, das Faß	5.50 —6.00
Baldwins, das Faß	4.25 —5.00
Ben-Davis, das Faß	4.00 —4.50
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.25
Colorado, Jonathans, do	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00

Erdbeeren.

Illinois, 24 Quarts	2.00 —2.25
Indiana, do	2.75 —3.00
Kentucky, do	2.50 —2.75

Melonen.

Wassermelonen, Florida, Stück	0.45 —0.90
Cantaloupes, Kiste	1.00 —2.00

Stachelbeeren.

Kiste, 24 Quarts	2.50

Brombeeren.

Mississippi, Kiste, 24 Pints	0.75 —1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste	1.50 —2.00
Blumenkohl, Louisiana, Hamper	1.00 —1.25
do., California, Crate	2.50 —2.75
do., St. Louis, Faß	1.00 —1.25
Eierpflanzen, Calif., Crate	1.00 —4.00
Baltimore	1.00
Erbsen, Baltimore, Hamper	0.75 —1.00
do., California, Trommel	3.50 —4.00
do., St. Louis, Bushel	1.75
Gurken, Louisiana, Faß	3.00 —3.50
do., Crate	0.75 —1.25
do., hiesige, 2 Dutzend	1.40 —1.60
Karotten, Louisiana, Faß	5.00 —5.50
do., Mississippi	0.75 —1.25
Knoblauch, lose, Pfund	0.04 —0.05
Kohlrabi, das Faß	3.00 —4.00
do., Hamper	0.50 —0.75
Kraut, Louisiana, Crate	2.50 —3.00
do., California	2.75 —3.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.80
Pastinaken, kleine Kiste	0.75 —0.90
Peterselie, Louisiana, das Faß	2.00 —2.50
do., Hamper	0.40 —0.50
Pfeffer, Florida, Crate	3.75 —4.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.25
do., Illinois, das Pfund	0.60
do., Nations, das Pfund	0.35
Radieschen, Kentucky	1.00 —1.25
do., St. Louis, Bushel	6.10 —0.50
do., Illinois, 100 Bündel	0.35 —0.60
Rhabarber, Kankakee, 50 Pfd.	0.50 —0.60
do., hiesiger	0.35
Rüben, rote, neue, Louisiana,	
Crate	2.00 —2.25
das Faß	1.50 —3.00
do., Hamper	1.00 —1.25
Salat, kopf—	
Mississippi, das Faß	0.50 —1.00
Indiana, ausgesucht	4.00
Kentucky, Cate	2.00 —2.25
Endivien, Hamper	0.75 —1.00
Blatt, Kiste	0.10 —0.12½
Schnittbohnen, Louisiana, grüne, Hamper	1.75 —2.00
do., gelbe, Louisi., Hamper	2.00 —2.25
Seallerie, Florida	2.00 —2.50
Spargel, Illinois, Nr. 1	0.60 —0.75
do., ¼-Bushelkiste	0.60
do., Michigan, 24 Bündel	1.25 —1.50
do., hiesige	1.00 —1.25
Spinat, Illinois, Kiste	0.15 —0.25
do., Mississippi, Bushel	0.10 —0.25
Süßkorn, Louisiana, Faß	2.00 —3.00
do., Hamper	1.00
Tomaten, Florida, Crate	1.75 —2.00
Turnips, neue, Louisiana	0.50 —0.75
do., Mississippi, Hamper	0.50 —0.75
Wasserkresse, Korb	0.15 —0.25
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.08 —0.10
do., Texas, Crate	1.50 —1.65
do., California	1.50
do., Louisiana, Sack	1.75 —1.90

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.70 —2.85
Wisconsin, weiße, Bushel	2.70 —2.85
Idahos und Colorado, Bushel	2.75 —3.00
Washington, Bushel	2.75 —3.00

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß	11.00
Louisiana, Bushel	3.15 —3.40
Texas und Alabama, rote, per Bushel	3.40 —3.60

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.85	—2.85
Nr. 3, do		2.80
Nr. 4, do		2.73
Nr. 2, hart	2.85	—2.80
Nr. 3, do		2.80
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.85	—2.84
Nr. 2, do	2.79	—2.85
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.69	—1.72
Nr. 3, do	1.71½	—1.71¾
Nr. 4, do		1.70½
Nr. 2, gelb	1.72¼	—1.72½
Nr. 3, do	1.71¾	—1.72
Nr. 2, weiß	1.72	—1.72½
Nr. 3, do	1.71½	—1.71¾

Zufuhr—		
Weizen	Mais	
Verschiffung—		
Weizen 15,000	Mais	40,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.64½	—0.65
Nr. 3, do	0.63½	—0.64
„Standard"	0.62	—0.63¾
	0.64	—0.65
Gerste—		
Malz	1.23	—1.45
Futter	1.15	—1.22
„Screenings"	0.45	—0.95
Roggen—		
Nr. 2		2.40
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		15.00
Patent, do	12.50	—14.20
„Straights", do	12.00	—12.75
„Clears", do	10.00	—10.50
(Wintermehl)—		
Patent, do	13.00	—13.50
„Straights", do	12.00	—13.00
Roggen, do	9.50	—12.50
Kleie, die Tonne		26.00
Heu (Verlauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	20.00	—20.50
do., Nr. 1	18.50	—19.50
do., Nr. 2	17.00	—18.00
do., Nr. 3	16.00	—17.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleehen	17.00	—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Mixed	13.00	—16.00
Packen	9.00	—11.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	11.50	—12.00
Hafer	10.00	—10.50
Weizen	10.00	—10.50
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00	—8.00
September		8.35
Flachs—		
Duluth, Juli		3.15

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Ochsen	12.90 —13.75
Mittlere bis gute	10.15 —12.80
Jährlinge	10.25 —13.50

MARSHALL FIELD & COMPANY

In unserer Abteilung für baumwollene Kleiderstoffe auf dem Zweiten Floor veranstalten wir

Einen außerordentlichen Verkauf von

Weißen und farbigen neumodischen Baumwollstoffen die Yard zu 18c

In Fortsetzung des speziellen Juni-Verkaufes, offeriren wir diesen Vormittag:

10,000 Yards Sports Skirtings, weit unter den regulären Preisen markirt.

Für Golf, Tennis, Automobil und Kanoefahrten sind diese schönfarbigen Muster auf weißem Grund sehr beliebt.

Die Breiten sind 34 und 36 Zoll; die Qualitäten sind solche, die gewöhnlich bedeutend teurer verkauft werden. Frühzeitiges Kaufen sichert die Auswahl von den schönsten Mustern.

Einfache und Novelty weiße Waschstoffe

Angebroch. Sortimente u. Längen, passend für Frocks, Suits, Skirts, Kinderkleider und Unterkleider.

Gabardines, Voiles, Crepes, Flaxons, Organdies und viele Novitäten — leichte und schwere Gewebe.

Alle scharf herabgesetzt auf 18c.

Ladies' Home Journal und McCall Schnittmuster sind jetzt bequem zur Hand in diesem Raume zu finden.

Zweiter Floor, mittlerer Raum.

Tretet heute ein in die Armee der Greenebaum-Einleger

Jeder Tag sieht die Zahl derer wachsen, die sich für die riesige Armee der Einleger der Greenebaum Sons Bank anwerben lassen.

Sie haben gelernt, daß der beste Freund in Zeit der Not ein Spar-Konto ist.

Dies läßt Euch nie im Stich. Darauf kann man sich immer verlassen.

Was habt Ihr getan, Euch für die Zeit zu rüsten, wenn Ihr Extra-Geld nötig haben werdet? Habt Ihr Euch selbst, Eure Frau oder Eure Kinder geschützt?

Jetzt ist die Zeit da, Euer Spar-Konto anzufangen. Nicht morgen. Oder nächste Woche. Sondern **heute.**

Wir ersuchen um Kontos, sowohl große wie kleine. Alle Zweige des Bankgeschäfts. Sicherheits-Depositengewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Das älteste Bankgeschäft in Chicago.
Eine Staats-Bank—Gegründet 1855
Südost-Ecke La Salle und Madison Straße
Kapital und Ueberschuß $2,000,000.

Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —
HOTTINGER,
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen.
Ganze 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

August Torpe Sons Safety Deposit Co.
Incorporirt unter den Gesetzen von Illinois
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Gerichtsgiltiges Anwalts- und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.

Ausländisches Geld
aller Nationen zu Tagespreisen gekauft und verkauft
Für Kronen, Marks oder Rubels kaufen oder verkaufen will, bitte vorsprechen.
Geldsendungen nach allen ferneren Ländern
J. S. LOWITZ,
Banque- und Bankgeschäft, gegründet 1894.
205 S. Dearborn Str., Ecke Adams. Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 10 bis 12.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191.

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,
untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir treten mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenfehler nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 409 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
Offen Werk. bis 9 Uhr täglich.—Sonntags 9–2

Personal-Nachrichten.

— Michael S. Garry, früher Vertreter der ehemaligen S. Ward im Stadtrat, eine auf der Westseite sehr bekannte Persönlichkeit, ist in seiner Wohnung, 1421 S. Karlov Ave., gestorben. Er hinterläßt sechs Töchter und fünf Söhne. Die Totenfeier findet am Montag in der römisch-katholischen St. Finbarr-Kirche statt, die Beerdigung auf dem Friedhofe Mount Carmel.

— Herr und Frau Hermann Seibt, 7742 N. Paulina Str., haben die Verlobung ihrer Tochter Metz mit Herrn Peter A. Anderson bekannt gemacht. Der Bräutigam war der Chefclerk des früheren Countyrichters J. E. Owens.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Registrirung und Patriotismus. — Amerikanische und britische „Slackers". — Ein Ueberfall aus dem Hinterhalte. — Mannhafte deutsche Worte. — Allerlei aus dem Stadthause.

New York, 7. Juni 1917.

Ich möchte keine Eulen nach Athen tragen, das heißt, ich möchte über die Vorgänge vor und an dem Registrirungstage in New York so wenig Worte wie möglich machen, da sich ähnliche in allen Ortschaften der Vereinigten Staaten wiederholt haben werden. Eine Beobachtung aber ist es, die ich nicht unterdrücken mag. Neben dem loyalen Bestreben, seine Bürgerpflicht voll zu erfüllen, ging ein heimlich genährter Geist des Widerspruchs einher, eine schlecht beratene Opposition, die nur dazu dienen konnte, Mißachtung vor dem Gesetze, Erschütterung des Patriotismus und häßliche Auftritte hervorzurufen, die den Anstiftern nur blutige Köpfe und keinerlei Genugtuung einbrachten. Erfreulich ist es, daß sich unter den Mißberatenen nur ein ganz geringer Bruchteil des deutschen Elementes befand, daß die Deutschamerikaner im Vollgefühl ihrer beschworenen Treue, wenn auch mit schwerem Herzen, sich zum Kampfe gegen die alte Heimat eintragen ließen, und daß sie fest entschlossen sind, die Ehre der Nation über persönliche Gefühle zu stellen und ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Das steht nur im Einklange mit ihrer Abneigung gegen jede, oft ans Lächerliche grenzende ostentative Demonstration, wie man ihr hier seit der Kriegserklärung auf Schritt und Tritt begegnet, und die nur zu oft die Furcht verbergen soll, nicht auch als „Patriot" angesehen zu werden. Das Herausstecken der Flagge, als hätten wir bereits das erhoffte Ziel erreicht und die ganze Welt demokratisirt, und wären somit berechtigt, einen Festtag zu begehen, das Absingen der Nationalhymne bei allen nur erdenklichen Gelegenheiten und eine prahlerische Sprache, die unseren ernsten Zwist nur als Kinderspiel anzusehen geneigt ist, das alles sind Dinge, die der echte Patriot nicht billigt.

Der Humorist einer englischen Zeitung macht sich über diese dilettantische Anschauung eines guten Teils unseres Publikums weidlich lustig und meinte unter anderem, „daß seine Idee von einem „Hel-lo-a-patriot" die wäre, daß er von seiner Arbeitszeit so viel abgewinnen müßte, um zunächst einmal die Worte der Nationalhymne zu lernen, und daß die Zeit gekommen wäre, wo die „Gesellschaft" von ihrem Kriegsprogramm endlich die „Pink Teas", „Wohltätigkeitstänze" und „Zirkusvorstellungen" streichen sollte. Die Zeiten, so meinte er, wären in der Tat sehr ernste; denn mit Ausnahme des Fahrstuhles ginge alles hoch, und selbst dieser hätte die Gewohnheit, sobald er unten angelangt sei, wieder hoch zu steigen. Und dann gerät er in einen wirklichen Zorn über die vorlauten Schreier und Demonstranten, und stellt eine Liste von jenen auf, die man zunächst in die vorderste Reihe der Schützengräben senden sollte. Darunter befinden sich: der „Movie-Patriot", der beim Erklingen der Nationalhymne schnell aufspringt, aber vergißt, sich als Soldat anwerben zu lassen, die Rahrungsmittelspekulanten, „Lounge Lizards", Industrieritter und Halsabschneider, Autoraser, Zwischenhändler, der Salonheld, der sich rühmt, auch einmal in Paris gewesen zu sein, der unverdrossene Eckensteher und viele andere mehr. „Ueberhaupt," so meint er, „wäre es einmal gut, die Ansicht über den Krieg von dem Manne zu hören, der für $2 den Tag die Schaufel führt, da er es ist, der die Kriege gewinnt."

Von der gewaltigen Demonstration für den Frieden im Madison Square Garden und von den Straßenkrawallen am Abend vor der Registrirung will ich heute nicht mehr sprechen, weil diese Vorgänge längst vom Telegraphen überholt worden sind. Das aber ist nicht uninteressant für das Verständniß des Tages, daß sich hier ganze Gruppen von Advokaten zusammengetan haben, welche die sogenannten „Slackers" im Gericht verteidigen und deren Ablehnung zu registriren auf konstitutionelle Rechte zurückführen wollen. Wenn sie ihre Klienten vor der Gefängnißzelle bewahren, so werden sie schon viel ausgerichtet haben. Noch interessanter ist es, daß die neue Kriegslage, die durch den Beitritt der Vereinigten Staaten zu dem Bunde der Alliirten geschaffen worden ist, für viele kriegslustige Engländer eine unangenehme Ueberraschung heraufbeschworen hat. Es war nämlich geradezu auffällig, wie viele junge und körperlich starke Engländer während des ersten Kriegsjahres hier auftauchten. Sie drängten sich in die Redaktionen der Zeitungen ein, in Banken und Handelshäuser, und der plötzliche Zuwachs an englischen Schauspielern und Varietekünstlern war so stark, daß die amerikanischen Schauspieler sich in öffentlichen Zuschriften über diese unerwünschte Konkurrenz beschwerten. Und nun hat für diese englischen „Slackers" — denn in Wirklichkeit waren sie nichts anderes—die Stunde der Abrechnung geschlagen. Es ist hier ein englisches Rekrutirungsbüro eröffnet worden, und alle britischen Bürger im soldatenpflichtigen Alter sind aufgefordert worden, daselbst zu registriren und dem Vaterlande den schuldigen Heeresdienst zu leisten. Es heißt, daß sich gegen 500,000 britische und kanadische Untertanen in den Vereinigten Staaten befinden, die eigentlich Militärdienst verrichten sollten. Auch in diesem Falle werden die „Slackers" mit harten Strafen bedroht, und man hofft somit für die britische Armee einen unverhofft starken Zuwachs zu erhalten.

* * *

Dieser Tage statteten 28 der einflußreichsten Bürger deutscher Abkunft von New York dem Bürgermeister im Stadthause einen Besuch ab und boten ihm ihre werktätige Hilfe bei irgend einem Unternehmen zum Besten des gemeinsamen Vaterlandes, der Vereinigten Staaten, an. Bei der Ansprache, welche der Präsident der „Germania Life Insurance Company", Herr Hubert Cillis, hielt, kam ein erfreulicher Stolz zum Ausdruck, denn er sagte: „Wir Deutschamerikaner fühlen, daß wir ganz besonders in der Lage sind, Ihnen, Herr Bürgermeister, die Unterstützung zu geben, die Sie augenblicklich bei dem Bürgertum nachsuchen. Es ist unser erster und aufrichtiger Wunsch, als loyale Bürger der Vereinigten Staaten in jeder Weise mit Ihnen gemeinsam zu arbeiten, um die normalen Zustände in unserer Stadt aufrecht zu erhalten." Und nachdem er mehrere Vorschläge für diese Mithilfe gemacht hatte, schloß er mit folgenden Worten: „Wir besitzen das Vertrauen der amerikanischen Bürger deutscher Abkunft, und falls wir auch mit Ihrem Vertrauen beehrt würden, so wären wir in der glücklichen Lage, den Geist der Zuversicht und der Ergebenheit in die Anordnungen der verantwortlichen Beamten zu verbreiten und eine gemeinsame Tätigkeit zwischen dem Stadtregiment und den Bürgern deutschen Blutes anzubahnen, was für unsere Stadt von unschätzbarem Werte sein würde und anderen Gemeinwesen als nachahmungswürdig erscheinen könnte." Der Bürgermeister nahm dieses Anerbieten mit warmem Danke an, und die nächste Zukunft wird es lehren, in wie weit er von dieser generösen Offerte Gebrauch machen wird.

* * *

Von den vielen Vorgängen in New York, die einer kurzen Aufzählung wert erscheinen, sei zunächst eine gerichtliche Entscheidung erwähnt, die das Ballspiel am Sonntag für statthaft erklärte. Wäre dieser Prozeß nicht inszenirt, so wären wir über die Rückständigkeit unserer Metropolis gar nicht informirt worden, die trotz „Billy Sunday" von einem puritanischen Sonntag nichts wissen will, und dem Ruhetag der Woche längst eine menschlich freie Auslegung gegeben hat. Tatsächlich wiederholt sich hier allsonntäglich das Schauspiel, das Goethe in dem Osterspaziergange im „Faust" so anschaulich zu schildern weiß. Nicht aus einem engen Stadttor, sondern aus tausend „dringt ein buntes Gewimmel hervor." Jeder sonnt sich gern, und Alle sind sie ans Licht gebracht, um den Druck der Woche zu vergessen. — Während des Monats Mai wurden in New York 44 Personen durch Automobile getötet — darunter 25 Kinder. Man schreibt diese erschreckliche Anzahl von tötlichen Unfällen dem Mangel an öffentlichen Spielplätzen zu, dem ernstlich abgeholfen werden soll. — Die Stadtbehörde hat die erste Mahnung an alle Eltern ergehen lassen, daß die gefürchtete „Kinderlähmung", die im vorigen Jahre epidemisch auftrat und so viel Herzeleid in zahllose Familien brachte, wieder im Anzuge sei. Die Erfahrungen des letzten Jahres sollte man jetzt beherzigen, denn nur durch eine frühzeitige Vorbeugung könnte diese gefährliche und tückische Krankheit im Keime erstickt werden. — Der „glorreiche Vierte" wird voraussichtlich in diesem Jahre noch stiller vorüberziehen als im letzten Jahre, denn die Polizei hat ein strikktes Verbot erlassen, nach welchem keinerlei Feuerwerkskörper über die Stadtgrenze ausgeführt werden dürfen. Man will die feste Garantie dafür haben, daß die erstandenen Feuerwerkskörper nicht in New York selbst abgebrannt werden. Der Käufer darf selbst das kleinste Packet nicht fortragen, dagegen ist ihm die Zusendung desselben durch eine Expreßgesellschaft gestattet. — Unser berühmter, oder soll ich sagen berüchtigter „Weiße Weg" steht in Gefahr, in Finsterniß zu versinken. Es heißt nämlich, daß es zur Ersparniß von Kohle unerläßlich wäre, daß die Illuminirung der unzähligen elektrischen Riesenschilder, die an den Häuserfronten und über den Dächern allabendlich aufflammen und namentlich den Broadway in ein wahres Lichtmeer hüllen, untersagt werden sollte. Welch ein Segen wäre das, wenn es zur Wahrheit würde. Wenn diese barbarische, freche Lichtverschwendung aufhören und damit eine aufdringliche, unästhetische und sinnverwirrende Reklame außer Kurs gesetzt würde. Doch leider wird das wohl nur eine gute Absicht bleiben, denn plant man doch den „Liberty Loan" in einem kolossalen Schilde anzuzeigen, das an Umfang und Lichtfülle alle bisherigen noch weit überstrahlen soll. „Liberty Loan", wohl dem, der sich daran beteiligen kann, aber da wird es Vielen so gehen wie jenem New Yorker, der, aufgefordert, doch auch einen Bond zu kaufen, zur Antwort gab: „Mein Lieber, wie gerne täte ich das, wenn ich es könnte. Aber glauben Sie mir, es lebt sich weit gemütlicher innerhalb eines guten Einkommens, als ohne ein solches."

Paul Grzybowski.

WIEBOLDT'S
Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Str.

Lincoln — School and Ashland

WHITE SALE

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden. — Extra Qualität weißer Wellington gestreifter Gardinen-Scrim, ganze Volts, 36 Z. breit, hat Satinstreifen 2 Zoll auseinander, gute Werte; spez. Montag von 2 bis 5 Nachm., Yd. 12⅜c
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden. — Slipover Nachtkleider für Damen, auch mit hohem Hals, weiß bestickter und spitzen-tucked Pole, volle Größe, regul. 75c Wert, von 2 bis 5 Nachmittags, zu nur 43c
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Seidestrümpfe für Damen, schwarz und weiß, seide-mercerisirt, nahtlos, hoch gespleißte verstärkte Ferse und Zehen, regul. 25c Werte, 2 Paar an einen Kunden, Paar 15c
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Weißwaaren-Bargains in Waschstoffen, Domestics und Kleiderstoffen
In beiden Läden.

Weiße Chiffon Voile Reifer, 40 Zoll breit, eingefaßte Borte, fein und duftig, keine weniger als 25c wert — die Yard verkauft zu 12½c
Weißes Seiden Pongee — 36 Zoll breit; sehr glänzend seiden-appretirt, Fabriklängen, passend für Kleider, Blusen etc. — wert bis 39c; die Yard zu 19c
Echter Amoskeag gebleichter Shakerflanell, twilled, feiner weicher Nap auf beiden Seiten, — Fabriklängen, die 15c Sorte, die Yard zu 10c
Weißes Skirting, 36 Zoll breit, wie Gabardine, fancy Streifen, große Auswahl von Mustern, wert bis 39; Eure Auswahl, per Yard 19c
Weißes Organdy, sowie Batiste, 40 Zoll breit, glatt oder merc., Fabriklängen, 25c Qual., Yd. 12½c
Weißes Pique, passend für Kleider oder Skirting — große Auswahl von schmalen oder breiten Streifen, beste 25c Sorte, Yard 15c
Gebleichte nahtlose Bettlaken, volle Größe, aus schwerem Sheeting, schwerer runder Faden, leicht fehlerhaft, wert 1.00, Eure Auswahl, per Yard 65c
Kissenbezüge, aus feinem weichem Muslin, Größe 45 bei 36, das Stück 15c
Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, volle Stücke, Yard 8½c
Merc. Tafeldamast, 64—68 Zoll breit, schwerer Satinfinish, Fabriklängen, schöne Blumen, muster, wert bis zu 75c, die Yard zu 39c
Gebleichte türkische Badehandtücher, große Sorte, aus schwerem Garn, Stück 12½c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, passend für feine Nadelarbeit, 15c Sorte, Yd. 10c
Weißer Crepe de Chine sowie Georgette Crepes, 40 Zoll breit, einfache sowie fancy Muster, wert bis 1.98; Ihre Auswahl im Milwaukee Ave. Laden, die Yard nur 1.00
Weißer Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feiner Chamois Finish, ausgezeichn. Qual., 1.39 Sorte, Yd. 95c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden.
Kleider-Gingham, 32 Zoll breit, — in Streifen und karriert — feiner Leinen-Finish, ganze Stücke — 10 Yards an einen Kunden — die Yard zu 10c
Keine Post- und Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden.
Bestickte Kissenbezüge, aus feinem Seide-Muslin gemacht, speziell am Montag zu nur 25c
Keine Post- und Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden. — Rub Cleaner — Sunshine und Cleaner und diese andere 25c Marken; speziell, die Flasche zu 12½c
Zwei Flaschen an einen Kunden. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Weißwaaren-Bargains in Muslin-Unterzeug
In beiden Läden.

Combination Suits u. Princeß Slips in Werten bis 1.50; zu 69c
Korsetschoner für die Damen, besetzt m. Spitzen u. Stickerei, Wt. bis 39c; zu 19c
Muslin „Umbrella" Damen-Beinkleider mit gestickt. Flounce u. Tucks; reg. 35c 22c
Muslin Nachtkleider, f. Damen, Slip Over u. hoher Hals mit Spitze u. Band eingefaßt; zu 79c
Muslinhäubchen f. Kinder, alle Gr.; reg. 25c Wt. 12½c
Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce; zu 79c
Envelope Chemise für Damen, mit Spitzen u. Stickerei bes.; Wt. bis $1; zu 69c
Hemdenblusen für die Damen, in fort. Mustern — reg. $1 Wt. 79c
Middy Blusen für Kinder, in allen Größen — reguläre 98c Werte für 65c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden. — 1800 leicht fehlerhafte Männerhemden aus allerfeinsten Stoffen, alles Paffekaff., weiche zurückgeschlag. Manschetten; die Hemden in dieser Partie sind von $1.50 bis $3.00 wert; — 65c
Größen 14 bis 17, zu
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
In beiden Läden. — 4-4 Breite extra Qualität reinwoll. Ingrain Teppich, Fabrikagenten-Muster, 1 Yard im Quadrat, Auswahl von Mustern und Farben, Stück 39c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Im Milwaukee Avenue Laden.
Fabrikagenten-Seconds von extraschwerem 8-4 breitem bedrucktem Fußboden-Linoleum, 2 Yards breit, Längen 1 bis 8 Yards, haben kleine Fehler, große Auswahl von Block-Mustern, regulärer 75c Wert — Quadratyard zu 32½c
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

In beiden Läden. — J. C. Kings Maschinennadeln, schwarz oder weiß, alle Nummern, 3 Spulen für 5c
Lisle elast. Garter-Längen, in verschied. Farben und Längen — 3c
spezielt die Länge
Hook-and-Eye oder Sew On Spring Snap Fasteners u. and. 10c Sorten, assort. Größ., Paar 5c

Weißwaaren-Bargains in Unterzeug und Strümpfen
In beiden Läden.

Union-Suits für Damen, niedriger Hals, Spitzen unten, speziell am Montag zu 29c
Damenleibchen, niedriger Hals und keine Aermel — speziell am Montag, Stück 7c
„Shaped" Damenleibchen, niedriger Hals, die 39c Qualität; spez. speziell am Montag zu 25c
Combed Baldriggan Armh Hemden f. Männer, wert 75c — spez. speziell am Montag zu 39c
Mens Union Suits für Männer die Sorte, die regulär zu 75c verkauft wird — speziell für den Montags-Verkauf zu 55c

Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Ferse und Zehen, — speziell am Montag zu 10c
Schwarze, lohfarb., graue und weiße baumwoll. Best Finish nahtlose Strümpfe für Männer, doppelt Ferse und Zehen; das Paar zu 15c; od. 2 Paar 25c für
Feine gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Ferse und Zehen; Größen von 6 bis 9½; speziell für den Montags-Verkauf — das Paar zu 10c
Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Socken für Männer — doppelte Ferse und Zehen — speziell am Montag — das Paar zu 8c

Weißwaaren-Bargains in Draperien
In beiden Läden.

2½ und 3 Yards lange weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, assortirte neue Muster, reguläre 98c Werte — das Paar zu 69c
Fabrikrecher von extra Qualität mercerisirtem Voile und extra schweren einfachem oder fancy Marquisette mit „Drawnwork" Borte, mercerisirt, 50 Zoll breit, assortirte Längen; speziell, die Yard zu 12½c

Weißwaaren-Bargains in EMBROIDERIES FOR THE NEW DRESSES

In beiden Läden.
75 Stücke 27 Zoll breite Stickerei Flouncing, sehr hübsche Muster für Kinderkleider, Yd. 25c
50 Stücke 12zöllige Stickerei Organdy Flouncing, eine schöne Auswahl von Mustern, wert 75c, die Yard 58c
750 Stücke 27 Zoll breite Oriental Spitze Flouncing, alles hübsche und neue Muster, Yd. 98c
150 Stücke Schweizer Stickerei Ränder und Einsätze, reg. 15c Wert Yard zu 10c
50 Stücke reizende feine Cluny Spitzen und Einsätze, schöne Muster f. Fein-Arbeit, Yd. 25c
250 Stücke Torchon und Lace baumwollene Spitzen und Einsätze — wert 10c, Yard 5c

Taschentücher.
In beiden Läden.
500 Dtzd. weiße gesäumte Taschentücher f. Männer, Stück 4c
350 Dtzd. weiße gesäumte Damentaschentücher, wert 4c, Stück 2c

Gaslampen
Im Milwaukee Ave. Laden.
Parlor oder Eßzimmer Inverted Gaslichter, Cathedral Entwurf, 4-zöll. Fransen, dazu passend, Schirm, vollständig, wie im Bild gezeigt — Farben sind weiß, Amber u. grün, $1.00 Wert — am Montag zu 79c

Besucht unseren großen
Bankerott-Lager-Verkauf
Montag — in beiden Läden

Er ist großartig und bietet großartige Gelegenheiten für Alle, sich ohne Verschwendung modern zu kleiden. Spezielle Bargains in

Mänteln, Anzügen und Kleidern

$6.99
Bis zu 22.50 Werte.
Werte wie diese würden einen Monat später zu $10 als sensationelle Bargains betrachtet werden. Kommen Sie zu uns und nehmen Sie das wundervollste Kleidungsstück mit, das Sie jemals zu diesem Preise von $6.99 gekauft haben.

Von 8:30 bis 9 Vorm.
600 Waschkleider und Röcke, alle neuen Sommermoden, zu 59c
Von 9 bis 11 Vorm.
300 Seidenkleider, 50 Seiden Suits, 50 Tuch Suits, 200 Röcke, speziell zu $5
Von 11 Vm. bis 1 Nm.
1000 seidene Kleider, 43 Suits, 100 Tuch Röcke, verkauft zu $4
Von 2 bis 4 Nachm.
1,000 Röcke und Kleider— verkauft zum speziellen Preise von $1

Weißwaaren-Bargains in Knaben-Waschanzügen
In beiden Läden.

Waschbare Knabenanzüge, weiß u. alle Farben, aus gestreiftem Galatea, Größen 2 bis 7 Jahre, alle schön gemacht und garnirt, 75c und $1 Werte, zu 49c
Blusen und Rompers für Knaben, alle Größen, große Auswahl von Farben, zu 29c
Overalls für Knaben, aus Blau u. weiß gestreiftem Hickory, schwerer Stoff, echtfarbig, 2 Frontfächern und Hosenträger — Größen 4 bis 14, zu 29c

Spezielle Schuhe
In beiden Läden.

Graue Pearl und champagnerfarbige mid Oxfords u. Pumps für Damen; sie sind handgewendet und die weichen davon haben besagene Absätze — eine große Auswahl regulare $3.50 Werte, das Paar zu $1.49
Ankle Strap Pumps für Mädchen, aus Patent Colt, solides Leder, Größen bis 2, $2.60 Werte, $1.19 das Paar zu
Ankle Strap Pumps für Kinder, handgewendet, gute Lederfohlen, Spring Absätze, alle Größen bis 8, $1.25 Werte, das Paar zu 79c
Weiße Canvas Oxfords für Mädchen, mit roten Gummisohlen, die richtigen Schuhe für den Sommer; Größen bis zu 2 — regulärer $1.50 Wert — das Paar zu 98c

Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Nahrungsmittel Im Milwaukee Ave. Laden

Trockene Zwiebeln, feinste Louisiana süße, Pfund 4c
Kartoffeln, Texas kleine rote feinste Koch-Qualität, Pck 77c
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, große Packet 21c
Morton feucht rieselndes Salz — Packet zu 8½c
Frisch gebackene, weißes oder Roggenbrot, 2 Laibe für 11c
Frisch gebackene Ginger Snaps, das Pfund 9c
Vanilla Wafers oder Fig Bars, — das Pfund 17c
Lakeside feine frühe Junt-Erbsen — die Büchse 16c
Frisch geräucherte Golden Santos Kaffee — Pfund 22c
New Century Spargel, Büchse 15c
Feinster Gunpowder od. Ceylon Tee, das Pfund 59c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocerie bestellung, 5 Pfd. 43c
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu $3.88
Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1-Pfd.-Büchse 21c
Kirks Flake White oder White Linen Seife, 10 Stücke für 49c

Liköre Im Milwaukee Avenue Laden.

Exportbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen $1.00
Jefferson Whiskey—bottled in Bond"; volle Quartflasche 79c
Private Stock Whiskey, volles Quart 59c
Reiner Concord Grape Juice, volles Quart oder drei für $1.00
Sunbrite Scheuerpulver, 3 Büchsen, 10c
Süßgepök. Plate Corn Beef, Pfd. 16½c
Süß gepökl. kleine Pork-Schnitzern — das Pfund 22½c
Feinstes Round-Steak, Pfd. 23½c
Beide of Illinois ger. Schinken, Pfd. 28c
Feiner mag. Breakfast Speck, Pfd. 35c
Butter, feinste Meadow Hill Creamery 44c
Feinster Dodge Comm Brick Cream Käse, Pfund 27c
Swifts Silver Leaf reines ausgelassenes Schmalz, Pfd. 27c
Neu Lodge feiner roter Lachs, Büchse 23c
Norwegen. Sardinen in Olivenöl, Büchse 18c

Haushaltungs-Artikel Im Milwaukee Avenue Laden.

4 Quart Berlin Sauce Planne mit Deckel, ganz weiß emaillirt, stritt erster klasse Waare, regul. 85c; keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu 59c
Gutes Trittleiter, Tannenholz, gut gemacht und gehobt, mit Hall Swell angelegt — Montag zu 69c
Ausziehleitern für Anstreicher, Tannenholz — Seiten-Knob-Sprossen, irgend eine Länge v. 20 bis 36 Fuß — der Fuß zu 18c
Stadt Spring Hinges für Drahtthüren, Paar 12c
Harthola Waschscheibe — ovale Form, Holzbogen — speziell am Montag zu 39c
French Drahtthüren, aus bestem Tannenholz gemacht, mit bestem Draht bezogen, in natürlichem Holz Finish — 1¼ Zoll dick, zu $1.69
Ausziehbare Drahtfenster, aus Hartholz gemacht, bis zu 33 Zoll ausziehbar, zu 25c
Verzinnte Draht-für Bilder- und Kleider, speziell zu 10c
Lawn Rasch- oder Abfallkörbe, schmiedes galvanisirt Eisen, Holzbogen, speziell $2.29
Galvanis. Waschkessel, mittelgroße Größe, zu 98c
Der Mop, der leichte Form, mit Aufgelager, geht in alle Ecken, mit 5 Fuß Stiel, zu 69c
Elektr. Bügeleisen, nickelplattirt, wiegt 6 Pfund, vollständig mit 6 Fuß Schnur, zu $2.29

Drogen etc.
In beiden Läden.
Armours reine Toilette-Seifen, Buttermilch, Oatmeal u. Teer, reg. 10c Stück, Dutzend 50c, Stück 4½c
Nagelbürsten, 19c u. 15c Werte — das Stück 10c
Mennens Talcum Puder, wert 25c, 15c, 2 für
Toilette Kämme, weißes Ivory — Stück 10c
Deadine Bug Killer, tötlich od. Puder, 25c Größe, zu 15c
Jad Salts, 75c Größe 49c
Tiz oder Geis Zi Corn Remedy, 25c Größe 15c
Tetnum Strohhut-Farbe, 25c Größe 16c
Blanx Inker, 81 Größe 69c